

# Flora von Augsburg.

## Uebersicht

über die

in der Umgebung von Augsburg wildwachsenden und allgemein kultivierten  
Phanerogamen nebst den Gefässkryptogamen.

Unter Mitwirkung von **Heinrich Lutzenberger** neu bearbeitet

von

**Max Weinhart.**



Dazu als Einleitung: „**Der Boden des heimischen Florengebietes**“.

Von Dr. Alois Geistbeck. Mit einem Querprofil.





# Einleitung.





# Der Boden des heimischen Florengebietes.

Von

Dr. Alois Geistbeck.

---

Das farbenprächtige Pflanzenkleid der Erde, diese reizvolle Hülle des festen Landes, empfängt seine eigenartigsten Züge durch die geographische Lage, die Oberflächengestaltung und Bodenbeschaffenheit, die Bewässerung und das Klima eines Gebietes. Von dieser grossen Thatsache ausgehend, gaben schon die ersten Verfasser dieser „Flora“, die im Jahre 1850 erschien, der verdienstvolle Botaniker J. Friedrich Caflisch, ferner Dr. Gustav Körber und Gottfried Deisch, in den einleitenden Erörterungen eine Übersicht über die topographischen und geognostischen Verhältnisse der Umgebung Augsburgs. Inzwischen ist nahezu ein halbes Jahrhundert verflossen. Während damals die geologische Durchforschung unseres engeren Vaterlandes kaum begonnen hatte und eine genetische Auffassung der Geographie wenigstens im Bereiche der Landeskunde unbekannt war, haben diese beiden, sich so vielfach berührenden Disziplinen innerhalb dieses Zeitraumes einen mächtigen Aufschwung genommen, ja eine vollkommene Neugestaltung erfahren. Der Wunsch, das heimische Gelände nun in einer dem heutigen Stande der Wissenschaft angemessenen Form zur Darstellung zu bringen, erscheint daher bei einer neuen Auflage dieses so trefflichen, jetzt aber mehrfach der Ergänzung und Berichtigung bedürftigen Werkchens wohl berechtigt, und gerne kommt der Verfasser dieser Zeilen dem Wunsche des Vereinsvorstandes nach, eine Umarbeitung des fraglichen Abschnittes vorzunehmen.

Wenn wir in den folgenden Zeilen der Bodenbetrachtung eine etwas ausführlichere Darstellung widmen als in der ersten Auflage, so hoffen wir, dadurch manchem Freunde der heimischen Natur zu dienen; denn die sinnige Freude an dem bunten Farbenschmelze und an der wundersamen Formenfülle der Blumen dürfte keinen Eintrag erleiden durch den Ausblick auf eine Landschaft, die zwar grosser Züge entbehrt, in der aber freundliche Thalszenen im Wechsel mit sanften Hügelwellen, stürmische Bergwässer und träumerisch dahinziehende Moorbäche sich zu stimmungsvollen Naturbildern vereinigen. Schon die Thatsache, dass der Boden unserer Stadt seine Geburtsstätte in den Alpen hat, und dass sein Werden in engstem Zusammenhange mit den letzten grossen Bildungsvorgängen dieses Hochgebirges selbst steht, eröffnet auch der geographisch-geologischen Naturbetrachtung eine weite Perspektive. Und der Wanderer, der an den von breiten Kiesbetten umrahmten Ufern des stürmischen Lechs dahinschreitet, begreift, dass ein solches Gewässer auch nicht über das flachste Land hingehen kann, ohne ihm tiefe Züge einzugraben. Nur wenige Stunden südwärts von Augsburg, bei Landsberg, blicken wir in ein echtes Gebirgsthal, dessen Steilgehänge dem Beschauer packende Gebirgsszenen unter dem Niveau der Hochfläche darbieten. Dieses Hereinwirken der Naturkräfte des Hochgebirges in die Ebene ist es denn auch, was dem Naturkundigen das Studium unserer nächsten Umgebung so reizvoll und anregend gestaltet. Hier noch ein Stück Heide mit jener wundersamen Blumenfülle, deren merkwürdigste Typen den Alpen entstammen, daneben eine steilabfallende Flussterrasse, deren tiefgründiger Lössboden mit der Ergiebigkeit der niederbayerischen Kornkammer wetteifert; weiter im Süden malerische Wildmoore, umrahmt von eiszeitlichen Moränenhügeln, im Osten und Westen prächtige Waldungen, gewissermassen der ernste Rahmen zu dem vorwaltend heiteren Bilde der weiten Ebene. Und dazwischen hinein rauschen die bald graugrünen, bald bläulich schimmernden Wellen des Lechs, als wollten sie erzählen von den Erlebnissen ihrer weiten Reise über Berg und Thal und von der nie rastenden Arbeit, die sie seit Jahrtausenden geleistet. Eine solche Landschaft kann nicht uninteressant, nicht eintönig genannt werden; sie bietet vielmehr dem Naturfreunde des Anregenden, des Beachtens- und Betrachtenswerten in Hülle und Fülle.

Bezüglich der massgebenden Quellen für die nachstehenden Ausführungen sei folgendes bemerkt. In dem Hauptwerke zur Orientierung über die geologischen Verhältnisse unseres engeren Vaterlandes, der geologischen Beschreibung Bayerns von Dr. Karl v. Gümbel, dem für die wissenschaftliche Erforschung unseres Vaterlandes so hochverdienten Ehrenmitgliede unseres Vereins, fehlt leider noch das Blatt Augsburg. Das die nördlichen Teile unseres Gebietes zur Darstellung bringende Blatt Ingolstadt reicht nur bis Ottmarshausen-Stätzling, und südwärts davon beginnt die geologische Landesaufnahme erst wieder am Nordrande der Alpen. Dagegen enthält das ausgezeichnete Werk des obengenannten Gelehrten: Geologie von Bayern samt einer geologischen Übersichtskarte von Süddeutschland (Kassel, Th. Fischer. Preis der Karte 10 *M*) vielfache Andeutungen über die geologischen Verhältnisse unseres Gebietes. Auch die geologische Karte des deutschen Reiches in 27 Blättern von Dr. Richard Lepsius, (Sektion 26: Augsburg) bietet einen schätzbaren Behelf, zeichnet sich durch Billigkeit und Schönheit der Ausführung aus (das Blatt kostet nur 2 *M*) und reicht für die Bedürfnisse des Botanikers aus. Auf eine Gliederung des Diluviums nehmen allerdings beide Karten keine Rücksicht, und da der grösste Teil unseres heimischen Bodens aus dieser Formation sich zusammensetzt, so musste ein erheblicher Teil aus eigenen Beobachtungen ergänzt werden.

Das hier beschriebene Florengebiet wird nirgends durch natürliche Grenzmarken umrahmt. Wir wollen auch nicht den Zirkel im Mittelpunkte einsetzen und so durch einen willkürlich gezogenen Kreis den Bezirk abgrenzen; denn da wir nur über das berichten wollen, was uns hinlänglich genau bekannt ist, so müssen wir folgerichtig die Grenzen dahin setzen, wo eine genauere Kenntnis des Terrains aufhört. Der Zug der Eisenbahnen, die Richtung der Thäler und andere untergeordnete Umstände reizten stets mehr zu Ausflügen nach Nord und Süd als nach Ost und West. Infolge dessen dehnte sich die Erforschung in den beiden ersten Richtungen weiter aus als in den letzteren, und es wird daher der Umfang des Gebietes durch ein Oval zu bezeichnen sein, dessen Längsdurchmesser von Süden nach Norden c. 30—35, und dessen Querdurchmesser von Osten nach Westen c. 20—25 km beträgt. Die Grenzlinie wäre demnach durch

folgende Orte zu ziehen: Langweid, Unterach, Affing, Obergriesbach, Hochdorf, Schwabmünchen, Guggenberg, Gessertshausen, Lützelburg, und wieder zurück nach Langweid.

Im Mittelpunkte des so begrenzten Areals liegt Augsburg unter  $48^{\circ} 22'$  nördl. Breite und  $10^{\circ} 54'$  östl. Länge von Greenwich.

Die klimatischen Verhältnisse unseres Gebietes nähern sich mehr denen der milderen Donauregion als dem rauheren Klima des unmittelbaren Alpenvorlandes. Die mittlere Jahrestemperatur beträgt zwar wie im Moränenvorlande nur  $7-8^{\circ} \text{C.}$ , doch treten hier die Temperaturgegensätze weniger scharf hervor als dort. Der Einfluss des Föhn auf das Wärmemittel des Jahres wird geringer, die Niederschlagsmengen nehmen ab und die Luftfeuchtigkeit wird nicht durch so ausgedehnte Wald- und Wasserflächen (einschliesslich der Moore) verstärkt wie weiter südlich.

Über die meteorologischen Verhältnisse im einzelnen liegen uns folgende Angaben vor:

#### Mittlere Monatstemperatur in Augsburg:

Januar	— $2,7^{\circ} \text{C.}$	Juli	$17,5^{\circ} \text{C.}$
Februar	— $0,3^{\circ} \text{C.}$	August	$17,0^{\circ} \text{C.}$
März	+ $2,8^{\circ} \text{C.}$	September	$13,5^{\circ} \text{C.}$
April	$7,9^{\circ} \text{C.}$	Oktober	$7,9^{\circ} \text{C.}$
Mai	$12,2^{\circ} \text{C.}$	November	$2,3^{\circ} \text{C.}$
Juni	$15,7^{\circ} \text{C.}$	Dezember	— $1,1^{\circ} \text{C.}$
<hr/>			
Mittlere Jahrestemperatur + $7,7^{\circ} \text{C.}$			

#### Mittlerer Barometerstand in Augsburg:

Januar	718,7 mm.	Juli	718,4 mm.
Februar	718,5 „	August	718,4 „
März	716,2 „	September	718,9 „
April	715,5 „	Oktober	718,0 „
Mai	717,0 „	November	717,5 „
Juni	718,0 „	Dezember	717,5 „



**Mittlere Windrichtung in Augsburg in Prozenten:**

N.	3,4.	SW.	21,5.
NO.	10,5.	W.	11,2.
O.	15,7.	NW.	7,5.
SO.	5,3.	Stille	20,3.
S.	4,6.		
		<hr/>	<hr/>
		Total	100.

186 Tage im Jahre bringen Niederschläge, darunter sind 151 Regentage.

**Mittlere Regenmengen in Monaten:**

Januar	26 mm.	Juli	121 mm.
Februar	30 „	August	89 „
März	49 „	September	78 „
April	62 „	Oktober	74 „
Mai	83 „	November	57 „
Juni	102 „	Dezember	94 „

---

Jährliche Niederschlagsmenge 865 mm.

Wenden wir uns nun zunächst der tertiären Randzone des Gebietes zu. Es ist dies ein Teil jenes ausgedehnten sandigen Hügellandes, das die Nordhälfte der schwäbisch-bayerischen Hochfläche erfüllt und schon in seiner äusseren Gestaltung einen merkwürdigen Gegensatz zur Moränenlandschaft im Süden der Hochebene bildet. Während dort an den Ufern unserer grossen Vorlandseen die Hügelketten vielfach eine streng lineare Richtung von Norden nach Süden aufzeigen und sich gleich Jahresringen in konzentrischen Kreisen um die weiten Seebecken gruppieren, sucht man im Flussgebiete der Paar, Ilm, Abens und Laber nach einer solch symmetrischen Gestaltung des Geländes vergebens. Geradezu unentwirrbar ist das Geflechte der Hügel, das sich da vor unseren Augen ausdehnt, genau so, wie es sich aus einer sandigen Plateaufläche herausbilden musste, welche seit langem von den himmlischen Wassern benutzt wurde. Hunderte von kleinen Flussrinnsalen und beckenartige Auswaschungen durchsetzen den sandigen Boden, aus dem nur wenige grössere Thalungen richtunggebend für den Verkehr heraustreten. Durchwandern wir dieses Gebiet zwischen Paar und Ilm, so ist eine ewig sich wiederholende

Folge von Auf und Nieder, von Hügel und Thalung zu überwinden, die zuletzt unerträglich wäre, brächten nicht die ziemlich zahlreichen Siedelungen eine wechselnde Kulturstaffage in die Landschaft. Die Flüsse, welche diese sandige Hügelregion durchziehen, haben sich breite, aber seichte Thäler gegraben, die sie in behaglichem Laufe, in vielen Windungen und Verästelungen durchziehen. Sie alle folgen der allgemeinen Abdachung der Ebene zur Donau und zwar zwischen Iller und Lech der rein nördlichen, zwischen Lech und Salzach der nordöstlichen Richtung. Den grössten Gegensatz zeigen „Ober- und Unterland“, wie die Moränen- und Ackerbaulandschaft volkstümlich bezeichnet werden, in Bezug auf ihr Verhalten zur Seebildung. Während innerhalb des Gebietes der einstigen Vergletscherung den Wanderer Hunderte von grossen und kleinen Wasseransammlungen in allen Formen und Grössen überraschen, fehlt hier auch der kleinste natürliche Weiher. Jede grössere Wasseransammlung ist durch künstliche Einwirkung entstanden. Ein Ersatz für diesen Mangel an landschaftlichem Schmuck ist diesem Gebiete aber in der Fruchtbarkeit seines Bodens geworden. Während die Seenlandschaft infolge ihrer Höhenlage, der zahlreichen Moore und Sümpfe und des vielfach kiesigen Bodens nur geringe Ergiebigkeit zeigt, überzieht hier den Sandboden oft eine sehr mächtige Lehmdecke, die dem Ackerbau günstige Bedingungen darbietet, in Niederbayern in noch höherem Masse als in Schwaben und Oberbayern. Besonders im Donauthale um Straubing erreicht die fruchtbare Lössdecke eine Mächtigkeit von 5 und mehr Metern; dort sitzt auch die wohlhabendste Bevölkerung im ganzen südbayerischen Baulande. Die schlammreichen Wassermassen, welche die Abflüsse der einstigen Gletscher in der bayerischen Seenzone über die Ebene ausgossen, stauten sich an der engen Durchbruchsstelle der Donau bei Vils- hofen und schlugen die schwebenden Bestandteile nieder. Sie bilden heute den kostbaren Weizenboden des Dungäus. Das mildere Klima dieses Gebietes ermöglicht ferner auf weite Strecken, namentlich in der sog. Holledau, ausgiebigen Hopfenbau, ja, im Mittelalter, wo der Wein das vorwaltende Getränke der Bayern war, wurde an zahlreichen Orten, namentlich bei Regensburg sogar Wein gebaut.

Naturgemäss ist die Besiedelung des schwäbisch-bayerischen Ackerbaulandes dichter als diejenige der Seenregion. Während die

Amtsgerichte Schongan, Wolfratshausen, Starnberg je 33, Weilheim 35 Einwohner auf den Quadratkilometer zählen, wächst die Bevölkerung im Bezirke Aichach auf 51, in Pfarrkirchen auf 62, in Pfaffenhofen auf 63, in Deggendorf auf 71, in Vilshofen auf 72 innerhalb des gleichen Flächenraumes.

Mit den wirtschaftlichen Verhältnissen ändert sich auch der Hausbau. Das Holzhaus der Alpen mit dem flachen, steinbeladenen Schindeldache weicht dem Bauernhaus aus Backsteinen mit dem hochgiebeligen, steilen Stroh- oder Ziegeldach und den grossen Ökonomiegebäuden.

Die vereinzelt ursprünglichen Höfe, die im Gebirge unverändert erhalten blieben, haben sich hier zu Dorfanlagen, Märkten und Landstädten fortentwickelt; ja, wo die geographischen Bedingungen gegeben waren, erwachsen grossstädtische Gemeinwesen wie München und Augsburg. Ganz anders wie im Oberland sind endlich auch die Volkstrachten und Volkssitten im Unterland.

Der Boden dieser Region setzt sich aus hellgelbem Quarzsand und Quarzschotter zusammen, deren Lagerungs- und Schichtungsverhältnisse auf fluviatilen Ursprung hinweisen. In den Sandgruben bei Stätzling wurden jüngst Gneisblöcke von ansehnlichen Dimensionen zu tage gefördert, die unverkennbare Verwandtschaft mit den Gneisen des ostbayerischen Grenzgebirges bekunden. Erwägt man ferner, dass das Korn der Quarzgerölle gegen Osten an Grösse stetig zunimmt, so dürfte die Annahme gerechtfertigt erscheinen, dass die tertiären Sande und Schotter in der Umgebung Augsburgs die Ablagerungen eines grossen Stromes darstellen, der von dem ursprünglich hochgebirgsartig aufgetürmten ostbayerischen Grenzgebirge ausging und, am Nordsaume des Alpenvorlandes westwärts fliessend, seine Gerölle bald in stärkerer, bald in schwächerer Strömung, bald in stagnierenden Altwässern ablagerte. Dieses also angedeutete ostwestliche Gefälle der Hochebene am Schlusse der Obermiocänepoche ist seitdem durch die im Westen mächtiger als im Osten auftretenden Hebungen völlig umgetauscht worden, erst in jüngster geologischer Vergangenheit erhielt das ganze Alpenvorland seine sanfte Abdachung nach Osten.

In der Zeit dieser Ablagerungen, also am Ausgange der Tertiärepoche, erfreute sich unser Gebiet noch eines subtropischen

Klimas, wie wir es etwa im Süden Italiens oder auf der Insel Madeira wieder finden. Den Nordfuss der Alpen bespülte ein Süsswassermeer, das von der Schweiz bis nach Österreich sich erstreckte und im Norden vom Jura und Böhmerwalde umsäumt war. Die Alpen stiegen in breiten Terrassen aus dem Meere auf, ihre Thäler waren noch unfertig, breite Querriegel unterbrachen dieselben, die schäumenden Bergwässer zu spiegelklaren Seen aufstauend, die wiederum durch brausende Wasserfälle mit einander verbunden wurden, ähnlich wie noch heute in den Gebirgen Norwegens. An den Gestaden des Süsswassermeeres ragten die majestätischen Kronen immergrüner Eichen und hoher Pinien zum blauen Himmel auf und breitblättrige Palmen schmückten das Ufergelände. Die wunderbaren Reize der Nordlandschaft schienen sich mit dem Zauber der subtropischen Welt vermählt zu haben. Durch dieses Gelände brachen sich allmählich die Alpenflüsse Bahn und füllten nach und nach das weite Becken aus, ein Vorgang, der sich gleichzeitig und in derselben Weise auch in der lombardischen Tiefebene, damals einer Bucht des Adriatischen Meeres, vollzog.

Die sinkende Temperatur und die infolge dessen gesteigerten Niederschläge, die den Eintritt der älteren Eiszeit ankündigten, erhöhten naturgemäss die Erosionsthätigkeit der Flüsse im Gebirge und führte in unserem Gebiete zunächst die Ablagerung der älteren oder oberen Thalschotter herbei (siehe das angefügte Querprofil durch das Stadtgebiet, das Wertach- und Lechthal b), die ursprünglich den ganzen Thalraum des Lechs zwischen Deuringen und Friedberg ausfüllten. Sie erreichen eine Mächtigkeit von 10 — 12 Metern, liegen dem tertiären Flinz auf und bilden die grundwasserführende Schichte des Stadtuntergrundes. Sie bauen die oberste Lechterrasse auf, die in deutlich ausgesprochenem Steilrande von Landsberg über Hurlach, Ober- und Untermeitingen, Graben und Ottmarshausen zieht, bei der Kaserne des 3. Infanterieregimentes den Stadtgrund erreicht und am Pfannenstiel mit scharfem Abbruche endigt. Ihre nördliche Fortsetzung findet sie in der schmalen Landzunge zwischen Schmutter- und Lech-Wertachthal, wo sie gleichfalls den höchsten Uferrand bildet. Diese älteren Schotter sind namentlich in den unteren Schichten reich an Urgebirgsgesteinen und stellenweise zu festen Nagelfluhbänken verkittet, die z. B. in der Nähe

des Einschnittes der Gürtelbahn am Rosenauberge, an der südl. Mauer des protest. Gottesackers und an verschiedenen anderen Orten anstehen. Betritt man eine derartige Kiesgrube, so bemerkt man unter der Lössdecke lauter abgerundete Kiesgerölle, mit mehr oder weniger Sand untermengt. Über die Art und Weise, wie derartige Kiesschichten sich bilden, können wir nicht lange im Zweifel sein, sobald wir hinab an den Lech gehen und sehen, welch gewaltige Kiesmassen, untermischt mit Sand, der Fluss alljährlich aus unserem Gebirge mit herausführt.

Die unserem Gebiete ursprünglich einheitliche Strommasse Lech-Wertach teilte sich später und es erfolgte die Ausbildung einer selbstständigen Thalfurche für jeden der beiden Flüsse und gleichzeitig die Abtragung eines Teiles der angeschwemmten alten Schotter.

Mit dem Herannahen der letzten Eiszeit begann eine zweite Epoche der Thalzusüttung, die indessen nur mehr die Hälfte des ursprünglichen Betrags, circa 6 Meter, erreichte (s. Profil a) und gleichfalls die ganze Breite des Lechbettes ausfüllte. Auch diese jüngeren Schotter wurden wieder teilweise abgetragen, und ihr Überrest bildet die Niederterrasse, die natürliche Umwallung der heutigen Lechauen. Sie setzen sich fast durchweg aus locker aufeinander liegendem Geröll zusammen; Nagelfluhbildung fehlt nahezu gänzlich.

Im Wertachthale kam es zur Ausbildung einer deutlich entwickelten Niederterrasse nicht, da — wie es scheint — der Oberlauf dieses Flusses eine teilweise andere erdgeschichtliche Entwicklung nahm als der Lech.

Auf dieser Terrasse zieht die Staatsstrasse von Augsburg südwärts nach Haunstetten und nordwärts nach Gersthofen, Stettenhofen und Langweid. Ins Innere der Stadt führt diese Terrasse beim Roten Thor, lässt sich durch die Bäcker-gasse hin deutlich verfolgen und verflacht sich am Predigerberg allmählich in der Gesamtböschung der Anhöhe. Der nord-südliche Verlauf der Strassenzüge der Stadt wird durch die von der Natur vorgezeichneten Richtlinien genau bestimmt.

Die Anschwemmungsgebilde des Lechs innerhalb der soeben bezeichneten Terrasse sind ein Produkt der jüngsten Zeit, und, soweit der Fluss nicht korrigiert ist, einer steten Umbildung unterworfen. Bedeutsam erweisen sich insbesondere die Veränderungen,

die durch die geradlinige Lech-Korrektion innerhalb der beiden letzten Jahrzehnte hervorgerufen wurde. Der Lech, der, wie noch heute oberhalb des Ablasses, ehemals auch unterhalb der Friedberger Brücke ufervoll dahinströmte, hat sich seither volle 7 Meter tief in seine eigenen Alluvionen und in den tertiären Flinz eingegraben, einen tiefen, schlauchartigen Kanal geschaffen und gleichzeitig an den beiden Ufern ein neues System von Terrassen zurückgelassen, dessen Verfolgung nicht ohne Interesse ist.

Die typische Terrassenlandschaft unseres heimischen Bodens ist das unterste Gebiet im Strombaue unserer Gebirgsflüsse. Im Hochgebirge wie im Bereiche der alten Vergletscherung fügen sich der Stromrinne grosse, jetzt freilich meist ausgefüllte Seebecken ein, deren Entstehung durch massive Gesteinsriegel am unteren Ende bedingt wird. Daran schliessen sich die cannonartigen Flussdurchbrüche des Lechs oberhalb Landsberg, der Würm bei Mühlthal, der Isar zwischen Grosshessellohe und Schäftlarn, des Inns bei Mühlendorf, der Alz bei Stein, die im Vereine mit den Seen den höchsten landschaftlichen Schmuck des schwäbisch-bayerischen Alpen-Vorlandes bilden. Es sind Strecken intensivster Bohrarbeit der Flüsse.

Nach Durchsägung der harten Nagelfluhbänke der oben erwähnten Thalstrecke betritt der Lech die jüngeren und deshalb weniger verfestigten Schotterbänke, in denen er sein Bett zu ungewöhnlicher Breite ausdehnt. Es ist eine der merkwürdigsten geographischen Thatsachen, dass der Lech, wie auch die übrigen grossen Gebirgsflüsse Südbayerns, hiebei eine andauernde Neigung zeigt, sein Bett nach Osten zu verlegen, so dass eine Terrassenbildung nur am linken Ufer zur Entwicklung kommt, während am rechten ungegliederte Steilhänge an den Fluss herantreten. Diese eigenartige Erscheinung, die das Landschaftsbild unserer Umgebung so wesentlich mitbestimmt, findet ihre Erklärung in der Thatsache, dass das fliessende Wasser infolge der Erdrotation auf der nördlichen Halbkugel eine Ablenkung nach rechts erfährt, die rechte Prallstelle also einer stärkeren Erosion ausgesetzt ist als die linke. Das Lechthal bildet geradezu ein Schulbeispiel einseitiger Thalbildung.

Den älteren Thalschottern, die die schmale Landzunge zwischen Lech- und Wertachthal in der Hauptsache aufbauen, lagert

eine mehrere Meter mächtige Lössschichte auf, deren hohe Fruchtbarkeit in schärfstem Gegensatze zur Sterilität des Lechfeldes steht. Der Löss ist bekanntlich eine von der Natur des Untergrundes völlig unabhängige, selbständige Ablagerung, also kein Verwitterungsprodukt des Bodens wie die Ackerkrume. Er ist ein lockeres, wasserdurchlässiges, sandig-lehmiges Gebilde, ungeschichtet und zeigt Neigung zu vertikaler Spaltung. Charakteristisch ist ihm, dass er zahllose weissschalige Landschnecken und häufig hohle Kalkkonkretionen, sog. Lössmännchen, umschliesst und zugleich auch von Pflanzenwurzeln durchzogen ist. Im südl. Teile unserer Stadt und in Göggingen wird er zur Ziegelfabrikation ausgebeutet und man kann sagen, dass die ganze Stadt Augsburg aus Löss aufgebaut ist. Er bildet auch den unmittelbaren Untergrund der Stadt, der nur von der sog. Kulturschichte überlagert wird, alle Entwässerungskanäle durchziehen ihn, seine gelben Massen werden bei der Fundamentirung eines jeden Gebäudes herausgewühlt, die Katholiken betten ihre Toten im Löss zur letzten Ruhe. Die grossen Lösslager Südbayerns werden vielfach auf fluviatilen Ursprung zurückgeführt. Wer aber am Ostrande der Lech-Hochterrasse von der Infanteriekaserne gegen Süden hinschreitet und aufmerksam die regelmässigen schwachen Hügelwellen der Lösstafel betrachtet, zwischen denen flache Muldenthäler eingesenkt sind, und wer die scharf eingerissenen Thalschluchten der Flüsse damit vergleicht, durch welche Lösslandschaften in so auffälliger Weise sich auszeichnen, der neigt zu der Annahme, dass auch die Aufschüttung der Lössplatte südlich von Augsburg eher ein Werk des Windes als des Wassers ist.

Den wasserundurchlässigen Untergrund des Stadtgebietes, des Lech- und Wertachthales bildet der Flinz (s. Profil), volkstümlich Tegel oder Letten genannt. Er tritt an den Seitengehängen des Lechthales unterhalb der Friedberger Brücke in steilwandigen Bänken zu tage; doch liegt auch die Sohle der Lechkanäle und der Wertach im Flinz. Unterhalb der neuen Wertachbrücke steht das Tertiär überall an. Der Flinzboden neigt sich sanft gegen die Thalfurche des Lechs. Infolge dessen erfolgt in dieser Richtung die Abströmung des Grundwassers, das bald in kleinen Wasserfällen, bald in quellenartigen Ausbrüchen hart am Ufer-saume des Flusses, am schönsten zwischen der Friedberger und Lechhauser Brücke hervortritt. Das Liegende des Flinzes ist bis

jetzt nicht erbohrt worden. Die tiefsten Schachte in den hiesigen Brauereien gehen nicht viel über 100 Meter hinaus. Doch sind innerhalb dieses Horizontes noch 2 wasserführende Quarzschichten in 30 und 50 m Tiefe entdeckt worden, die von den Grossbrauereien ausgebeutet werden.

Im Gegensatze zu dem oben besprochenen Kies muss der dichte Flinz-Letten am Boden eines ruhigen Gewässers zum Absatz gekommen sein. Und zwar haben die geologischen Untersuchungen ergeben, dass dies in der der Diluvialzeit vorangegangenen Zeitperiode (am Ende der Tertiärzeit) in einem grossen Süsswassersee geschah, der sich nördlich vom Alpenrand der Schweiz an durch Oberschwaben und Bayern nach Osten bis gegen die heutige Salzach erstreckte, während das nördliche Ufer dieses Süsswassersees ungefähr mit der Richtung des heutigen Donaulaufes zusammenfiel. Feiner Schlamm war es, der namentlich von Süden und Westen her in diesen See eingeschwemmt wurde, sich in horizontalen Schichten am Grunde des Sees ablagerte und schliesslich, als das Wasser abgeflossen war, zu dem heutigen Flinz-Letten sich erhärtete. Es drängt sich nun noch die Frage auf: „Von woher wurden diese wasserführenden Quarzgerölle in den See eingeschwemmt? „Von unseren Alpen sicherlich nicht“, antwortet darauf Dr. Schäfer, denn in den ganzen bayerischen Alpen fehlt der Quarz so gut wie ganz. Diese Quarzgerölle können also wohl nur von solchen Gebieten des ehemaligen Seeufers stammen, wo Urgebirgsgesteine in grösserer Menge vorkommen. Dies ist z. B. im Bayerischen Wald der Fall, und deshalb ist man zu der Annahme berechtigt, dass die Quarzgerölle möglicherweise von Osten her eingeschwemmt wurden“.

Die Bewässerung unseres Gebietes ist im wesentlichen von den Verhältnissen des Grundwasserstromes abhängig, der, einem unterirdischen, langsam fliessenden See vergleichbar, zwischen den Schottern unseres Bodens in nördlicher Richtung, der Abdachung der Hochfläche folgend, hinzieht.

Wo der undurchlässige Flinzboden ziemlich nahe an die Oberfläche heraufsteigt wie am rechten Lechufer, tritt das Grundwasser in zahlreichen Quellen zu tage, stagniert auf grosse Strecken hin und gibt dadurch Veranlassung zur Entstehung der ausgedehnten



Wiesenmoore, die das rechte Ufer des Lechs von Mering bis Stätzling und weiter nordwärts begleiten. Sinkt dagegen der Flinzboden in die Tiefe, wohin ihm das Grundwasser folgt, so entstehen über ihm mehrere Meter mächtige Gerölllager, die den Regen wie in einem Siebe durchlassen und dadurch die Herausbildung der baumlosen Heide bedingen.

Alle Flüsse unseres Gebietes eilen, der Abdachung der Hochebene folgend, in meist streng nördlicher Richtung und in schönem Parallelismus der Donau zu. Nur ein Fluss macht hievon eine Ausnahme, die Paar, die, nachdem sie bei Merching die Lechebene betreten, und dem Rinnsal des Lechs sich bis auf 2 km genähert hat, sich plötzlich nordöstlich wendet und, den steilen Thalrand zwischen Mergentau und Friedberg durchbrechend, einen eigenen Weg zur Donau sucht. Diese merkwürdige Erscheinung dürfte ihre Erklärung in der allmählichen Rückverlegung des ursprünglichen Quellgebietes der Paar bei Mergentau und Kissing haben. Die Durchbruchstelle zeigt sehr deutlich eine Terrassenbildung, die etwa gleichzeitig mit der Bildung der untersten diluvialen Lechterrasse erfolgt ist. Die Schotteranhäufungen des Lechs drängten den jetzigen Oberlauf der Paar in die bereits geöffnete Pforte zwischen Mergentau und Ottmaring, während dieser Fluss früher vermutlich das Thal der Ach gegen Friedberg und Rain weiterhin verfolgte.

Die sandigen, tertiären Höhen zu beiden Seiten des Lech- und Wertachthales sind naturgemäs arm an Quellen, ja die Lösstafel zwischen den beiden obengenannten Thälern ist infolge der Durchlässigkeit des Bodens geradezu quellenlos. Reicher hieran sind die Niederungen, da hier der undurchlässige Flinz ziemlich nahe an die Oberfläche herankommt. So entstehen hier 2 Quellcentren am rechten Lechufer, das eine in der Meringer-Au, das den Ursprung der Ach bildet, das andere in der Nähe von Lechhausen, wo der Brunnenbach, der wasserreiche Branntweinbach und der Mühlbach entspringen.

Die Anzahl der stehenden Gewässer ist im Umkreise unseres Florengebietes gering; uur unbedeutende künstliche Weiher (bei Wellenburg, Burgwalden, Ober-Griesbach, Schepacherhof, Hard) finden sich.

Heide, Moor, Auenwald, Wiese, Ackerland, geschlossener Wald, endlich Wald und Ackerland gemischt

sind die vorwaltenden Vegetationsformen unseres Gebietes. Jede dieser Formen ist an eine bestimmte geologische Formation gebunden.

Die ehemals so ausgedehnte Heide des Lechfeldes hat die jüngsten Anschwemmungen des Lechs als Untergrund. Die weite Fläche, die fast im gleichen Niveau mit dem Lech liegt, erzeugt auf einer dünnen Humusschicht nur kurzes Gras; aber der dürftige Rasen ist mit zahlreichen Ansiedelungen seltener Alpengewächse durchwebt, die hier ein freudiges Gedeihen finden. Das Lechfeld bietet bekanntlich der Kultivation vielfach recht ungünstige Verhältnisse dar; indes ist die allgemein verbreitete Anschauung, dass das Lechfeld nichts als eine unergiebiges Schotterfläche sei, unrichtig. Wie im heutigen Lechbette selbst sterile Kiesflächen mit tiefen Schlammlagen, die sich in den Altwässern des Flusses niederschlagen, wechseln, so zeigt auch eine Wanderung durch das Lechfeld einen mannigfachen Wechsel von spärlich begrasteten Schotterflächen, die nur magere Schafweide bieten, und tiefgründigem Lehm Boden, der den Anbau jeglicher Art ermöglicht. Neben ausgedehnten Strecken dürrer, baumloser Heide erfreuen das Auge blühende Saatfelder, und neben mehr oder minder ertragfähigen Wiesen und Kartoffeläckern sind selbst die Anfänge einer hoffnungserweckenden Bewaldung wahrnehmbar. Seit 50 Jahren haben sich die wirtschaftlichen Verhältnisse des Lechfeldes in sehr vorteilhafter Weise verändert. Nicht nur in der unmittelbaren Nähe der Städte, sondern auch von den ländlichen Ansiedelungen aus dringt die Kultur des Bodens langsam, aber stetig auf Kosten der Heide vor, und die Ergebnisse dieses stillen, aber beharrlichen Fleisses wären noch beträchtlicher, würden sich die Landwirte zu einer mehr intensiven als extensiven Bewirtschaftung ihrer Güter entschliessen.

Das Torfmoor am rechten Lechufer, das sich mit einigen Unterbrechungen von den Quellen der Paar bis unterhalb Scherneck erstreckt und von Bächen, Wassergräben und Torfstichen nach allen Richtungen durchzogen ist, ist durch zahlreiche Entwässerungsanlagen mehr und mehr in einen fruchtbaren Wiesen Grund verwandelt worden.

Unmittelbar am Ufer des Lechs breiten sich die Lechauen aus, eine Reihe von Wäldern und Wäldchen, deren Hauptbestand-

teile Fichten, Föhren und Weiden sind. Im Gegensatze zur baumlosen Fläche des Lechfeldes bilden sie für das Auge eine wohlthuende Abwechslung, umschliessen manch reizvolles Landschaftsbild und bieten besuchte Ausflugspunkte der Städter. Die Überschwemmungen, denen sie teilweise ausgesetzt sind, führen ihnen manch botanische Seltenheit zu, wie denn ihre Vegetation manche Eigentümlichkeit aufzuweisen hat. Die bedeutendsten dieser Auen sind: die Friedberger Au, die Meringer Au, der Siebentischwald, die Wolfszahnau und die obere Au.

In den Kiesbänken des unregulierten Lechs südlich vom Ablass hat sich eine ziemlich üppige Vegetation festgesetzt. Weiden und Sanddorn haben da ihre Wurzeln eingeschlagen und so aus nackten Kiesbänken grünende Inseln geschaffen, auf welchen mancherlei aus den Alpen herabgeschwemmte Pflanzenkeime einen guten Nährboden finden. An eigentlichen Wasserpflanzen aber ist der Fluss arm, da das reissende Gewässer und der bewegliche Grund selten die nötige Zeit zur Entwicklung lassen. Günstigere Verhältnisse für diese Arten der Gewächse bietet die Wertach, da sie langsamer fliesst und an Altwässern reicher ist. Die geeignetsten Standorte für Wasserpflanzen finden sich an den kleineren Flüssen, z. B. an der Ach und der in vielen Krümmungen hинziehenden Schmutter, sowie in den Gräben und Tümpeln der Lechebene.

Die Vegetation des Wertachthales ist weniger reich als die der Lechebene; doch trifft man da mancherlei subalpine Pflanzenformen. Kulturwiesen, deren Grund eine mehr oder minder tiefe Lage schwarzer Dammerde bildet, bedecken weitaus den grössten Teil. Besonders zeichnen sich aber das Schmitterthal, welches unter dem Kobel die Lechebene betritt, sowie das Paarthal durch schöne, fette Wiesgründe aus.

Die sandigen, tertiären Höhen, die die eben geschilderten Thäler begleiten, zeigen im Vergleich mit diesen keine bedeutenden Höhenunterschiede, besitzen aber eine Flora, die von der der Lechebene wesentlich verschieden ist.

Die Ursachen dieser Verschiedenheit mögen teils in der ungleichen chemischen und physikalischen Beschaffenheit des Bodens, teils in dem Hereingreifen der Alpenflora liegen.

Die westlich vom Lech gelegenen Höhen des Tertiärs werden durch das Schmutterthal in 2 Partien geschieden, die Höhen diesseits und jenseits der Schmutter. Jene nehmen an Breitenausdehnung gegen Süden zu, während sie im Norden in ihrem letzten Ausläufer, dem Kobel, gegen das Breitfeld abfallen. Die Gewässer haben sich in diesen Höhen mehrere Thäler gebildet, deren bedeutendere sämtlich der Hauptsenkung des Landes gegen Norden folgen. Die bekanntesten derselben sind: das Diebelthal, das sich zwischen Strassberg und Bannacker herabzieht und in das Wertachthal mündet, und das Anhauser Thal, das hinter Guggenberg entspringt und über Burgwalden sich nach dem Schmutterthale wendet. Der sumpfige Boden dieser Thäler beherbergt eine reiche Flora von Cyperaceen und anderen Sumpfpflanzen. Im allgemeinen haben jedoch die Höhen meist trockenen, in der südlichen Hälfte mehr festen, thonigen, in der nördlichen mehr lockeren, sandigen Boden.

Wohl über 90% derselben sind mit herrlichen Wäldern bewachsen, deren vorherrschenden Bestandteil die Fichte bildet. Doch gibt es auch ziemlich ausgedehnte Bestände von Birken, Eichen und Buchen.

Nördlich vom Kobel, am Abfall des Breitfeldes gegen das Schmutterthal befinden sich, gleich vorgeschobenen Posten der Waldregion, drei kleine Wäldchen, Lohe genannt, welche auf beschränktem Raume eine durch Mannigfaltigkeit interessante Flora aufzuweisen habe.

Die Höhen jenseits der Schmutter sind in ihrem Vegetationscharakter den diesseitigen ziemlich ähnlich; doch fehlen ihnen die obenerwähnten Moorbildungen.

Wie die westlichen Höhen durch die Schmutter, so werden die im Osten des Lechthals gelegenen Höhen durch die Paar in 2 Teile zerlegt. Auch diese sind von kleinen Gewässern durchfurcht; aber die Richtung der so gebildeten Thäler geht durchgehends entweder westwärts gegen das Lechthal oder ostwärts gegen die Paar. In Bezug auf die Beschaffenheit des Grundes und Bodens zeigen die östlichen Höhen mit den westlichen viel Analoges, sind aber in Beziehung auf Bewachsung von diesen sehr verschieden, da sie grösstenteils mit Äckern bedeckt sind, zwischen welchen nur einzelne Waldparzellen

von geringerem Umfange zerstreut liegen. Ein reiches Pflanzenleben entwickelt sich an den quellenreichen Abhängen und in den schattigen Schluchten, die sich der Lechebene zuwenden. Besonders ist dies zwischen Friedberg und Derching, sowie zwischen Mühlhausen und Scherneck der Fall. Der Thalrand ist auf diesen Strecken mit einem bunten Gemisch von Laub-, Nadel- und Unterholz bekleidet und Schatten und Feuchtigkeit gewähren mancher seltenen Pflanze die nötigen Bedingungen zu ihrem Gedeihen.

Kehren wir nach dieser kurzen Übersicht der orographischen, klimatischen und geologischen Verhältnisse unseres Florengebietes zum einleitenden Gedanken zurück. Die Umgebung unserer Stadt entbehrt starker orographischer und klimatischer Gegensätze; aber die grosse Verschiedenheit in der geognostischen Zusammensetzung des Bodens und — als Folgeerscheinung hievon — die sehr ungleiche Verteilung des Flüssigen, sowie der verschiedene Charakter der Gewässer, endlich die Nachbarschaft des Hochgebirges bedingen nicht bloss eine überraschende Mannigfaltigkeit der Vegetationsformen, sondern auch einen bemerkenswerten Reichtum an Pflanzenarten, wie dies die nachstehende Zusammenstellung in gründlicher Ausführung bestätigen wird.





# Flora.







## V o r w o r t.

---

Im Jahre 1850 erschien in Commission der von Jenisch und Stage'schen Buchhandlung dahier ein botanisches Werkchen mit dem Titel: „Übersicht der Flora von Augsburg, enthaltend die in der Umgebung Augsburgs wildwachsenden und allgemein cultivirten Phanerogamen, bearbeitet von **J. Friedrich Caflisch**“, das als die Frucht eifriger und kenntnisvoller Durchforschung dieses Florengebietes durch den Verfasser und die Herren Dr. Gustav Körber und Gottfried Deisch viele Jahre hindurch den Freunden und Verehrern der „Lieblichen Wissenschaft“ als Richtschnur zur Orientierung in den botanischen Verhältnissen der nähern Umgebung unserer Stadt diente und in hohem Grade förderlich war. Da aber seitdem durch Kultivierungen, durch die Veränderungen und die Fortschritte in Handel und Verkehr, namentlich durch den Bau und Betrieb der Eisenbahnen, wie auch durch natürliche Einwirkungen auf die Verbreitung der Pflanzen grosser Wechsel in dem Stande der heimischen Flora sich ergab, so machte sich der Wunsch rege, es möchte eine neue Bearbeitung dieses interessanten und brauchbaren Werkchens, das zudem im Buchhandel längst vergriffen ist, veranstaltet werden. Auf besondere Anregung durch die Vorstandschaft unsers Naturwissenschaftlichen Vereins entschloss sich nun der Unterzeichnete, in Verbindung mit Herrn **Heinrich Lutzenberger**, der schon viele Jahre lang seine volle Kraft und sein reiches botanisches Wissen in anerkennungswertester und erfolgreichster Weise in den Dienst der heimatlichen Pflanzenkunde gestellt hat, diesem Wunsche nachzukommen.

Erleichtert ist diese Arbeit durch die Resultate botanischer Durchforschung benannten Gebietes, wie sie von Zeit zu Zeit in den Vereinsberichten als Nach- und Beiträge zur Flora von Augsburg und von Schwaben und Neuburg veröffentlicht wurden. Besonderer Dank wird in dieser Hinsicht, ausser den eingangs erwähnten und andern seither verstorbenen Forschern, wie Custos C. Roger, Rektor Matth. Rauch, O. S. B., Privatier G. Zolleis, Lehrer E. Zwiesler, Dr. med. E. Wulzinger u. A., namentlich den Mitgliedern: Herrn kgl. Bezirksarzt Dr. Holler in Memmingen, von 1862 bis 1880 als prakt. Arzt in Mering, Herrn Fabrikdirektor Sartorius in Bielefeld, früher als Gutsverwalter in Mergentau, Hr. Professor Kuhn, O. S. B., jetzt in Ottobeuren, Hr. Stabsveterinär Schwarz, jetzt in Nürnberg, Hr. Kreisschulinspektor Britzelmayr, den Hrn. Lehrern Jakob Weiss und Hans Besch dahier, u. A., hiemit zu schuldigem Ausdruck gebracht.

In der systematischen Anordnung der Pflanzenarten und der Terminologie wurde Garcke's Flora von Deutschland, in Angabe der Blütezeit und Standorte, wie der Verbreitung und Menge derselben Caflisch's Bearbeitung zu grunde gelegt; zur Bezeichnung der letztern dienen daher wieder römische und arabische Ziffern, so dass eine Pflanze, welche auf 1—3 Standorten sich findet, I, von 4—6 Standorten II, und so aufwärts bis zu allgemeinem Vorkommen III—VI erhält, während die arabischen Ziffern 1—6 die Menge oder Zahl der auf den Standorten vorkommenden Exemplare von sehr wenigen bis zu unzähligen bezeichnen. Einzelne, bestimmte Fundorte sind jedoch nur bei einer Verbreitung von I—III angegeben. Mit fortlaufenden Nummern sind alle wildwachsenden, ständig vorkommenden Arten und Hybriden versehen, die seit 1850 neu aufgefundenen noch durch \* bezeichnet; kultivierte Nutzpflanzen, sowie die in Gärten und Anlagen am häufigsten gepflanzten Ziergewächse erhalten kleinere Schrift.

Zu richtiger Bestimmung der einzelnen Gattungen und Arten mittels ausführlicher Diagnosen wird zunächst auf die „Excursionsflora für das südöstliche Deutschland“ von J. Fr. Caflisch, Augsburg bei Lampart u. C. 1878 und 1881, und auf H. Richters „Blütenkalender etc.“, Matth. Rieger'sche Buchhandlung 1883, verwiesen. Über die Erklärung

der lateinischen Namen, wie über die medizinische, ökonomische und technische Verwertung der Pflanzen gibt Fr. Leimer's „Flora von Augsburg“, II. Ausgabe, B. Schmid'sche Buchhandlung 1854, Aufschluss.

Möge nun auch diese neue Bearbeitung des Caflisch'schen Werkchens recht Vielen Anregung zu weiterer Erforschung der heimischen Pflanzenwelt geben, und dadurch der Zweck und das Ziel unsers Naturwissenschaftlichen Vereins auch nach dieser Richtung mehr und mehr gefördert werden.

**Augsburg, 1898.**

**Max Weinhart,**  
qu. Lehrer.

## A. Phanerogamen.

(Samen- oder Blütenpflanzen).

### I. Angiospermen.

(Bedecktsamige.)

#### I. Klasse. Dicotyledonen.

(Pflanzen mit zwei Keimblättern.)

##### 1. Unterklasse. Thalamifloren.

(Fruchtbodenblütige.)

##### 1. Familie. Ranunculaceen.

*Clematis* L. Waldrebe.

1. — *Vitalba* L. Juni, Juli. Hecken, Gebüsche; Siebentischwald, Lechauen. III. 3.

*Thalictrum* Tournefort. Wiesenraute.

2. — *aquilegifolium* L. Mai, Juni. Hecken, Gebüsche, Waldränder; Lechauen, Siebentischwald, zwischen Lechhausen und Gersthofen, im Diebelthal. IV. 3.
3. — *minus* Koch. Juni. Im Lohwäldchen bei Westheim. I. 1.
4. — *galioides* Nestl. Juli. Heiden und Heidewiesen des Lechfelds. I. 2.
5. — *flavum* L. Juli. Gräben und Ufer des Lechs und der Wertach, auf Wiesen vor Mühlhausen. II. 3.
- 6.\* — *simplex* L. Juli, August. Gräben des Lechfelds bei Kissing, im Moore zwischen Lechhausen und Mühlhausen. I. 1.

*Hepatica* Dillenius. Leberkraut.

7. — *triloba* Gilib. (*Anemone Hepatica* L.) März, April.  
Wälder; am Hammlerberg, von Stätzling bis  
Scherneck. II. 4.

*Pulsatilla* Tourn. Kühchenschelle.

8. — *vulgaris* Miller. (*Anemone Pulsatilla* L.) April, Mai.  
Lechfeldwiesen und Heiden, vor dem Hammler  
Lohwäldchen, am Karlsberg bei Mühlhausen. III. 5.

*Anemone* Tourn. Windröschen, Anemone.

- 9.\* — *silvestris* L. April, Mai. Am Bahndamm bei Hoch-  
dorf. I. 1.
10. — *nemorosa* L. Weisse Osterblume. März, April.  
Hecken, Gebüsche, Auen, Wälder. V. 5.
- 11.\* — *ranunculoides* L. April, Mai. Am Anhauserbach und  
am Waldrand zwischen Derching und Miedring. I. 2.

*Adonis* Dill. Teufelsauge, Adoniströschen.

12. — *aestivalis* L. Juni, Juli. Unter dem Getreide. III. 3.
- — Varietät: *citrinus* Hoffm. Auf Äckern am  
Rosenauberg.

*Myosurus* Dill. Mäuseschwänzchen.

13. — *minimus* L. April, Mai. Auf Äckern; beim Stadt-  
berger Ziegelstadel, bei Westheim, Diedorf, Bann-  
acker. II. 3.

*Batrachium* Dum. Wasserhahnenfuss.

14. — *aquatile* E. Mey. (*Ranunculus aquatilis* L.) Juni—Sept.  
Stehende und fließende Gewässer. IV. 5.
- \* — — Var. *paucistamineus* Tausch. In Gräben der  
Lechebene.
15. — *divaricatum* Wimm. (*Ran. divaricatus* Schrank.)  
Juni—August. Bäche und Gräben der Lech- und  
Wertachebene, in der Ach bei Stätzling, in Ab-  
zuggräben des Wäldchens vor Strassberg. II. 3.
16. — *fluitans* Wimm. (*Ran. fluitans* Lam.) Juni—August.  
Langsam fließende Gewässer; in der Schmutter  
bei Batzenhofen. II. 3.

*Ranunculus* Haller. Hahnenfuss.

17. — *Flammula* L. Juni—August. Moorgräben des Lech-  
und Wertachthals. III. 4.

18. — *Lingua* L. Juli — August. Moorgräben zw. St. Afra und Ottmaring und am Hartwald bei Mering, Altwasser der Wertach bei Grossaitingen und Guggenberg. II. 2.
19. — *auricomus* L. April, Mai. Hecken und feuchte Wiesen; an der Leite bei Derching, bei Pfersee, zwischen Westheim und Ottmarshäusen. III. 3.
20. — *montanus* Willd. April, Mai. Heiden und Wälder der Lechebene; Abhänge zw. Wellenburg und Bergheim. III. 4.
21. — *acer* L. Mai, Juni. Wiesen, Wälder, Auen. VI. 6.
22. — *lanuginosus* L. Mai—Juli. Gebüsche und Wälder der westl. und östl. Bergabhänge. IV. 2.
23. — *polyanthemos* L. Juni, Juli. Waldränder; bei Bannacker, Strassberg, Aystetten, Gessertshausen. II. 2.
24. — *nemorosus* DC. Juni, Juli. Lechauen und Wälder der westl. und östl. Hügel; Kissing, Hügelshart. III. 2.
25. — *repens* L. Mai—Juli. Brachäcker, Bahndämme, Grasplätze. V. 4.
26. — *bulbosus* L. Mai—Juli. Raine, Wiesen, Äcker, Brachen. IV. 5.
27. — *arvensis* L. Juni, Juli. Getreideäcker. IV. 4.
28. — *sceleratus* L. Gifthahnenfuss. Juni—Okt. Schlammige Stellen zwischen Stätzling und Derching, Wulfertshausen und Miedring. I. 3. Standorte unbeständig.

*Ficaria* Dill. Scharbockkraut, Feigwurz.

29. — *verna* Huds. (*Ranunculus Ficaria* L.) April, Mai. Feuchte schattige Orte, in Gebüschen, Gärten, Wäldern. V. 5.

*Caltha* L. Dotterblume.

30. — *palustris* L. April—Juni. Gräben, Bachufer, feuchte Wiesen. V. 5.

*Trollius* L. Kugelranunkel, Trollblume.

31. — *europaeus* L. Mai. Torfwiesen der Lechebene und des Schmitterthals. III. 4.

*Aquilegia* Tourn. Akelei.

32. — *atrata* Koch. Juni. Siebentischwald, Lechauen bis Gersthofen, Gebüsch bei St. Stephan. II. 3.
33. — *vulgaris* L. Juni. In Gärten; verwildert bei dem Spickel im Siebentischwald und am Waldrand bei Louisensruhe. I. 1.

*Delphinium* Tourn. Rittersporn.

34. — *Consolida* L. Juni. Unter dem Getreide. IV. 4.

*Aconitum* Tourn. Eisenhut.

35. — *Napellus* L. Juli, Aug. In den Lechauen beim Lochhaus. I. 1.
36. — *Lycotomum* L. Juli, Aug. Gebüsch sumpfiger Waldthäler; im Diebelthal zw. Bannacker und Strassberg, zw. Deuringen und Diedorf, an der Leite bei Bergen. II. 2.

*Actaea* L. Christophskraut.

37. — *spicata* L. Mai, Juni. Im Walde ober der Friedberger Sägemühle und bei Schwabeck. I. 2.

**2. Fam. Berberidaceen.***Berberis* L. Sauerdorn, Berberize.

38. — *vulgaris* L. Mai. Hecken, Gebüsch und Wälder, besonders der Lech- und Wertachauen. IV. 5.

**3. Fam. Nymphaeaceen.***Nymphaea* L. Seerose.

39. — *alba* L. Juli, Aug. Im vordern Wellenburger Weiher, in Moorgräben unweit der Hafentmühle bei Lechhausen, im Weiher bei Obergriesbach. I. 2.
- — *Var. minor* DC. Sümpfe zw. Lechhausen und Mühlhausen und bei St. Afra.
40. — *candida* Presl. *Var. semiaperta* Klingg. (*N. neglecta* Hausl.). Juli, Aug. In Gräben der Lechebene zwischen St. Afra und Mergentau, Altwasser der Wertach zw. Grossaitingen und Bobingen.

*Nuphar* Smith. Gelbe Seerose.

41. — *luteum* Sm. Juni, Juli. Moorgräben zw. Lechhausen und Mühlhausen, in der Ach bei Unteraach, beim Jägerhaus bei St. Stephan, in der Paar bei Mering. II. 3.

#### 4. Fam. Papaveraceen.

*Papaver* L. Mohn.

42. — *Argemone* L. Juni. Sandige Äcker; bei Gersthofen, Gablingen, Haunstetten, Strassberg, Wulfertshausen. II. 2.
43. — *Rhoeas* L. Klatschrose. Juni, Juli. Saatfelder. V. 5.
44. — *dubium* L. Juni, Juli. Im protest. Friedhof, auf Kehricht- und Schuttplätzen um Dörfer. I. 2.
- P. somniferum* L. Schlafmohn, in Gärten; hie und da als Gartenflüchtling auf Schutt.

*Chelidonium* L. Schöllkraut.

45. — *majus* L. Mai—Aug. Hecken, Mauern, Wegränder, Schuttplätze. V. 5.

#### 5. Fam. Fumariaceen.

*Corydalis* DC. Lerchensporn, Hohlwurz.

46. — *cava* Schwgg. und Körte. April, Mai. In Grasgärten der Stadt, in lichten Wäldern und an Waldrändern der östl. Höhen. III. 5.

*Fumaria* Tourn. Erdrauch.

47. — *officinalis* L. Mai—Okt. Äcker, Brachen, Mauern, Schuttplätze. V. 4.
48. — *Vaillantii* Loisl. Juni—Okt. Im protest. Friedhof, auf Äckern am Wege nach Stätzling, bei Kissing und Mering. II. 4.
- 49.\* — *capreolata* L. Juli, Aug. Sporadisch im protest. Friedhof. I. 1.

#### 6. Fam. Cruciferen.

*Nasturtium* R. Brown. Kresse.

50. — *officinale* R. Br. Brunnkresse. Juni—Sept. Quellen, Bäche. IV. 6.
51. — *silvestre* R. Br. Juni, Juli. Feuchte Gräben und Wiesen. IV. 5.
52. — *palustre* DC. Juni—Sept. Feuchte Gräben am Wege nach Bergheim. II. 2.

*Barbarea* R. Br. Winterkresse.

53. — *vulgaris* R. Br. Mai, Juni. Feuchte Plätze, Strassengräben, Ufer. V. 4.
- — *Var. arcuata* Rchb. Nasse Stellen bei Mühlhausen.



*Turritis* Dill. Turmkraut.

54. — *glabra* L. Mai, Juni. Waldränder; am Lohwäldchen bei Hammel, bei Mergentau, Friedberg und Derching; auf dem Lechfeld. II. 2.

*Arabis* L. Gänsekresse.

55. — *hirsuta* Scop. Juni, Juli. Grasplätze, Raine, Wiesen; auf dem Lechfeld, bei Stätzing, Derching, Mühlhausen. III. 4.
- 56.\* — *arenosa* Scop. Juni, Juli. Eingeschleppt auf dem Lagerplatz der Lokalbahn an der Wertachbrücke bei Oberhausen, auf Schutt am Lechdamm bei der Flosslande, in Mering. I. 2.

*Cardamine* L. Schaumkraut.

57. — *pratensis* L. April, Mai. Feuchte Wiesen, Bachufer. V. 5. (Häufig mit gefüllten Blüten).
- 58.\* — *silvatica* Link. Mai, Juni. Waldwege zw. Engelhof und Burgwalden. I. 1.
59. — *amara* L. Steinkresse. April, Mai. An Quellen, Bächen, Gräben. IV. 5.

*Hesperis* L. Nachtviole.

60. — *matronalis* L. In Gärten und häufig auf Schutt. I. 2.

*Sisymbrium* L. Rauke.

61. *officinale* Scop. Juni -- Aug. An Wegen, Gräben und Schutthaufen. V. 4.
62. — *Sophia* L. Mai, Juni. Wege, Schuttplätze. III. 4.
63. — *Alliaria* Scop. (*Alliaria officinalis* Andr.). Knoblauchrauke. Mai, Juni. Unter Gebüsch; am Wertachbruckerthor, bei Wulfertshausen, Derching und Gersthofen. II. 3.
64. — *Thalianum* Gay. (*Stenophragma Thalianum* Celk.) April—Sept. Sandige Äcker der östl. und westl. Höhen; im Lohwäldchen bei Hammel. IV. 6.

*Erysimum* L. Schotendotter.

65. — *cheiranthoides* L. Juni—Aug. Äcker zw. Pfersee und Leitershofen und bei Wellenburg. II. 3.
- 66.\* — *orientale* R. Br. Mai—Aug. Am Bahndamm bei Mering. I. 1.

**Brassica L. Kohl.**

- *oleracea* L. Gemüse- oder Gartenkohl. Angebaut werden die Varietäten: *acephala*, Winter- oder Blattkohl, *capitata*, Kopfkohl als Weiss- und Blaukraut, *sabauda*, Wirsing, *gemmifera*, Rosenkohl, *botrytis*, Blumenkohl oder Carviol, *gongylodes*, Kohlrabi.
- *Rapa* L. Rübe, Rübsen. Angebaut werden die Varietäten: *campestris* L., Sommerrübe, (kommt zuweilen auch unter dem Getreide vor), *esculenta* Koch, Stoppel-, Wasser- oder weisse Rübe, und *teltoviensis* Alf., bayerische oder Teltowerrübe.
- *Napus* L. Reps. Angebaut werden die Varietäten: *oleifera* DC., Winter- und Sommerreps, und *Napobrassica* L., Bodenkohlrabi, Bodenrübe, Erddoschen.
67. — *nigra* Koch. Aug., Sept. Auf Schutt oberhalb Lechhausen. Eingeschleppt und unbeständig. I. 1.

**Sinapis Tourn. Ackersenf, gelber Hederich.**

68. — *arvensis* L. Juni, Juli. Unter der Saat gemein als Unkraut. VI. 6.
- S. alba* L. Juni, Juli. Hie und da angebaut und verwildert.

**Erucastrum Presl. Hundsrauke.**

69. — *Pollichii* Schimp. und Spenn. Juli, Aug. Kiesige Ufer des Lechs und der Wertach; häufig auch in Bahngeleisen. III. 4.

**Diplotaxis DC. Rempe.**

- 70.\* — *tenuifolia* DC. Juni—Sept. Im Bahnhof Hochzoll. I. 1.
- 71.\* — *muralis* DC. Juni—Sept. Bahndämme bei Neusäss und Mering und im Bahnhof Kissing. I. 2.

**Alyssum Tourn. Schildkraut.**

72. — *calycinum* L. Juni, Juli. An steinigen Orten, trockenen Abhängen, Äckern, Mauern. IV. 4.

**Berteroa DC. Graukresse.**

- 73.\* — *incana* DC. (*Farsetia incana* R. Br.) Juni—Okt. Brachfeld auf dem rechten Lechufer zw. der Lechhauser- und Friedbergerbrücke, bei Mergentau. I. 2.

**Erophila DC. Hungerblümchen.**

74. — *verna* E. Meyer. (*Draba verna* L.) April, Mai. Äcker, Brachen, Raine. V. 5.

## Cochlearia L. Löffelkraut.

75. — officinalis L. April, Mai. Quellsumpf am Abhang zw. Stätzling und Derching. I. 3.

C. Armoracia L. Angebaut als Meerrettig oder Kreen, und hie und da verwildert an Ufern und Gräben.

## Camelina Crantz. Leindotter.

76. — sativa Cr. Juni, Juli. Äcker, Brachen, Raine. IV. 4.

- 77.\* — dentata Pers. Juni, Juli. Auf Leinäckern; bei Bobingen, Friedberg, Mergentau, Mering. II. 3.

## Thlaspi Dill. Pfennigkraut.

78. — arvense L. Mai—Aug. Äcker, Raine. VI. 6.

79. — perfoliatum L. April, Mai. Äcker, sonnige Hügel, Abhänge, Raine. III. 4.

## Teesdalia R. Br. Bauernsenf.

- 80.\* — nudicaulis R. Br. April, Mai. Sandiger Acker bei Lützelburg. I. 1.

## Biscutella L. Brillenschötchen.

81. — laevigata L. Mai, Juni. Auen, Heiden und Heide- wiesen der Lech- und Wertachebene. III. 5.

## Lepidium L. Kresse.

- 82.\* — Draba L. Mai, Juni. Eingewandert und zerstreut auf Schutt bei der Flosslande, der Geissberg- schleuse, am Pfannenstiel und bei dem israel. Friedhof. I. 3. Standorte oft wechselnd.

83. — campestre R. Br. Juni, Juli. Gräben an der Strasse nach Stätzling, Bahndamm bei Mering, auf Schutt hinter der Schwefelsäurefabrik. I. 1.

- 84.\* — perfoliatum L. Mai, Juni. Eingeschleppt und sporadisch auf Schutt um die Stadt und in Mering. I. 1.

- 85.\* — ruderale L. Stinkkresse. Juni, Juli. Schuttplätze, Wege und Mauern um die Stadt. III. 3.

L. sativum L. Gartenkresse. Angebaut und nicht selten verwildert.

## Hutchinsia R. Br. Gemskresse.

86. — alpina R. Br. Juli. Auf Lechkies ober dem Ablass. I. 1.

## Capsella Vent. Täschelkraut.

87. — Bursa pastoris Mönch. Hirtentäschel. März—Sept. Äcker, Brachen, Wege, Schutt. VI. 6.

*Coronopus* Haller. Feldkresse.

- 88.\* — *Ruellii* Allioni. (*Senebiera Coronopus* Poir.) Juli, Aug. Feldwege um Lechhausen, Oberhausen und Pfersee. I. 1. Standorte oft wechselnd.

*Myagrum* Tourn. Hohldotter.

- 89.\* — *perfoliatum* L. Juni. Eingeschleppt und nur sparsam. Aufschüttung oberhalb der Flosslande. I. 1.

*Neslea* Desv. Ackerdotter.

90. — *paniculata* Desv. Mai—Juli. Äcker. III. 3.

*Raphanus* Tourn. Rettig.

91. — *Raphanistrum* Tourn. Ackerrettig, weisser Hederich. Juni — Aug. Allgemein als Unkraut auf Äckern. VI. 6.

- \* — — *Var. segetum* Tourn. Hie und da auf Schutt.  
*R. sativus* L. Gartenrettig. In mehreren Varietäten angebaut und zuweilen verwildert.

## 7. Fam. Cistaceen.

*Helianthemum* Tourn. Sonnenröschen.

- 92.\* — *Fumana* Miller. Juni, Juli. Nur auf der Heide zw. dem Siebentischwald und dem „Dürren Ast“. I. 3.
93. — *vulgare* Gärtner. Juni—Aug. Heiden, trockene Wiesen, Raine. IV. 5.
- — *Var. hirsutum* Koch. Auf dem Lechfeld.
- — *Var. albiflorum* Koch. Bei Mering.

## 8. Fam. Violaceen.

*Viola* L. Veilchen.

94. — *hirta* L. April, Mai. Gebüsche, Raine, Heiden, Waldränder, besonders der Lechebene. V. 5.
95. — *collina* Besser. April, Mai. Waldrand zw. Stätzing und Derching. I. 1.
96. — *odorata* L. März, April. Hecken und Gebüsche um die Stadt, bei Oberhausen, Gersthofen, Lechhausen. II. 3. Weiss blühend hinter Leitershofen.
- 97.\* — *mirabilis* L. April, Mai. Unter Gebüsch am rechten Lechufer bei dem Jägerhaus bei St. Stephan, an der Leite bei Bergen, am grasigen Abhang des Schlossberges Mergentau. II. 3.

98. — *arenaria* DC. April, Mai. Heiden, trockene Grasplätze; bei Gersthofen, in der Friedberger- und der Meringer-Au. II. 2.
99. — *silvestris* Lam. (*V. silvatica* Fr.) April, Mai. Wälder. IV. 4.
- 100.\* — *Riviniana* Reichenbach. April, Mai. Gebüsche und Waldränder; bei Friedberg, Stätzling, Gersthofen, Stadtbergen. II. 2.
101. — *canina* L. Mai. Raine, Abhänge und Waldränder; bei Mergentau, am Kobel, zw. Westheim und Ottmarshausen, bei Stadtbergen. II. 2.
- \* — — *Var. ericetorum* Schrad. Lechfeld bei Kissing. I. 2.
- \* — — *Var. lucorum* Reichb. Mai, Juni. Am südl. Abhang des Kobelberges und in einer Lichtung des Deuringerwaldes bei Stadtbergen. I. 2.
- 102.\* — *stricta* Hornem. Mai, Juni. Am Kobelberg und im Deuringerwald bei Stadtbergen, zw. Strassberg und Burgwalden, im Hartwald bei Mering. I. 2.  
(*V. Caflischii* Wörlein. Torfmoor im Grenzgebiet zwischen Ustersbach und Dinkelscherben. I. 3.)
- 103.\* — *pratensis* Mert. u. Koch. Mai. Torfmoor bei Derching; in den Lechauen zw. Gersthofen und Scherneck. I. 2.
- 104.\* — *elatior* Fries. Mai, Juni. Unter Gebüschen des Lechfelds bei Mering, auf einer Wiese in den Lechauen zw. Gersthofen und Scherneck. I. 2.
105. — *tricolor* L. Stiefmütterchen. Mai—Aug. Äcker, Brachen.  
— — *Var. arvensis* Koch. Gewöhnliche Form. V. 4.  
— — *Var. vulgaris* Koch. Bei Miedring und am Wege nach Affing; sonst zerstreut und in den Farben veränderlich. II. 2.

### 9. Fam. Resedaceen.

*Reseda* L. Resede.

106. — *lutea* L. Juli. Auf Heiden, Schuttplätzen, Wegrändern. IV. 4.
107. — *luteola* L. Wau. Juli. Brachäcker, auf Schutt am Lechdamm, an Wegrändern bei Haunstetten. II. 2.

### 10. Fam. Droseraceen.

*Drosera* L. Sonnentau.

108. — *longifolia* L. (Dr. *anglica* Hudson). Juli, Aug.  
Sumpfige Stellen im Meringer Lechfeld. I. 1.  
(Dr. *rotundifolia* L. Durch Austrocknung der Moore an den  
bekannten Stellen verschwunden; jetzt nur noch im Haspel-  
moor, an der Grenze unseres Gebietes).

### 11. Fam. Polygalaceen.

*Polygala* L. Kreuzblume.

109. — *vulgaris* L. Mai, Juni. Trockene Orte und Gras-  
plätze, Heiden und Auen der Lech- und Wertach-  
ebene. IV. 5.
110. — *comosa* Schkuhr. Mai, Juni. Raine, Abhänge; sonst  
wie vorige. III. 3.
111. — *amara* L. Mai, Juni. Flussufer, Moorgründe, feuchte  
Wiesen und Abhänge. IV. 4.
112. — *Chamaebuxus* L. Mai, Juni. Heiden, Auen und Wald-  
säume der Lechebene; hinter Leitershofen. III. 4.

### 12. Fam. Silenaceen.

*Gypsophila* L. Gipskraut.

113. — *repens* L. Juni—Aug. Lechauen und Heiden. II. 4.
114. — *muralis* L. Juli, Aug. Ufer am Wellenburger Weiher,  
Äcker bei Bergheim, Ackerränder im Anhauser-  
thal, bei Kloster Schönefeld und bei Gross-  
aitingen. II. 2.

*Tunica* Scop. Felsennelke.

115. — *saxifraga* Scop. Juli, Aug. Steinige Grasplätze,  
trockene Hügel und Abhänge. IV. 4.

*Dianthus* L. Nelke.

116. — *Armeria* L. Juli. Am Waldrand zw. Mühlhausen  
und Scherneck. I. 1. (Sonst als Gartenflüchtling  
an Lech- und Wertachufern.)
117. — *Carthusianorum* L. Karthäusernelke L. Juni—Sept.  
Trockene Raine, Hügel und Grasplätze. V. 5.

118. — *Seguierii* Vill. Juli. Sandiger Abhang bei Kissing. I. 1.
119. — *deltoides* L. Juli, Aug. Trockene Raine und Hügel, besonders der westl. Höhen. III. 4.
120. — *superbus* L. Juli, Aug. Feuchte Wiesen und Gräben, Moore; im Schmitterthal, bei Strassberg, Wulfertshausen, Mühlhausen. III. 3.
- 121.\* Hybride: *D. deltoides* × *Carthusianorum*. In einem thonigsandigen Hohlwege bei Mering. I. 1.
- Saponaria* L. Seifenkraut.
122. — *officinalis* L. Juli, Aug. Feldweg zw. Pfersee und dem Schinderhölzchen bei Göggingen; in Kartoffeläckern bei Bergen. I. 1.
- Vaccaria* Med. Kuhkraut.
- 123.\* — *parviflora* Mönch. (*Saponaria Vaccaria* L.). Acker zw. Bobingen und Strassberg, bei Pfersee und in der Friedbergerau; Schuttplatz hinter der Schwefelsäurefabrik. I. 1.
- Silene* L. Leimkraut.
124. — *nutans* L. Juni — Aug. Grasige Abhänge, Raine, Triften. IV. 4.
125. — *inflata* L. Juli, Aug. Wiesen, Raine, Triften. V. 5.
126. — *noctiflora* L. Juli, Aug. Äcker, Brachen; bei Stierhof, Mergentau, Lechhausen, Friedbergerau, Pfersee, Stadtbergen. III. 4.
- 127.\* — *gallica* L. Juni, Juli. Auf einem Acker bei Kissing. I. 1.  
S. *Armeria* L. zuweilen als Gartenflüchtling auf Schutt.
- Viscaria* Röhl. Pechnelke.
128. — *vulgaris* Röhl. (*Lychnis Viscaria* L.). Mai, Juni. Grasige Abhänge, unter Gebüsch; am Kobelberg, bei Aystetten, Diedorf, Strassberg, von Friedberg bis Scherneck. III. 4.
- Coronaria* L. Lichtnelke.
129. — *flos cuculi* A. Br. (*Lychnis flos cuculi* L.). Kukuksblume. Mai—Juli. Feuchte Wiesen, Moore. V. 5.
- Melandrium* Röhl. Feldnelke.
130. — *album* Garcke. (*Lychnis vespertina* Sibth.). Juni — Sept. Äcker, Brachen, Raine. V. 4.
131. — *rubrum* Garcke. (*Lychnis diurna* Sibth.). Wiesen, Moore. V. 5.

*Agrostemma* L. Kornrade.

132. — *Githago* L. Mai—Juli. Unter dem Getreide. V. 4.

### 13. Fam. Alsinaceen.

*Sagina* L. Mastkraut.

133. — *procumbens* L. Mai—Sept. Heiden, Brachen, Neubrüche, Äcker. V. 6.  
134. — *nodosa* Fenzl. Juli, Aug. Moorgründe; zw. Lechhausen und Miedring, Kissing und Bergen, am Hartwald bei Mering. III. 4.

*Spergula* L. Spark.

135. — *arvensis* L. Mai, Juni. Sandige Äcker und Brachen. IV. 5.

*Spergularia* Presl. Schuppenmiere.

136. — *rubra* Presl. (*Lepigonum rubrum* Whlbg.). Juli, Aug. Sandige Hügel; bei Engelshof, Anhausen, Louisensruhe. II. 2.

*Alsine* Whlbg. Miere.

137. — *stricta* Whlbg. Juni. Waldmoore der westl. Höhen; zw. Bannacker und Burgwalden, am Wellenburger Weiher. I. 2.  
138. — *Jacquini* Koch. Juli, Aug. Trockene Grasplätze und Hügel bei Stierhof und im Meringer Lechfeld. I. 2.

*Möhringia* L. Möhringie.

139. — *trinervis* Clairv. Juni. Feuchte Gräben und Gebüsche; Strassberg. III. 4.

*Arenaria* L. Sandkraut.

140. — *serpyllifolia* L. Juli, Aug. Grasplätze, Wege, Äcker, Schutt. IV. 5.

*Holosteum* L. Spurre.

141. — *umbellatum* L. April, Mai. Äcker, Raine, Heiden, Bahndämme. V. 6.

*Stellaria* L. Sternmiere.

142. — *nemorum* L. Mai—Aug. Feuchte Hecken, Laubwälder; bei Deuringen. III. 4.  
143. — *media* Cyrillo. März—Okt. Gartenland, Wege, Äcker, Mauern. VI. 6.



144. — *Holostea* L. April, Mai. Gebüsche, Waldränder; bei Deuringen, zw. Stätzling und Derching, Mering und Hochdorf. I. 3.
145. — *glauca* With. Juni, Juli. Gräben; an der Schmutter, bei Wellenburg, im Hartwald bei Mering. II. 3.
146. — *graminea* L. Mai—Juli. Hecken, Auen, Waldwiesen. IV. 5.
147. — *uliginosa* Murr. Juni, Juli. Feuchte Gräben und Pfützen in Wäldern; bei Deuringen, Bannacker, Strassberg. III. 4.
- Malachium* Fr. Weichkraut.
148. — *aquaticum* Fr. Juni, Juli. Feuchte Gräben, Ufer, Hecken. IV. 4.
- Cerastium* L. Hornkraut.
- 149.\* — *glomeratum* Thuill. Mai—Aug. Grasplätze, Wege; Äcker; Wulfertshausen, Derching, Mergentau, am Lechufer beim Ablass. III. 4.
- \* — — Var. *eglandulosa* Koch. Äcker bei Mering.
- 150.\* — *semidecandrum* L. April, Mai. Heidewiesen, Äcker, Wege; Hirblingen, Mergentau, Kissing, Mering. II. 4.
151. — *triviale* Link. Mai—Aug. Äcker, Wiesen, Wege. V. 6.
- — Var. *glandulosa* Koch. Bei Mering.
- 152.\* — *glutinosum* Fr. April, Mai. Brachäcker, Triften; zw. Kissing und Mering, auf dem Lechfeld bei Bergen, bei Derching. III. 4.
153. — *arvense* L. Mai, Juni. Äcker, Raine, Wegränder. V. 6.

#### 14. Fam. Elatinaceen.

*Elatine* L. Tännel.

- 154.\* — *triandra* Schkuhr. Juni—Aug. Weiherufer bei Wellenburg. I. 1.

#### 15. Fam. Linaceen.

*Linum* L. Lein.

155. — *viscosum* L. Juni, Juli. Lechfeldwiesen; bei Kissing, in der Meringerau und in Auen beim Jägerhaus bei St. Stephan. II. 3.

156. — *catharticum* L. Juni—Aug. Trockene Plätze, Triften, Heiden. IV. 6.  
*L. usitatissimum* L., als „Flachs“ häufig angebaut.

### 16. Fam. Malvaceen.

*Malva* L. Malve.

157. — *Alcea* L. Juli, Aug. Hecken bei Stadtbergen und Wellenburg; Bergabhänge bei Stätzling und Wulfertshausen; an der Leite bei Bergen. II. 2.  
 158.\* — *moschata* L. Juli—Aug. Bahndamm bei Hettenbach; Raine bei Gailenbach. I. 1.  
 159. — *silvestris* L. Juli—Sept. Hecken um die Dörfer; Stadtbergen, Lechhausen, Mühlhausen. III. 3.  
 160. — *neglecta* Wallr. (*M. vulgaris* Fr., *M. rotundifolia* Aut. non L.). Juni—Sept. An Wegen, Mauern, Hecken, auf Schutt. IV. 5.  
 \* *M. nicaeensis* All., eingeschleppt und *M. crispa* L. aus Gärten verwildert in Mering.

### 17. Fam. Tiliaceen.

*Tilia* L. Linde.

- 161.\* — *platyphyllos* Scop. (*T. grandifolia* Ehrh.). Sommerlinde. Juni, Juli. In Wäldern. II. 2.  
 162. — *ulmifolia* Scop. (*T. parvifolia* Ehrh.). Winterlinde. In Wäldern. III. 4.  
 Beide, wie auch *T. argentea* DC., Silberlinde, und andere Arten, in Anlagen und Alleen.

### 18. Fam. Hypericaceen.

*Hypericum* L. Hartheu.

163. — *perforatum* L. Johanniskraut. Juli, Aug. Raine, Wiesen, Heiden, Waldränder. V. 5.  
 164. — *quadrangulum* L. Juli, Aug. Gräben, feuchte Hecken, Auen. IV. 3.  
 165. — *tetrapterum* Fr. Juli, Aug. Gräben, Ufer, Wälder; Wulfertshausen, Hartwald, Meringerau. II. 2.  
 166. — *humifusum* L. Juni—Aug. Brachäcker, Waldschläge; Aystetten, Strassberg, Oberschönefeld, am Waldsträsschen bei Wiffertshausen. II. 2.

167. -- pulchrum L. Juli, Aug. Waldrand am Wege von Strassberg nach Burgwalden, zw. Bannacker und Diebelthal, bei Grossaitingen und Hard. II. 1.
168. — montanum L. Juli, Aug. Wälder der östl. und westl. Höhen. III. 2.
169. — hirsutum L. Juni—Aug. Gebüsche und Wälder der östl. und westl. Höhen. III. 3.

### 19. Fam. Aceraceen.

*Acer* L. Ahorn.

170. — Pseudoplatanus L. Traubenahorn. Mai, Juni. In Wäldern, Alleen. III. 3.
171. — campestre L. Mai. Vorwälder der Ostseite; bei Derching, Mühlhausen, Rehling. III. 3.
- A. platanoides* L., *A. Negundo* L., *A. dasycarpum* Ehrh., *A. tataricum* L. u. a. in Anlagen gepflanzt.

### 20. Fam. Hippocastanaceen.

*Aesculus* L. Rosskastanie.

172. — Hippocastanum L. Mai. Verwildert im Siebentischwald zw. Spickel und Ablass. I. 2. Sonst in Anlagen und Alleen gepflanzt.
- A. Pavia* L. (*Pavia rubra* Lam.). In Anlagen und Alleen.

### 21. Fam. Ampelidaceen.

*Vitis vinifera* L., Weinstock, Weinrebe, nur an Häusern am Spalier, und *Ampelopsis quinquefolia* Röm. und Sch. als wilde Rebe in Gärten gezogen.

### 22. Fam. Geraniaceen.

*Geranium* L. Storchschnabel.

173. — pratense L. Juni—Aug. Wiesen der Lechebene; am Fusswege nach Siebentisch, bei der Kuhbrücke, bei Pfersee. III. 4.
174. — palustre L. Juni—Sept. Gräben, Bachufer, feuchte Hecken und Gebüsche. IV. 3. Weiss blühend in einem Graben beim Stadtberger Ziegelstadel.

175. — sanguineum L. Juni. Sonnige Abhänge; am Waldsaum bei Hammel, bei Strassberg, am Karlsberg bei Mühlhausen. II. 2.
- 176.\* — pyrenaicum L. Mai—Aug. Strassenböschung in der Friedberger Au. I. 1.
177. — pusillum L. Mai—Aug. Äcker, Wegränder, Schutt. V. 5.
178. — dissectum L. Mai—Sept. Äcker, Brachen; bei Bergheim, Bannacker, Gailenbach, Wulfertshausen. III. 3.
179. — columbinum L. Juni—Sept. Äcker, steinige Orte, Hohlwege; zw. Scherneck und Rehling, bei Wulfertshausen, bei Guggenberg und Reinhardshausen, auf Kieselsandboden bei Mergentau. II. 2.
180. — molle L. Mai—Aug. Äcker, Wegränder, Gebüsche; hinter der städtischen Badeanstalt, am Kobel, am Wege nach Haunstetten, bei Louisensruhe. III. 3.
181. — Robertianum L. Juni—Okt. Feuchte, schattige Mauern, Gebüsche, Wälder, Schuttplätze. V. 3.
- Erodium* L'Heritièr. Reiherschnabel.
182. — cicutarium L'Her. April—Okt. Äcker, Brachen. V. 4.

### 23. Fam. Balsaminaceen.

*Impatiens* L. Springkraut, wilde Balsamine.

183. — *Noli tangere* L. Juli, Aug. Feuchte, schattige Schluchten, Gebüsche, Wälder; zw. Deuringen und Diedorf, bei Wulfertshausen, Derching. II. 3.

### 24. Fam. Oxalidaceen.

*Oxalis* L. Sauerklee.

184. — *Acetosella* L. April, Mai. In schattigen Wäldern der östl. und westl. Höhen. IV. 5.
185. — *stricta* L. Juni—Okt. Auf dem protest. Friedhof, Äcker bei Leitershofen und Bergheim, an einem Waldweg bei Hammel. II. 3.

## 2. Unterklasse. Calycifloren.

(Kelchblütige.)

### 25. Fam. Celastraceen.

*Evonymus* L. Spindelbaum.

186. — *europaea* L. Pfaffenkäppchen. Mai, Juni. Hecken, Gebüsche, Waldränder. IV. 2.

### 26. Fam. Rhamnaceen.

*Rhamnus* Tourn. Wegdorn, Kreuzdorn.

187. — *cathartica* L. Mai, Juni. Gebüsche und Vorhölzer, in Lech- und Wertachauen. IV. 3.
188. — *saxatilis* L. Mai, Juni. Gebüsche der Lech- und Wertachauen; auf der Heide bei dem Siebentischwald, am Lechufer bei der Friedbergerbrücke. II. 4.
189. — *Frangula* L. Faulbaum. Mai. Gebüsche, Auen, Wälder. IV. 5.

### 27. Fam. Papilionaceen.

*Sarothamnus* Wimmer. Besenstrauch.

190. — *scoparius* Koch. (*Spartium scoparium* L.). Mai. Sandige Raine und Wälder der östl. und westl. Höhen. III. 5. In der Lechebene fehlend.

*Genista* L. Ginster.

191. — *tinctoria* L. Juni, Juli. Heiden, Gebüsche, Wälder; Lechfeld, Meringerau, Mergentau, Strassberg. III. 4.
192. — *germanica* L. Mai, Juni. Wälder der östl. und westl. Höhen; Westheim, Wellenburg, Mergentau, Scherneck. II. 3.

*Cytisus* L. Bohnenstrauch.

193. — *nigricans* L. Juli, Aug. Waldränder, Gebüsche, Abhänge; Strassberg, zw. Hammel und Aystetten, am Lechufer in der Friedbergerau, Lochhaus, Scherneck. III. 3.
194. — *ratibonensis* Schaeffer. Mai. Waldränder, sonnige Abhänge, Heiden. IV. 5.

195. — *sagittalis* Koch. Mai, Juni. Heiden, sonnige Abhänge, Waldränder. IV. 5.

*C. Laburnum* L. Goldregen. Häufig in Anlagen gepflanzt.

*Ononis* L. Hauhechel.

196. — *spinosa* L. Juni, Juli. Triften, Heiden, Wegränder. IV. 5.

197. — *repens* L. Juni, Juli. Heiden, Raine, Wegränder. IV. 3.

— — *Var. mitis* Gmel. Unter der Stammform.

*Anthyllis* L. Wundklee.

198. — *Vulneraria* L. Mai, Juni. Trockene Wiesen, Raine, Heiden. IV. 5.

\* — — *Var. maritima* Koch. Am Bahndamm zw. Friedberg und Wiffertshausen.

*Medicago* L. Schneckenklee.

199. — *sativa* L. Luzerne. Juni—Sept. Auf Wiesen, Grasplätzen, Äckern, an Flussufern der Wertach. III. 4. Zuweilen angebaut.

200. — *falcata* L. Juni—Sept. Weg- und Ackerränder, Raine, Heiden. V. 4.

201. — *lupulina* L. Mai—Sept. Wiesen, Triften, Raine, Brachen. V. 5.

- 202.\* — *media* Pers. (*M. varia* Mart. *M. falcata* × *sativa* Reichb.). Juni—Sept. Böschung an der Pferseerstrasse, Bahndamm zw. Hochzoll und Schwabhof, bei Mergentau, Mering, im Siebenbrunnfeld gegen das Jägerhäuschen. III. 2.

*Melilotus* Tourn. Steinklee, Honigklee.

203. — *altissimus* Thuill. (*M. macrorrhizus* Koch). Juli—Sept. Ufer des Lechs und der Wertach. IV. 5.

204. — *officinalis* Desr. Juni—Sept. Äcker, Raine, Wegränder, Ufer. VI. 5.

205. — *albus* Desr. Juli, Aug. Äcker, Raine, Wegränder. V. 3.  
*M. coeruleus* Desr. Zuweilen in Gärten gepflanzt.

*Trifolium* L. Klee.

206. — *pratense* L. Wiesenklee. Mai—Sept. Wiesen, Äcker, Triften. V. 6. Allgemein im grossen angebaut.

207. — *medium* L. Juni, Juli. Gebüsche, lichte Wälder; Ablass, Wellenburg, Scherneck. III. 4.

208. — *alpestre* L. Juni — Aug. Waldränder; im Hammler Lohwäldchen, am Strässchen zw. Bannacker und Strassberg, zw. Scherneck und Au. I. 3.
209. — *rubens* L. Juni, Juli. Waldrand am Abhang bei Anwalding. I. 2.
- 210.\* — *incarnatum* L. Inkarnatklee. Juni, Juli. Zuweilen angebaut; verwildert an Weg- und Ackerrändern, Gräben. II. 2.
211. — *arvense* L. Hasenklee. Juli, Aug. Äcker, Brachen, Raine. IV. 6.
212. — *fragiferum* L. Erdbeerklee. Juli, Aug. Feuchte Grasplätze; am rechten Lechufer oberhalb der Friedberger Brücke, an der Wertach bei Göggingen, am Wege von Lechhausen nach Miedring. II. 4.
213. — *montanum* L. Juni, Juli. Heidewiesen, Waldränder, Auen. III. 5.
214. — *repens* L. Mai — Okt. Wiesen, Äcker, Triften, Wegränder. V. 6.
215. — *hybridum* L. Juni — Sept. Feuchte Wiesen, Äcker, Raine; bei Deuringen, Wellenburg, Mühlhausen, Anwalding. III. 3.
216. — *agrarium* L. (*Tr. aureum* Poll.). Juni, Juli. Äcker, Gebüsche, Waldwiesen; Wellenburg, Deuringen, Strassberg, Scherneck. II. 3.
217. — *procumbens* L. (*Tr. campestre* Schreber). Juni — Sept. Äcker, Triften, Auen. V. 6.
218. — *minus* Smith. (*Tr. filiforme* Aut.). Juni, Juli. Trockene, steinige Plätze, Böschungen; Wellenburg, zw. Leitershofen und Stadtbergen, Stätzling und Derching. II. 4.
- Lotus* L. Hornklee.
219. — *corniculatus* L. Mai — Aug. Feuchte Wiesen, Raine, Gräben, Lech- und Wertachauen. IV. 4.  
— — *Var. hirsutus* Koch. Am Saum des Sieben-tischwaldes; auf Lechfeldwiesen.
220. — *uliginosus* Schkuhr. Juni, Juli. Feuchte Wiesen, Gräben, Moore; Lohwäldchen, Diebelthal, Hard, zw. Hörmannsberg und Ried. II. 3.

*Tetragonolobus* Scop. Spargelerbse.

221. — *siliquosus* Roth. Mai—Juli. Fluss- und Kanalufer, Auen und Moore der Lechebene. IV. 6.  
*Colutea arborescens* L., Blasenstrauch, und *Robinia Pseudacacia* L., Akazie, in Anlagen und Gärten häufig angepflanzt.

*Astragalus* Tourn. Tragant.

222. — *Cicer* L. Juli, Aug. Ackerränder, Raine; am Rosenau- berg, zw. Oberhausen und Neusäss, an Wald- rändern bei Kissing. II. 4.  
 223. — *glycyphyllos* L. Juni, Juli. Wald- und Ackerränder, Gebüsche, Raine, besonders der östl. Höhen. IV. 3.

*Coronilla* L. Kronwicke.

224. — *vaginalis* Lam. Juni, Juli. Lechauen und Heiden der Lechebene. III. 4.  
 225. — *varia* L. Bunte Peltsche. Juni—Aug. Äcker, Raine, Heiden. IV. 3.

*Hippocrepis* L. Hufeisenklee.

226. — *comosa* L. Mai, Juni. Trockene Wiesen, Heiden, Auen. IV. 5.

*Onobrychis* Tourn. Esparsette, Esperklee.

227. — *sativa* Lam. (*O. viciifolia* Scop.) Juni, Juli. Triften, Wiesen, Raine, Heiden. IV. 3. Zuweilen ange- baut: Rosenauberg, Siebenbrunnfeld.

*Vicia* L. Wicke.

228. — *dumetorum* L. Juli, Aug. Hecken, lichte Waldstellen, Waldränder; bei Wulfertshausen, zw. Mühlhausen und Anwalding, am Schindelberg bei Grossaitingen. I. 3.  
 229. — *Cracca* L. Juni — Aug. Vogelwicke. Juni — Aug. Äcker, Hecken, feuchte Gebüsche. V. 6.  
 230. — *tenuifolia* Roth. Juni, Juli. Hecke beim protest. Fried- hof, Saum des Siebentischwaldes, unter Weiden- gebüsch am Lechufer. II. 4.  
 231. — *villosa* Roth. Juni, Juli. Äcker; bei Stadtbergen, Bergheim, Wellenburg. II. 3.  
 232. — *sepium* L. Mai — Juli. Hecken, Waldränder, Ge- büsche. V. 5.



233. — *sativa* L. Futterwicke. Juni—Aug. Angebaut; verwildert in Saatfeldern, Brachen. IV. 4.
234. — *angustifolia* All. Mai—Aug. Saatfelder der östl. und westl. Höhen. III. 5.
- — Var. *segetalis* Koch. Äcker bei Wulfertshausen.
- 235.\* — *pannonica* Jacqu. Juni. Klee- und Getreideäcker; unterhalb der Lechhauserbrücke, bei Gersthofen, am Bahndamm zw. Mering und Hochdorf. I. 2. (Eingeschleppt).
- V. *Faba* L. Saubohne, Pferdebohne. Zuweilen angebaut und verwildert auf Schutt.

*Ervum* Tourn. Erve.

236. — *hirsutum* L. Juli. Saatfelder, Brachen, Raine. IV. 5.
237. — *tetraspermum* L. Juni, Juli. Sandige Äcker; Westheim, Wellenburg, Stadtbergen, Hard. III. 4.
- Lens esculenta* Moench. (*Ervum Lens* L.). Linse. Zuweilen angebaut.
- Pisum sativum* L. Erbse, auf Äckern, und *Pisum arvense* L., in Gärten als Zuckererbse und deren Abarten gebaut und zuweilen einzeln unter Getreide.

*Lathyrus* Tourn. Platterbse.

238. — *tuberosus* L. Juni, Juli. Auf Äckern unter dem Getreide. IV. 4.
239. — *pratensis* L. Juni, Juli. Wiesen, Gebüsche, Waldränder. IV. 5.
240. — *silvester* L. Juli, Aug. Gebüsche und Waldränder der östl. und westl. Höhen; Wellenburg, Strassberg, Wulfertshausen. II. 3.
- 241.\* — *paluster* L. Juli, Aug. Feuchte Wiesen zw. Anwalding und Mühlhausen, zw. Jägerhaus und Unterach. I. 1.
242. — *vernus* Bernh. (*Orobus vernus* L.) April, Mai. Wald bei Mühlhausen. I. 3.
243. — *niger* Bernh. (*Orobus niger* L.) Juni. Waldsaum zw. Scherneck und Ach. I. 1.

*L. odoratus* L. Als Zierpflanze in Gärten kultiviert.

*Phaseolus multiflorus* Willd., als Feuerbohne, Fiole, und *Ph. vulgaris* L., als Garten- oder Stangenbohne, die Var. *nanus* L., als Busch- oder Zwergbohne in Gärten allgemein kultiviert.

## 28. Fam. Amygdalaceen.

*Prunus* L. Steinobst.

244. — *spinosa* L. Dornschele. April, Mai. Hecken, Gebüsche und Waldränder. V. 5.  
 — — Var. *coetanea* Wimm. und Gr. Bei Gersthofen und Mergentau.
245. — *insititia* L. Krieche, Haberschele. April, Mai. Von Stätzling bis Scherneck. I. 2. Kultiviert in mehreren Abarten als Pflaume, Mirabelle, Ringlotte u. a.
246. — *domestica* L. Zwetschge. April. Häufig gepflanzt und in vielen Spielarten kultiviert.
247. — *avium* L. Kirsche, Vogelkirsche. April, Mai. Vereinzelt in Wäldern und Gebüsch. I. 2. Häufig und in verschiedenen Abarten kultiviert.
248. — *Cerasus* L. Sauerkirsche, Weichsel. April, Mai. Kultiviert und zuweilen in Wäldern. I. 2.
249. — *Padus* L. Traubenkirsche, Elsbeere. Mai. In Hecken, Gebüsch und Wäldern. IV. 4.  
 Pr. *Mahaleb* L., Weichselkirsche, in öffentlichen Anlagen, Pr. *armeniaca* L., Aprikose und *Persica vulgaris* L., Pfirsich, nur an Häusern am Spalier gezogen.

## 29. Fam. Rosaceen.

*Spiraea* L. Spierstaude.

250. — *salicifolia* L. Mai, Juni. In einer Hecke bei Ottmarshausen. I. 1.  
 Ausser dieser werden auch viele andere Arten als Ziersträucher in Gärten und öffentlichen Anlagen angepflanzt.

*Aruncus* L. Geissbart.

251. — *silvester* Kost. (*Spiraea Aruncus* L.). Juni, Juli. Feuchte Wälder und Gebüsche; Hainhofen, Wellenburg, Bannacker, Kissing, Scherneck. III. 3.

*Filipendula* L. Mädesüss.

252. — *Ulmaria* Maxim. (*Spiraea Ulmaria* L.). Juni, Juli. Feuchte Wiesen, Gräben, Ufer, Moore. V. 4.
253. — *hexapetala* Gilib. (*Spiraea Filipendula* L.). Juni, Juli. Moorgründe und Heidewiesen der Lech- und Wertachebene; bei Kissing, Mering, Bergheim. III. 3.

*Dryas* L. Alpendryade, Silberwurz.

- 254.\* — *octopetala* L. Juni - Aug. Auf Lechinseln bei Kissing und Mering. I. 1.

*Geum* L. Nelkenwurz.

255. — *urbanum* L. Juni, Juli. Hecken, Gebüsche, Wälder. IV. 4.
256. — *rivale* L. Mai, Juni. Feuchte Wiesen, Gräben, Bachufer. IV. 5.
- 257.\* — *intermedium* Ehrh. (*G. urbano* × *riviale* G. Meyer). Juni—Aug. Im Meringer Lechfeld, an der Leite bei Bergen. I. 1.

*Rubus* Tourn. Brombeere.

258. — *saxatilis* L. Mai, Juni. Trockene Laubwälder; Lohwäldchen, Kobel, Strassberg, Mühlhausen. II. 2.
259. — *Idaeus* L. Himbeere. Juni, Juli. Wälder der östl. und westl. Höhen. IV. 6.
- R. odoratus* L. Als Zierstrauch in Gärten.
- 260.\* — *suberectus* Anders. Juni. Wälder und Waldränder der westl. Höhen. II. 1.
- 261.\* — *plicatus* Wh. und N. Juni. Wälder; Waldweg von Leitershofen nach Wellenburg. II. 2.
- 262.\* — *sulcatus* Vest. Juni, Juli. In Waldschlägen, an Waldsäumen; Kobel, Wulfertshausen, Wellenburg. III, 3.
- 263.\* — *thyrsoideus* Wimm. Juni, Juli. Waldrand bei Aystetten und Louisensruhe. I. 1.
- \* — — Var. *candicans* Weihe. Juni, Juli. Waldränder und Waldlichtungen; Wulfertshausen. II. 1.
- \* — — Var. *elatior* Focke. Juni, Juli. Waldschläge und Waldränder der östl. und westl. Höhen; Wulfertshausen, Gailenbach, Kobel. II. 3.
- 264.\* — *bifrons* Vest. Juli. Gebüsche, Wälder; im Siebentischwald, zw. Hainhofen und Diedorf, bei Deuringen, Mergentau und Wulfertshausen. III. 2.
- 265.\* — *villicaulis* Köhler. Juni, Juli. Wälder und Waldsäume, Raine; Kobel, Leitershofen. II. 1.
- 266.\* — *melanoxylon* Müll. u. Wirtg. Juli. Siebentischwald, Hartwald bei Mering. I. 1.
- 267.\* — *Caflischii* Focke. Juli. Im Siebentischwald am Reichskanal, in einem Hohlweg bei Westheim. I. 1.

- 268.\* — *epipsilos* Focke. Juli. Wälder; am Kobel. I. 1.
- 269.\* — *rudis* Wh. Juli. Waldränder, Gebüsche; am Kobel. II. 2.
- 270.\* — *Radula* Wh. Juli. Wälder der östl. und westl. Höhen; im Siebentischwald, Wulfertshausen, Kobel. II. 2.
- 271.\* — *Köhleri* Wh. Juli. Wälder der westl. und östl. Höhen; Kobelwald, zw. Burgwalden und Engelshof, Wulfertshausen, Derching. II. 2.
- \* — — Var. *bavaricus* Focke. (*R. pygmaeus* Caflisch). Juni—Okt. Wälder; im Kobelwald, in einem feuchten Waldthal zw. Stätzling und Wulfertshausen. III. 3.
- 272.\* — *incultus* Wirtg. (*R. pallidus* Caflisch). Juli. Im Kobelwald. I. 1.
- 273.\* — *hirtus* Wh. Juli. Waldschläge und Waldränder; Kobel, Deuringen, Diedorf, Leitershofen. III. 3.
274. — *caesius* L. Mai—Aug. Wälder, Hecken, Raine, Kanal- und Flussufer. V. 3.
- 275.\* — *dumetorum* Wh. Juni, Juli. Waldränder, Gebüsche, Hecken, Raine. IV. 3.
- \* — — Var. *nemorosus* Hayne. Im Kobelwald, bei Leitershofen, Wellenburg, im Hartwald bei Mering.
- 276.\* Hybriden: *R. caesius* × *Idaeus* E. Meyer. Hohlwege bei Hainhofen und Schlipshausen.
277. *R. caesius* × *elator* Caflisch. Waldrand bei Wulfertshausen.
278. *R. caesius* × *bifrons* Greml. Waldrand bei Wulfertshausen und bei Leitershofen.
- Fragaria* L. Erdbeere.
279. — *vesca* L. Mai—Juli. Waldschläge, Gebüsche, Raine. V. 6.
280. — *moschata* Duch. (Fr. *elator* Ehrh.). Juni. Waldblößen, Raine; Gersthofen, Ottmarshausen, Deuringen, Aystetten. II. 3.
281. — *viridis* Duch. (Fr. *collina* Ehrh.). Mai, Juni. Heiden des Lechfelds bei Kissing und Haunstetten, Raine beim „Dürren Ast“. I. 2.

## Comarum L. Blutaug.

282. — palustre L. Juni, Juli. Sümpfe und feuchte Waldthäler der Westseite; bei Bannacker, Wellenburg, im Anhauserthal. III. 3.

## Potentilla L. Fingerkraut.

283. — anserina L. April—Aug. Wegränder, Triften, Gräben, Hecken. V. 5.
284. — argentea L. Juni, Juli. Trockene, sandige Hügel und Raine der Ost- und Westseite. III. 3.
285. — reptans L. Mai—Sept. Wegränder, Brachfelder, Schuttplätze. V. 5.
286. — Tormentilla L. (Tormentilla erecta L.). Trockene Moor- und Heidewiesen, lichte Waldungen. IV. 4.
- \* — — Var. pubescens Holler. Bei Mering.
287. — verna L. April, Mai. Trockene Raine, Hügel, Grasplätze. V. 6.
288. — opaca L. Mai, Juni. Heiden, Raine; in der Eichelau bei Gersthofen. III. 3.
- 289.\* — cinerea Koch. April, Mai. Quellenböschung im Meringer Lechfeld. I. 1.
- 290.\* — collina Wibel. Mai, Juni. Sonnige Raine bei Friedberg und Obergriesbach. I. 2.
291. — alba L. Mai, Juni. Heiden und Heidewiesen, Gebüsche, lichte Waldstellen; bei Graben, in der Eichelau, im Lohwäldchen bei Westheim. II. 2.
292. — Fragariastrum Ehrh. (P. sterilis Garcke). April, Mai. Bei Reifertsbrunn u. im Hartwald bei Mering. I. 1.

## Agrimonia L. Odermennig.

293. — Eupatoria L. Juni—Aug. An Wegen, Hecken, Rainen. IV. 4.
- 294.\* — odorata Aiton. Juni—Aug. Waldränder, Hecken, Gebüsche; am Rosenauberg, bei Edenbergen, auf dem Lechfeld bei Kissing und Mering, an der Leite bei Bergen. II. 2.

## Rosa Tourn. Rose.

295. — cinnamomea L. Zimmtrose. Juni. In den Lech- und Wertachauen, in Hecken und Zäunen der Stadt

- und der Dörfer der Umgegend, an einem Graben bei Stadtbergen. IV. 4.  
 (R. fraxinifolia Borkhs. Verwildert in Gärten und an Gartenzäunen in der Stadt. I. 1.
296. — *canina* L. Hundsrose. Juni. An Waldrändern, in Hecken und Gebüsch in verschiedenen Formen und Varietäten. IV. 3.
- 297.\* — *Reuteri* Godet. (R. *glauca* Vill.) Juli. Unter Gebüsch am Ufer des Stadtbachkanals vor der Wolfszahnau, an einem Abzugsgraben bei Stadtbergen, auf einem buschigen Hügel bei Kissing. I. 2.
- 298.\* — *dumetorum* Thuill. Juni. In Hecken bei Friedberg, Kissing, Diedorf. II. 3.
- \* Die Varietäten: *urbica* Lém., *platyphylla* Christ, *Thuillieri* Chr., *hirtifolia* H. Braun, unter Gebüsch am Ufer des Stadtbachkanals vor der Wolfszahnau, vor dem Vogel- u. dem Wertachbruckerthore. II. 2.
- 299.\* — *tomentella* Lém. Juni, Juli. Im Gebüsch der Wolfszahnau und vor dem Vogelthore. I. 1.
- 300.\* — *rubiginosa* L. Var. *comosa* Ripart. Weinrose. Juni. In den Siebentischanlagen, bei Leitershofen, Diedorf und Anhausen; auch angepflanzt um Gärten und Villen. I. 3.
301. — *gallica* L. Essigrose. Juni. An Feldrainen und Ackerrändern, in Gebüsch; bei Bergheim, Friedberg, Reifertsbrunn, Rettenberg, zw. Haberskirch und Griesbach, an einem buschigen Abhang zw. Hainhofen und Ottmarshausen. III. 2.
- 302.\* Hybride: *gallico* × *glauca* Sagorsky an dem Abzugsgraben bei Stadtbergen. I. 1.
303. — *arvensis* Huds. Juni. In Hecken bei Bergheim, Diedorf, Friedberg, am Waldrand zw. Mergentau und Kissing, Hochdorf und Althegnenberg. II. 1.
- Alchemilla* Tourn. Frauenmantel.
304. — *vulgaris* L. Mai—Juli. Wiesen, Triften, Waldränder. IV. 4.
305. — *arvensis* Scop. Juni. Äcker, Brachen. IV. 6.
- Sanguisorba* L. Wiesenknopf.
306. — *officinalis* L. Juni—Aug. Feuchte Wiesen, Moore. IV. 4.

307. — minor Scop. (*Poterium Sanguisorba* L.). Juni, Juli.  
Trockene und feuchte Wiesen, Triften, Auen, Fluss-  
ufer. IV. 4.

### 30. Fam. Pomaceen.

*Crataegus* L. Weissdorn, Mehlbeere.

308. — *Oxyacantha* L. Mai. Am Waldrand bei Mergentau. I. 2.  
309. — *monogyna* Jacq. Mai. In Hecken und Gebüsch,  
wie an Waldrändern. IV. 5.

Mit roten Blüten als Zierbaum häufig in Anlagen.

*Cydonia vulgaris* Pers. Quitte. Kultiviert; verwildert in einer  
Hecke des Schlossberges in Wellenburg. *Cyd. japonica* Pers.,  
Japanische Quitte, als Zierstrauch häufig in Anlagen.

*Pirus* Tourn. Kernobst.

310. — *communis* L. Birnbaum. April, Mai. In Wäldern  
und Hecken. I. 1. In vielen Varietäten kultiviert.  
311. — *Malus* L. Apfelbaum. April, Mai. In Wäldern. I. 1.  
Gleichfalls in vielen Varietäten kultiviert.

*Sorbus* Tourn. Vogelbeerbaum, Eberesche.

312. — *aucuparia* L. (*Pirus aucuparia* Gärtner.). Mai, Juni.  
Gebüsche, Wälder. IV. 3. In Alleen angepflanzt.

### 31. Fam. Onagraceen.

*Epilobium* L. Weidenröschen.

313. — *angustifolium* L. Juli, Aug. Waldschläge, Auen. III. 4.  
314. — *hirsutum* L. Juli—Sept. An Bächen, Wassergräben,  
in feuchten Gebüsch. III. 3.  
315. — *parviflorum* Retz. Juni, Juli. Ufer, Gräben, Sümpfe.  
IV. 5.  
316. — *montanum* L. Juli—Sept. Wälder, besonders der  
östl. und westl. Höhen. IV. 3.  
— — *Var lanceolatum* Koch. Auf dem Strassberg.  
317. — *palustre* L. Juli, Aug. Sümpfe, Moore, Gräben. III. 4.  
318.\* — *tetragonum* L. (*E. adnatum* Griseb.) Juli, Aug. Ab-  
zugsgraben des Wellenburger Weihers, Gräben  
zw. Hirblingen und Gablingen, im Hartwald bei  
Mering. II. 3.  
319.\* — *roseum* Schreb. Juli, Aug. Gräben bei Friedberg,  
am Lechkanal bei der Kammgarnspinnerei. II. 2.

*Oenothera* L. Nachtkerze.

320. — *biennis* L. Juli, Aug. Auf Kies und Sand der Lech- und Wertachufer. III. 3.

*Circaea* L. Hexenkraut.

321. — *lutetiana* L. Juli, Aug. Unter dem Gebüsche entlang dem Justizgebäude, in schattigen Laubwäldern bei Mühlhausen, Derching. II. 2.
322. — *alpina* L. Juli, Aug. Waldthäler zw. Leitershofen und Anhausen, bei Diedorf und Deuringen. I. 2.

### 32. Fam. Halorrhagidaceen.

*Myriophyllum* Vaill. Federkraut.

323. — *verticillatum* L. Juli, Aug. In Altwassern der Wertach, in der Schmutter bei Ottmarshausen, in Gräben bei Wulfertshausen. III. 4.
324. — *spicatum* L. Juli—Sept. Gräben an der Wertach. II. 2.

### 33. Fam. Hippuridaceen.

*Hippuris* L. Tannenwedel.

325. — *vulgaris* L. Juni, Juli. In den Wassergräben um die Stadt, Tümpeln in den Wertachauen bei Oberhausen, Teichen bei Göggingen, in Gräben bei Stätzling und Wulfertshausen. III. 3.

### 34. Fam. Callitrichaceen.

*Callitriche* L. Wasserstern.

326. — *stagnalis* Scop. April. Stehende und langsam fließende Gewässer.
- — Var. *platycarpa* Kuetz. In Gräben der Lechebene, an der Schmutter und bei Miedring. II. 4.
327. — *vernalis* Kuetz. (*C. verna* L.) April—Okt. Stehende und langsam fließende Gewässer, Pfützen, Gräben. V. 4.

### 35. Fam. Ceratophyllaceen.

*Ceratophyllum* L. Hornblatt.

- 328.\* — *demersum* L. Juli, Aug. In der Schmutter bei Gesertshausen, in der Paar bei Mering, in Altwassern der Ach bei Wulfertshausen, in Gräben bei Miedring. II. 1.



**36. Fam. Lythraceen.**

*Lythrum* L. Weiderich.

329. — *Salicaria* L. Juli — Sept. In Ufergebüsch, Gräben, Mooren. IV. 5.

*Peplis* L. Zipfelkraut.

330. — *Portula* L. Juli—Sept. Feuchte Waldwege, Pfützen, Gräben; zw. Strassberg und Bannacker, Wellenburg und Engelshof. II. 3.

**37. Fam. Tamariscaceen.**

*Myricaria* Desv. Tamariske.

331. — *germanica* Desv. (*Tamarix germanica* L.) Juni, Juli. Kiesbänke des Lechs und der Wertach. III. 4.

**38. Fam. Philadelphaceen.**

*Philadelphus coronarius* L. Wilder Jasmin, wohlriechender Pfeifenstrauch, wird sehr häufig in Anlagen gepflanzt und kommt hie und da verwildert vor.

**39. Fam. Cucurbitaceen.**

*Cucurbita Pepo*, Kürbis, *Cucumis sativus* L., Gurke, und *Cucumis Melo* L., Melone, nur in Gärten kultiviert.

*Bryonia* L. Zaunrübe.

332. — *dioica* L. Juni, Juli. In Hecken, Zäunen und Gebüschchen. IV. 5.

**40. Fam. Portulacaceen.**

*Montia* Mich. Montie.

- 333.\* — *minor* Gmel. Mai. Sandige Äcker; am Peterhof, bei Ottmaring und Mergentau. I. 1.

**41. Fam. Paronychiaceen.**

*Herniaria* Tourn. Bruchkraut.

334. — *glabra* L. Juni — Sept. Sandige Äcker und Plätze; zw. Hirblingen und Gablingen, zw. Dasing und Aichach und in einer alten Sandgrube bei Affing. II. 1.

## 42. Fam. Scleranthaceen.

*Scleranthus* L. Knäuelkraut.

335. — *annuus* L. Juni—Okt. Auf Äckern unter der Saat. V. 5.  
 336. — *perennis* L. Mai—Sept. Sandige Äcker der östl. Seite; Dasing, Obergriesbach. II. 2.

## 43. Fam. Crassulaceen.

*Sedum* L. Fetthenne.

- 337.\* — *maximum* Sut. Aug., Sept. Am südlichen Waldsaum bei Hammel, unter Hecken bei Gablingen, Wiffertshausen, Mering. III. 2.  
 338. — *purpurascens* Koch. (*S. purpureum* Link.) Juli, Aug. Waldränder, Raine, Wege; Haunstetten, Mühlhausen, Scherneck. III. 2.  
 339. — *villosum* L. Juli, Aug. Sumpfige Wiesen am Wellenburger Weiher, beim Schmitterhäuschen, bei Bannacker und Meringerzell. II. 3.  
 340. — *album* L. Juli, Aug. An Mauern und steinigen Orten. III. 3.  
 341. — *acre* L. Mauerpfeffer. Juni, Juli. Steinige Orte, trockene Hügel und Raine. V. 5.  
 342. — *sexangulare* Aut. (*S. boloniense* Loisl.) Juni, Juli. Bahngeleise, trockene Abhänge, Hügel, Raine; bei Oberhausen, Gersthofen, Haunstetten. III. 3.  
*Sempervivum tectorum* L., Hauswurz, hie und da auf Brunnen-säulen, Dächern und Mauern gepflanzt.

## 44. Fam. Grossulariaceen.

*Ribes* L. Stachel- und Johannisbeere.

343. — *Grossularia* L. Stachelbeere. April, Mai. Hecken, Gebüsche. III. 3.  
 — — *Var. glandulosa* Maly. An Abhängen bei Gersthofen, in Hecken bei Lechhausen und Gersthofen.  
 — — *Var. pubescens*. (*R. Uva crispa* L.) Verbreitet.  
 344. — *rubrum* L. Johannisbeere. April, Mai. Hecken; bei Wellenburg. II. 3.

345. — *nigrum* L. Schwarze Johannisbeere. April, Mai.  
Hecken um Lechhausen, im Moor vor Derching,  
an der Paar bei Harthausen. I. 2.

#### 45. Fam. Saxifragaceen.

*Saxifraga* L. Steinbrech.

346. — *mutata* L. Auf Lechkies zw. Kissing und Bergen. I. 1.  
347. — *Hirculus* L. Aug., Sept. Feuchte Waldthäler; zw.  
Leitershofen und Anhausen, bei Strassberg, Ay-  
stetten. II. 2.  
348. — *tridactylites* L. April, Mai. Äcker der westl. und  
östl. Höhen; Kobel, Neusäss, Friedberg, Wulferts-  
hausen. III. 4.  
349. — *granulata* L. Mai, Juni. Abhänge und Ackerränder  
der östl. und westl. Höhen. III. 4.  
*S. decipiens* Ehrh. (*S. caespitosa* Aut.) Vielfach gepflanzt auf  
Gräbern der Friedhöfe und in Gärten.

*Chrysosplenium* Tourn. Milzkraut.

350. — *alternifolium* L. April, Mai. Feuchte Waldthäler,  
Quellsümpfe; bei Strassberg, im Anhauserthal,  
zw. Friedberg und Stätzling. III. 3.

*Parnassia* L. Herzblatt.

351. — *palustris* L. Juli, Aug. Feuchte Wiesen, Sümpfe,  
Moore, Heiden. IV. 5.

#### 46. Fam. Umbelliferen.

*Sanicula* Tourn. Sanikel.

352. — *europaea* L. Mai, Juni. Gebüsche, Waldränder; im  
Siebentischwald, bei Deuringen, Derching, Wul-  
fertshausen. II. 3.

*Astrantia* Tourn. Wilde Meisterwurz.

353. — *major* L. Juli, Aug. Gebüsche, Wälder; Siebentisch-  
wald, Diebelthal, Meringerau, zw. Lechhausen und  
Gersthofen. III. 3.

*Cicuta* L. Wasserschierling.

354. — *virosa* L. Juli, Aug. Im Weiher beim Scheppacher-  
hof, in der Schmutter, im Weiher bei Obergries-  
bach. III. 4.

*Apium graveolens* L., Sellerie, und *Petroselinum sativum* Hoffm.,  
Petersilie, werden allgemein in Gärten angebaut und finden  
sich hie und da auf Schutt.

*Helosciadium* Koch. Scheiberich.

355. — *repens* Koch. Juli—Sept. Quellbäche und Quellränder des Lech- und Wertachthals; bei St. Afra, Kissing, Bergen, Bobingen. II. 3.

*Falcaria* Rivinus. Sichelkraut.

356. — *vulgaris* Bernh. (F. Rivini Host.). Juli, Aug. In der Kiefernplantation bei Mergentau, auf lehmigen Äckern zw. Mergentau und Kissing, an der Leite bei Bergen. I. 3.

*Aegopodium* L. Geissfuss.

357. — *Podagraria* L. Juni—Aug. Hecken, Gebüsche, Gärten. VI. 5.

*Carum* L. Kümmel.

358. — *Carvi* L. Mai, Juni. Wiesen, Raine, Wegränder. VI. 5.

*Pimpinella* L. Bibernell.

359. — *magna* L. Juni—Aug. Gebüsche, Auen, Triften, Wälder; im Siebentischwald, zw. Lechhausen und Gersthofen. III. 3.

— — *Var. laciniata* Koch. Im Siebentischwald.

360. — *Saxifraga* L. Juli—Sept. Trockene Wiesen, Triften, Heiden. V. 5.

*P. Anisum* L., Anis, in Gärten gebaut und verwildert.

*Berula* Koch. Berle, Wassermerk.

361. — *angustifolia* Koch. Juli, Aug. Gräben, Bäche und Quellen des Lech- und Wertachthals. IV. 5.

*Aethusa* L. Gartengleisse, Hundspetersilie.

362. — *Cynapium* L. Juni—Okt. Äcker, Gärten, Schutt. V. 6.

*Foeniculum officinale* All., Fenchel, in Gärten gebaut und hie und da verwildert auf Schutt.

*Seseli* L. Sesel.

363. — *annuum* L. (*S. coloratum* Ehrh.). Juli, Aug. Trockene Grasplätze, Heiden des Lechfelds; bei Gersthofen, am Karlsberg bei Mühlhausen, Heide beim Siebentischwald. III. 3.

*Libanotis* Crantz. Heilwurz.

- 364.\* — *montana* Crantz. Juli, Aug. Heidewiesen des Lechfelds; bei Kissing, Mergentau und bei der Haunstetterbleiche. I. 2.

*Silaus* Besser. Silau.

365. — *pratensis* Bess. (*Peucedanum Silaus* L.). Juli, Aug. Feuchte Wiesen, Auen; bei der Schiessstätte, Lechhausen, zw. Mergentau und Mering, Bergheim. III. 4.

*Levisticum officinale* Koch., Liebstöckel, zuweilen in Bauerngärten angepflanzt.

*Selinum* L. Silge.

366. — *Carvifolia* L. Juli, Aug. Sumpfige Waldthäler, Lechfeldmoore; im Diebelthal, bei Derching. II. 3.

*Angelica* L. Brustwurz.

367. — *silvestris* L. Juli, Aug. Feuchte Wiesen, Gebüsche, Wälder. IV. 3.

- \* — — *Var. montana* Schleich. Im Siebentischwald, und am Abhang zw. Kissing und Mergentau.

*Archangelica officinalis* Hoffm., Engelwurz, in Bauerngärten zuweilen angepflanzt.

*Peucedanum* L. Haarstrang.

368. — *Chabraei* Reichb. Aug., Sept. Unter Gebüsch am Wege von Göggingen nach Bergheim, in Gräben zw. Pfersee und Stadtbergen, bei Kriegshaber, zw. Mering und Bergen. II. 2.

369. — *Cervaria* Cusson. Juli, Aug. Heidewiesen, trockene Abhänge, Gebüsche; in der Kiefernplantation bei Mergentau, am Karlsberg bei Mühlhausen, zw. Bobingen und Strassberg, Markt und Meitingen. II. 2.

370. — *Oreoselinum* Mönch. Juli, Aug. Lechfeldwiesen, Auen. IV. 4.

371. — *palustre* Mönch. (*Thysselinum palustre* Hoffm.) Juli Aug. Feuchte Gebüsche im Diebelthal und hinter Leitershofen, in Sumpfwiesen bei Mühlhausen III. 3.

*Anethum graveolens* L., als „Dill“ in Gärten angebaut.

*Pastinaca* Tourn. Pastinak.

372. — *sativa* L. Juli—Sept. Auf Grasplätzen und Wiesen, an Äckern, Wegen, Hecken. VI. 6. Ziemlich allgemein in Gärten als „Pastinakwurzel“ kultiviert.

*Heracleum* L. Bärenklau.

373. — *Sphondylium* L. Juni Sept. Wiesen. VI. 5.

*Laserpitium* Tourn. Laserkraut.

374. — *latifolium* L. Juli, Aug. Auen zw. der Lechhauser- und Friedbergerbrücke, Lechfeldwiesen bei Kissing und Mergentau, in der Meringerau, an der Leite bei Bergen. II. 2.
375. — *Siler* L. Juli, Aug. Lechfeld; am Fussweg von der Meringerau nach Königsbrunn. I. 1.
376. — *prutenicum* L. Juli, Aug. Feuchte Waldthäler, Moore; im Diebelthal, hinter Leitershofen, im Hartwald, in Gräben auf dem Lechfeld zw. Mering und Bergen. II. 2.

*Orlaya* Hoffm. Breitsame.

377. — *grandiflora* Hoffm. Juli, Aug. Ackerränder bei Bergen und zw. Bobingen und Neuhaus. I. 1.

*Daucus* Tourn. Möhre.

378. — *Carota* L. Juni—Sept. Wiesen, Weg- und Ackerränder, Schuttplätze. VI. 6. In Gärten allgemein als „Gelbe Rübe“ kultiviert.

*Caucalis* L. Haftdolde.

- 379.\* — *daucoides* L. Mai—Juli. Acker bei Lechhausen, Neuhaus, am Bahndamm bei Mering; zuweilen auf Schuttplätzen. II. 1.
- 380.\* — *muricata* Bischoff. Bahndamm zw. Mering und Hochdorf. I. 1.

*Torilis* Adans. Klettenkerbel.

381. — *Anthriscus* Gmel. Juni, Juli. Hecken, Gebüsche, Triften. V. 5.

*Anthriscus* Hoffm. Kerbel.

382. — *silvestris* Hoffm. Mai, Juni. Wiesen, Hecken, Waldränder. VI. 6.

A. *Cerefolium* Hoffm. in Gärten als „Kerbelkraut“ kultiviert und nicht selten verwildert.

*Chaerophyllum* L. Kälberkropf.

383. — *temulum* L. Juni, Juli. Waldränder bei Stadtbergen, Leitershofen, in Hecken des östl. Thalrandes von Friedberg bis Scherneck. IV. 5.
384. — *bulbosum* L. Juni, Juni. In Hecken zw. Friedberg und Wulfertshausen. II. 2. Als „Kerbelrübe“ auch in Gärten kultiviert.

385. — aureum L. Juni, Juli. Hecken in der Eichelau, bei Bobingen, am Rande des Lohwäldchens bei Hammel. III. 4.

386. — hirsutum Koch. Juli, Aug. Schattige, feuchte Wälder der östl. und westl. Höhen; zw. Friedberg und Scherneck; beim Engelshof. III. 3.

*Conium* L. Gefleckter Schierling.

387. — maculatum L. Juli, Aug. An Wegen, Mauern, auf Schutt in Dörfern; Gablingen, Derching, Wulfertshausen, zw. Ottmaring und Rädertshausen. Meist nur vorübergehend. III. 2.

*Pleurospermum* Hoffm. Rippensame.

388. — austriacum Hoffm. Juni, Juli. Gebüsche der Lech- und Wertachauen; Gersthofen, Lochhaus, zw. Leitershofen und Diedorf, Bobingen und Strassberg. III. 1.

*Coriandrum sativum* L., Koriander, in Gärten kultiviert und zuweilen verwildert auf Schuttplätzen.

#### 47. Fam. Araliaceen.

*Hedera* L. Epheu.

389. — Helix L. In Wäldern der östlichen Höhen. III. 3. Angepflanzt in Gärten an Bäumen und Mauern, aber nur ältere, vollkommen entwickelte Exemplare zur Blüte gelangend.

#### 48. Fam. Cornaceen.

*Cornus* Tourn. Kornelstrauch.

390. — sanguinea L. Roter Hartriegel. Mai, Juni. Hecken, Gebüsche, Wälder. V. 4.

391. — mas L. Kornelkirsche, Dürplitze. April. Beim Jägerhaus bei St. Stephan. I. 1. Angepflanzt in Gärten und Anlagen, verwildert am Saume des Sieben-tischwaldes beim Ablass.

*C. stolonifera* Michx. (*C. alba* Aut.), weisser Hartriegel, häufig in Anlagen und leicht verwildernd.

### 49. Fam. Loranthaceen.

*Viscum* L. Mistel.

392. — *album* L. April. Auf einem Apfelbaum in Oberzell bei Friedberg, auf Linden bei Scherneck, Hörmannsberg, Bairaberg und Meringerzell. II. 2.

### 50. Fam. Caprifoliaceen.

*Adoxa* L. Bisam- oder Moschuskraut.

393. — *Moschatellina* L. April. Unter Hecken und Gebüsch; zwischen Stadtbergen und Leitershofen, bei Stätzing und Wulfertshausen. II. 5.

*Sambucus* Tourn. Hollunder.

394. — *Ebulus* L. (*Ebulum humile* Garcke). Attich. Juli, Aug. Wälder bei Hammel, Wulfertshausen, Mühlhausen, Stettenhofen. II. 5.
395. — *nigra* M. Schwarzer Holder. Juni, Juli. Hecken, Gebüsche, Wälder, an Wegen und Mauern. IV. 4.
396. — *racemosa* L. Traubenhollunder, roter Holder. April, Mai. Wälder, Waldschläge; Kobel, Hammel, Wulfertshausen. II. 2.

*Viburnum* L. Schlinge.

397. — *Lantana* L. Heubeere. Mai, Juni. Hecken, Gebüsche, Waldränder. III. 4.
398. — *Opulus* L. Schneeball. Mai, Juni. Auen, Hecken, Gebüsche. III. 3.

*Lonicera* L. Heckenkirsche.

399. — *Periclymenum* L. Juli, Aug. Am Saume des Waldes bei Leitershofen und bei Markt-Biberbach. I. 1.
400. — *Xylosteum* L. Beinholz. Mai, Juni. Hecken, Wälder. IV. 4.

*L. Caprifolium* L., in Gärten als „Geissblattlaube“, *L. tatarica* L. und *Symphoricarpus racemosus* Mchx., Schneebeere, häufig in Anlagen gepflanzt.

### 51. Fam. Rubiaceen.

*Sherardia* Dill. Sternkraut.

401. — *arvensis* L. Juni—Okt. Äcker, Brachen. VI. 6.



*Asperula* L. Meierich.

402. — *tinctoria* L. Juni, Juli. Gebüsche im Siebentischwald beim Ablass, oberhalb der Friedbergerau, beim Schwabhof. I. 2.
403. — *cynanchica* L. Mai, Juni. Trockene Raine, Hügel, Lechfeldwiesen und Heiden. V. 5.
404. — *odorata* L. Waldmeister. Mai, Juni. Laubschläge und Laubwälder der westl. und östl. Höhen. IV. 4.

*Galium* L. Labkraut.

405. — *Cruciata* Scop. Mai. Wiesen, Hecken, Gebüsche. V. 5.
- 406.\* — *tricornis* With. Juli—Okt. Am Bahndamm bei Mering. I. 1. (Sporadisch).
407. — *Aparine* L. Klebkraut. Juni—Okt. Wiesen, Äcker, Hecken, Zäune. V. 5.
408. — *uliginosum* L. Juni—Okt. Feuchte Gräben, Moore. III. 4.
409. — *palustre* L. Mai—Juli. Gräben, Moore, Sümpfe. IV. 4.
- \* — — *Var. elongatum* Presl. In Moorgräben.
410. — *boreale* L. Juli, Aug. Heidewiesen, Auen, Triften, Waldblößen. IV. 4.
411. — *rotundifolium* L. Juni. Wälder; Siebentischwald, Kobel, Haberskirch, Wulfertshausen, Unterzell. II. 2.
412. — *verum* L. Juni — Aug. Wiesen, Triften, Weg- und Ackerränder. V. 5.
- \* — — *Var. ochroleucum* Wulf. Steinach bei Mering und Jägerhaus bei St. Stephan.
413. — *Mollugo* L. Mai—Aug. Wiesen, Gebüsche, Wegränder. VI. 6.
414. — *silvaticum* L. Juni, Juli. Wälder. IV. 4.
415. — *silvestre* Poll. Juni—Aug. Heidewiesen, Raine, Waldränder; Heide beim Siebentischwald, bei Wellenburg, Deuringen, Siebenbrunn, Hügelshart. III. 4.

## 53. Fam. Valerianaceen.

*Valeriana* Tourn. Baldrian.

416. — *officinalis* L. Juni, Juli. Fluss- und Bachufer, feuchte Gräben, Gebüsche, Auen. IV. 3.

- \* — — Var. *exaltata* Mikan. An Gräben bei Lechhausen und Mering.
417. — *dioica* L. Mai, Juni. Feuchte Wiesen, Gräben, Auen, Moore. IV. 4,
418. — *montana* L. Mai, Juni. Am Lechufer bei Mering. I. 1.  
Valerianella Poll. Rapünzchen, Feldsalat.
419. — *olitoria* Poll. April, Mai. Äcker. VI. 6.
420. — *dentata* Poll. Juni—Aug. Äcker. III. 3.
421. — *rimosa* Bast. (V. *Auricula* DC.). Juni, Juli. Acker; am Kobel, bei Mergentau. II. 3.

### 53. Fam. Dipsaceen.

*Dipsacus* Tourn. Kardendistel.

422. — *silvester* Huds. Juli, Aug. Raine, Wegränder, Schutt. IV. 4.

*Knautia* L. Knautie.

423. — *arvensis* Coult. (*Scabiosa arvensis* L.). Juli, Aug. Wiesen, Heiden, Acker- und Waldränder. V. 3.
424. — *silvatica* Duby. (*Scab. silvatica* L.). Juli, Aug. Wälder, bes. der westl. Höhen, in der Meringerau. III. 3.

*Succisa* Mert. u. Koch. Teufelsabbiss.

425. — *pratensis* Mönch. Juli—Sept. Feuchte Wiesen, Moore, Wälder. IV. 5.

*Scabiosa* L. Skabiose.

426. — *Columbaria* L. Juni — Sept. Wiesen, Triften, Auen, Wälder. IV. 3.
427. — *suaveolens* Desf. Juli—Okt. Heiden, trockene Raine, Ackerränder; Heide beim Siebentischwald, Äcker zw. Kissing und Mergentau, Friedberg und Rädertshausen, Batzenhofen und Gersthofen. II. 2.

### 54. Fam. Compositen.

*Eupatorium* Tourn. Wasserhanf.

428. — *cannabinum* L. Juli, Aug. Gebüsche der Lech- und Wertachufer. III. 4.

*Tussilago* Tourn. Huflattig.

429. — *Farfara* L. März, April. Wegränder, Kiesgruben und kiesig-lehmige Stellen im Lech- und Wertachthal. V. 5.

*Petasites* Tourn. Pestwurz.

430. — *officinalis* Mönch. März, April. Feuchte Wiesen, Bachufer. III. 5.
- 431.\* — *niveus* Baumg. April, Mai. Lechauen von der Friedbergerbrücke bis Gersthofen, auf Lechkies bei Kissing, Mering und Bergen. II. 2.

*Aster* L. Aster.

432. — *Amellus* L. Aug., Sept. Heiden, trockene Hügel; auf dem Lechfeld bei Mering und Haunstetten, bei Scherneck. II. 2.
- 433.\* — *salicifolius* Scholler. (*A. salignus* Willd). Aug., Sept. Ufergebüsch der Lechauen. I. 1.
- 434.\* — *brumalis* Nees. Aug.—Okt. Unter Weidengebüsch am rechten Ufer des Lechs oberhalb Lechhausen, an der Wertach bei Oberhausen und bei Pfersee. I. 2.
435. — *parviflorus* Nees. Aug., Sept. Ufergebüsch der Wertach bei der Schiessstätte, in einem Waldthal bei Täferlingen. I. 1.
- 436.\* — *Novi Belgii* L. Aug. — Okt. In der Eisenbahnhecke bei dem militärischen Krankenhaus und am Strassenrain bei Deuringen. I. 1.

*Bellidiastrum* Cass. Alpenmassliebchen.

437. — *Michelii* Cass. Mai, Juni. Siebentischwald, Lechauen, Lechfeld. II. 4.

*Bellis* L. Massliebchen, Gänseblümchen.

438. — *perennis* L. März—Okt. Wiesen, Triften. VI. 6.

*Stenactis* Cass. Feinstrahl.

439. — *annua* Nees. (*St. bellidiflora* A. Br.). Juli, Aug. Lechauen, an Ackerrainen zw. Hammel und Aystetten, auf den Höhen bei Mergentau und bei Scherneck. II. 4.

*Erigeron* L. Berufkraut.

440. — *canadensis* L. Juli, Aug. Flussufer, Waldschläge, Schuttplätze, häufig in Bahngeleisen. V. 5.
441. — *acer* L. Juli, Aug. Flussufer, trockene Wiesen, Raine, Brachen. IV. 5.
442. — *droebachensis* O. Müller. Juli, Aug. Auf Lechkies; Gebüsch unter dem Wolfszahn, Lechauen zw. der Lechhauser- und Friedbergerbrücke. II. 2.

*Solidago* L. Goldrute.

443. — *Virga aurea* L. Juli—Sept. Waldränder, Gebüsche; im Lohwäldchen, im Schmitterthal, in Wäldern der Höhen. III. 3.
- 444.\* — *canadensis* L. Aug. Unter Gebüsch am Lechufer bei der Feinspinnerei und bei Lechhausen. I. 2.

*Bupthalmum* L. Rindsauge.

445. — *salicifolium* L. Juli, Aug. Lechfeldwiesen, Lech- und Wertachauen. IV. 3.
- — *Var. angustifolium* Koch. Lechauen bei Siebenbrunn.

*Inula* L. Alant.

446. — *salicina* L. Juni—Aug. Auen und Gebüsche, Lechfeldwiesen und Heiden. IV. 3.
- 447.\* — *hirta* L. Juni, Juli. Lechfeldwiesen oberhalb Mering, bei Ober-Ottmarshausen und Graben. I. 2.
448. — *Conyza* DC. (*Conyza squarrosa* L.). Juli, Aug. Waldschläge am Hammelberg, Hohlwege zw. Hard und Grossaitingen. II. 1.

*Pulicaria* Gaertn. Flohkraut.

449. — *dysenterica* Gaertn. Juli, Aug. Feuchte Orte, Gebüsche, an Gräben und Bächen. IV. 5.

*Bidens* L. Zweizahn.

450. — *tripartitus* L. Juli—Okt. Pfützen, sumpfige Gräben, Moore. III. 4.
451. — *cernuus* L. Juli—Okt. Pfützen, Gräben, Bäche, Moore. III. 4.
- — *Var. minimus* L. Auf Torfgründen im Schmitterthal und bei Kissing.

*Helianthus annuus* L., Sonnenblume, wird als Zierpflanze in Gärten, *H. tuberosus* L., Topinambur, als Futterpflanze, der Knollen wegen, kultiviert. Beide bisweilen verwildert.

*Filago* L. Schimmelkraut.

452. — *germanica* L. Juli, Aug. Äcker, Brachen; bei Bergheim, Gersthofen, zw. Stätzling und Derching. III. 4.
453. — *arvensis* Fries. Juli, Aug. Äcker; am Sandberg, bei Gersthofen. III. 5.

454. — minima Fr. Sandige Äcker; bei Friedberg, zw. Hainhofen und Schlippsheim, Diedorf und Anhausen. I. 3.

*Gnaphalium* Tourn. Ruhrkraut.

455. — silvaticum L. Juli, Aug. Wälder. IV. 4.  
 456. — uliginosum L. Juli, Aug. Feuchte Äcker und Waldschläge. IV. 5.  
 457. — luteo-album L. Juli, Aug. Am Waldsaum bei Deuringen, in der städtischen Forstanlage bei Anhausen. I. 1.  
 458. — dioicum L. Katzenpfötchen. Mai, Juni. Heiden des Lech- und Wertachthals. V. 4.

*Artemisia* L. Beifuss.

459. — Absinthium L. Wermut. Juli, Aug. Schuttplätze, Mauern; am Wertachufer hinter der Schwefelsäurefabrik, I. 2.  
 Vielfach in Gärten kultiviert, wie auch *A. Abrotanum* L., Gürtelkraut, und *A. Dracunculus* L., Esdragon.  
 460. — vulgaris L. Aug., Sept. Weg- und Ackerränder, Raine, Mauern. V. 3.  
 461. — campestris L. Juli, Aug. Sandige Hügel zw. Friedberg und Mühlhausen, bei Gailenbach. III. 3.

*Tanacetum* Tourn. Rainfarn.

462. — vulgare L. Juli, Aug. Gebüsche, Bahnhecken, Flussufer; an der Wertach und Schmutter, bei Bergheim. III. 2.

*Achillea* L. Garbe.

463. — Ptarmica L. Juli—Sept. Gräben und Hecken; zw. Pfersee und Stadtbergen, im Diebelthal, bei Schern-eck und Hochdorf. III. 4.  
 464. — millefolium L. Schafgarbe. Juni — Okt. Wiesen, Äcker, Raine, Wegränder. VI. 6.  
 \* — — Var. setacea W. u. Kit. An sonnigen Stellen des Bahndamms bei Mering.

*Anthemis* L. Hundskamille.

465. — tinctoria L. Juli, Aug. Kiefernplantation bei Mergentau, sonniger Abhang zw. Friedberg und Wulfertshausen, bei Mering und Steinach, auf einem Kleeacker bei Bergen. II. 1.

466. — *arvensis* L. Juni—Okt. Äcker, Wege, Schuttplätze.  
VI. 6.
- 467.\* — *Cotula* L. Juni—Okt. Auf Kehr- und Schutthäufen um die Stadt. I. 2.
- Matricaria* L. Kamille.
468. — *Chamomilla* L. Echte Kamille. Juni—Aug. Auf Äckern unter dem Getreide. V. 4.
- 469.\* — *discoidea* DC. (*Chrysanthemum suaveolens* Aschers.)  
Juli, Aug. Zwischen Schienengeleisen am hiesigen Bahnhof. I. 2. (Eingeschleppt.)
470. — *inodora* L. (*Chrysanthemum inodorum* L.) Juni, Juli. Ackerränder, Wegränder; am Feldweg vor der Wolfszahnau, bei Diedorf, Burgwalden, Strassberg. II. 2.
- Chrysanthemum* Tourn. Wucherblume.
471. — *Leucanthemum* L. (*Leucanthemum vulgare* Lam.)  
Mai—Juli. Wiesen, Raine. VI. 6.
472. — *corymbosum* L. (*Tanacetum corymbosum* Schultz Bip.) Juni, Juli. Gebüsche und waldige Abhänge des östl. Thalrandes: Wulfertshausen, Mühlhausen; am Hammlerberg. II. 2.
- Arnica* L. Wohlverleih, Arnika.
473. — *montana* L. Juni, Juli. Waldwiesen; zw. Burgwalden u. Reinhardshausen, Stettenhofen, Sirchenried bei Mering. II. 2.
- Senecio* Tourn. Greiskraut.
474. — *spathulifolius* DC. (*Cineraria spathulifolia* Gmel.) Mai, Juni. Feuchte Wiesen bei Engelshof, Stätzing, Mühlhausen, auf dem jenseitigen Lechfeld, an Gräben des Wertachthals bei Bobingen. II. 2.
- \* — — Var. *discoideus* Koch. Moorwiesen bei Mering.
475. — *campester* DC. (*Cineraria campestris* Retz.) Juni.  
Lechfeldwiesen bei Mering. I. 2.
476. — *vulgaris* L. März—Okt. Äcker, Gärten, Wege, Schutt.  
VI. 6.
477. — *viscosus* L. Juli—Okt. Wälder, Schutt. IV. 5.
478. — *silvaticus* L. Juli—Okt. Waldschläge der Ost- und Westseite. III. 4.

479. — *erucifolius* L. Juli — Sept. Gebüsche an Lech- und Wertachufern. III. 3.
480. — *Jacobaea* L. Juli, Aug. Wegränder, Raine, Gebüsche der Lech- und Wertachauen. V. 5.
481. — *aquaticus* Huds. Juli — Sept. Feuchte Wiesen im Lech-, Wertach- und Schmitterthal. III. 5.
- 482.\* — *Fuchsii* Gmel. Juli, Aug. Wertachufer und Auen bei Guggenberg. I. 2.
483. — *saracenicus* L. Juli — Sept. Am Ufer der Paar bei Rädertshausen und Hügelshart. I. 3.
- Cirsium* Tourn. Kratzdistel.
484. — *lanceolatum* Scop. Juni—Aug. An Wegen, auf Schutt. V. 5.
485. — *eriphorum* Scop. Juli, Aug. Gräben, Hecken, Auen; im Schinderhölzchen bei Göggingen, bei Strassberg und Friedberg, in den Lechauen zw. Lechhausen und Mühlhausen. III. 2.
486. — *palustre* Scop. Juli, Aug. Sumpfige Waldwiesen, feuchte Triften. IV. 4.
487. — *canum* M. B. Juli, Aug. Stierhof bei Augsburg. I. 1. (Eingeschleppt.)
488. — *oleraceum* Scop. Juli, Aug. Feuchte Wiesen, Fluss- und Bachufer, Moore. VI. 6.
489. — *rivulare* Link. Juni, Juli. Feuchte Wiesen des Lech- und Wertachthals. III. 4.
490. — *bulbosum* DC. (*C. tuberosum* All.). Juli, Aug. Feuchte Wiesen, Flussufer, Moore; Siebenbrunn, Lechhausen, Mühlhausen. III. 3.
- 491.\* — *acaule* All. Juli — Sept. Triften, Heiden, Abhänge; zw. Biberbach und Markt, am Jägerhaus bei St. Stephan, bei Langweid. I. 1.
492. — *arvense* Scop. Juli, Aug. Äcker unter dem Getreide, Triften, Wälder. VI. 6.
- 493.\* Hybriden: *C. lanceolatum* × *eriphorum* Hegelm. Bei dem israelitischen Friedhof und bei den Krautgärten an der Friedbergerstrasse.
- 494.\* *C. lanceolatum* × *oleraceum* Wimmer. Wiesen des Lechhausermoores bei der Hafenmühle.
- 495.\* *C. palustre* × *bulbosum* Schiede. Lechufer bei Kissing.

- 496.\* *C. palustre* × *rivulare* Naeg. (*C. subalpinum* Gaud).  
Hartwald bei Mering.
- 497.\* *C. palustre* × *oleraceum* Naeg. (*C. lacteum* Koch).  
Waldränder im Diebelthal und sumpfige Stellen  
beim Schmitterhäuschen.
- 498.\* *C. oleraceum* × *palustre* Naeg. (*C. hybridum* Koch).  
Bei Mergentau, Mering und am linken Wertach-  
ufer bei Pfersee.
499. *C. oleraceum* × *rivulare* DC. (*C. praemorsum* Koch).  
Zw. Mering und Merching, auf dem Lechfeld bei  
Mering.
- 500.\* *C. bulbosum* × *oleraceum* Naeg. (*C. Lachenalii*  
Koch). Im Lechhausermoor und auf Lechfeld-  
wiesen bei Mering.
- Silybum marianum* Gärtln., Mariendistel, häufig in Gärten ge-  
pflanzt und daraus verwildert.

*Carduus* Tourn. Distel.

501. — *acanthoides* L. Juli, Aug. Wegränder, Schutt. VI. 5.
502. — *crispus* L. Juli, Aug. Wege, Hecken, Gebüsch; am  
Zaun der ehem. Wollwäscherei bei Pfersee, am  
Ufer des Hettenbach bei der Zollstation Ober-  
hausen, bei Mering und im Bahnhof zu Bobingen.  
II. 1.
503. — *defloratus* L. Mai — August. Heidewiesen, Triften,  
Lechufer. III. 3.
504. — *nutans* L. Juli, Aug. Wegränder, Heiden, Schutt. V. 4.
- 505.\* Hybriden: *C. acanthoides* × *defloratus* Caflisch. Lech-  
ufer zw. der Lechhauser- und Friedbergerbrücke  
und bei Mering.
- 506.\* *C. crispus* × *defloratus* Holler. Lechfeld bei Mering.
- 507.\* *C. crispus* × *nutans* Koch. (*C. polyanthemos* Schleich).  
Bei Mering.
508. *C. acanthoides* × *nutans* Brügger. Bei Mering und  
an der Leite bei Bergen.
- 509.\* *C. nutans* × *defloratus* Holler. Zw. Kissing und  
Mering.

*Onopordon* Vaill. Eselsdistel.

510. — *Acanthium* L. Juli, Aug. Wege, Raine, Schutt; am  
Rosenauberg, bei Neusäss. III. 4.



*Lappa* Tourn. Klette.

511. — major Gärtn. (*L. officinalis* All.). Juli, Aug. Wege, Schutt, Gräben. IV. 4.  
 512. — minor DC. Juli, Aug. Wege, Schutt, Gräben. V. 5.  
 513. — tomentosa Lam. Juli, Aug. Strassengräben, Schuttplätze in Dörfern. III. 4.

*Carlina* Tourn. Eberwurz.

514. — acaulis L. Wetterdistel. Juli, Aug. Triften, Heiden, Raine, Wälder. IV. 3.  
 515. — vulgaris L. Juli — Sept. Lech - und Wertachauen, Heiden, Triften. IV. 4.

*Serratula* L. Färberscharte.

516. — tinctoria L. Juli, Aug. Wegränder bei Strassberg, Lechfeld bei Haunstetten, Moor zw. Friedberg und St. Afra. II. 3.

*Centaurea* L. Flockenblume.

517. — Jacea L. Juli — Okt. Trockene Wiesen, Heiden, Triften, Moore. V. 5.

\* — — Var. amara Sendtner. Heidewiesen des Lechfelds bei Mering.

518. — pseudophrygia C. A. Meyer. Juli, Aug. Wälder der westl. Höhen; Strassberg, Deuringen, Hammel. II. 4.  
 519. — montana L. Juli, Aug. Gebüsche und lichte Waldschläge der westl. Seite; im Lohwäldchen bei Hammel, bei Wellenburg, Strassberg. III. 3.  
 520. — Cyanus L. Kornblume. Juni—Aug. Getreidefelder. V. 6.  
 521. — Scabiosa L. Juli, Aug. Wiesen, Triften, Äcker. IV. 4.  
 522. — maculosa Aut. (*C. paniculata* Jacq.) Juni, Juli. Trockene, sandige Abhänge; zw. Oberhausen und Gersthofen, bei Derching, am Karlsberg bei Mühlhausen. III. 4.

*Lampsana* Tourn. Rainkohl.

523. — communis L. Juni — Aug. Gärten, Äcker, Mauern, Zäune. V. 6.

*Arnoseris* Gaertn. Lämmersalat.

524. — minima Link. (*A. pusilla* Gaertn.) Juli. Ackerländer bei Lützelburg und zw. Diedorf und Anhausen. I. 2.

*Cichorium* Tourn. Wegwarte.

525. — *Intybus* L. Juli, Aug. Wegränder, Raine, Gräben.  
V. 5.

*C. Endivia* L. Als „Antivesalat“ häufig in Gärten kultiviert.  
*Leontodon* L. Löwenzahn.

526. — *autumnalis* L. Juli—Okt. Wiesen, Triften, Raine,  
Wege. V. 5.

527. — *hastilis* L. Juni—Okt. Wiesen, Triften, Raine. VI. 5.

528. — *incanus* Schrank. Juni, Juli. Triften und Heiden der  
Lechebene, in der Friedbergerau, im Schinder-  
hölzchen bei Göggingen. III. 2.

*Picris* L. Bitterkraut.

529. — *hieracioides* L. Juli, Aug. Wiesen, Äcker; bei den  
Pitzelhöfen, bei Mergentau und zw. Guggenberg  
und Mittelstetten. I. 2.

*Tragopogon* Tourn. Bocksbart, Süssling.

- 530.\* — *orientalis* L. Mai—Juli. Überall auf Wiesen. V. 5.

531. — *pratensis* L. Juni, Juli. Nur auf Wiesen zw. Mering  
und Merching, bei dem Ziegelstadel und in einem  
Garten in Mering, bei der Haunstetterbleiche, in  
einem Strassengraben zw. Oberhausen und Kriegs-  
haber. II. 2.

*Scorzonera* L. Schwarzwurz.

532. — *humilis* L. Mai, Juni. Moorgründe der Lechebene,  
des Wertachthals und der westl. Höhen; trockene  
Heiden des Lechfelds, an der Ach bei Stätzling,  
auf einer lichten Stelle beim Spickel im Sieben-  
tischwald. III. 3.

*Sc. hispanica* L. Als „Schwarzwurzel“ in Gärten angebaut.

*Hypochoeris* L. Ferkelkraut.

533. — *radicata* L. Juli, Aug. Wegränder, Raine, Gras-  
plätze. IV. 3.

*Achyrophorus* Scop. Hachelkopf.

534. — *maculatus* Scop. (*Hypochoeris maculata* L.) Juni,  
Juli. Heidewiesen des Lechfelds, feuchte Wiesen  
des Wertachthals, bei Wellenburg, Bergheim. III. 4.

*Taraxacum* Juss. Kuhblume, Kettenblume.

535. — *officinale* Weber. (*Leontodon Taraxacum* L.) Mai—Okt.  
Wiesen, Triften, Grasplätze, Schutt. VI. 6.

- — Var. *lividum* Koch. Sumpfige Stellen im Lechfeld und im Schinderhölzchen bei Göggingen.

*Prenanthes* L. Hasenlattich.

536. — *purpurea* L. Juli, Aug. Waldwege zw. Bannacker und Burgwalden, Strassberg und Reinhardshofen. I. 2.

*Lactuca* Tourn. Lattich.

- 537.\* — *Scariola* L. Juli, Aug. Zwischen Schienengeleisen am hiesigen Bahnhof, auf Schuttplätzen am Pfannenstiel und in der Alpenstrasse. I. 2.

538. — *muralis* Less. Juli, Aug. Schutt, Mauern, Wälder. IV. 4.

*L. sativa* L. Allgemein als „Kopfsalat“ in Gärten gebaut.

*Sonchus* Tourn. Gänsedistel.

539. — *oleraceus* T. Juni — Sept. Auf bebautem Lande, Schuttplätzen. VI. 5.

540. — *asper* All. Juni—Sept. Gärten, Äcker, Schutt. IV. 5.

541. — *arvensis* L. Juli, Aug. Unter dem Getreide. V. 5.

*Crepis* L. Pippau.

- 542.\* — *setosa* Halter fil. Juli, Aug. Bahndamm beim protest. Friedhof, Quelle der Ach bei Mergentau, zw. Mering und Bergen. I. 2.

- 543.\* — *taraxacifolia* Thuill. Mai, Juni. In der Weidenkultur vor dem Siebentischwald und auf einem Kleeacker bei Mergentau. I. 1.

- 544.\* — *praemorsa* Tausch. Mai, Juni. Lechauen; im Siebentischwald beim Ablass und bei Siebenbrunn. II. 3.

545. — *alpestris* Tausch. Juni—Aug. Heiden, Heidewiesen; an der Ilsungquelle vor dem Siebentischwald, bei Mergentau, in der Friedbergerau, im Schinderhölzchen bei Göggingen. III. 2.

546. — *biennis* L. Juni, Aug. Weg- und Ackerränder, Wiesen, Raine. VI. 6.

547. — *tectorum* L. Juni — Sept. Äcker bei Gersthofen, Hirblingen, Stettenhofen. I. 3.

548. — *virens* Vill. Mai — Sept. An Wegen, auf Wiesen, Äckern, Triften. VI. 6.

549. — *paludosa* Moench. Juni—Aug. Feuchte Wiesen zw. Friedberg und Stätzling, im Schmutterthal, in Waldthälern der westl. Höhen. III. 5.

550. — *succisifolia* Tausch. Juni, Juli. Feuchte Wiesen zw. St. Afra und Mering. II. 3.
- Hieracium* Tourn. Habichtskraut.
551. — *Pilosella* L. Mai — Juli. Wiesen, Raine, Heiden Moore. VI. 6.
- 552.\* — *piloselliforme* Hoppe. (H. *Hoppeanum* Schultes.) Juni, Juli. Heiden des Lechfelds. II. 2.
553. — *Auricula* L. Mai — Juli. Wiesen, Raine, Bachufer, Wälder, Moore. VI. 6.
- 554.\* — *pratense* Tausch. Juli. Auf Höhen bei Mering. I. 1.
555. — *praealtum* Vill. Juni, Juli. Gebüsche und steinige Plätze der Lech- und Wertachufer. III. 5.
- — Var. *glareosa* Schultz Bip. Auf Kiesbänken des Lechs bei Lechhausen.
- 556.\* — *glaucum* All. Juli, Aug. Lechufer bei Lechhausen, Lechkies bei Mering. I. 1.
557. — *vulgatum* Koch. Juni—Aug. Wälder und Gebüsche. V. 5.
558. — *murorum* L. Juni—Aug. Hecken, Gebüsche, Wälder. V. 4.
559. — *rigidum* Hartm. (H. *laevigatum* Willd. H. *affine* Tausch.) Juni, Juli. Gebüsche und Wälder der westl. Höhen, im Anhauserthal. IV. 3.
- 560.\* — *tridentatum* Fr. Juli, Aug. Auen, Wälder; Lechauen bei Lechhausen, im Deuringerwald, im Hartwald bei Mering. II. 2.
561. — *umbellatum* L. Juli—Sept. Wälder. V. 5.
562. — *boreale* Fr. Aug., Sept. Gebüsche, Wälder; Wellenburg, Scherneck. IV. 4.
563. — *staticefolium* Vill. Juni, Juli. Lechufer, Lechauen, an der Ilsungquelle vor dem Siebentischwald. II. 3.
- 564.\* Hybriden: H. *Auricula* × *Pilosella*. Bei Mergentau und Mering.
- 565.\* H. *Auricula* × *praealtum* und
- 566.\* H. *Pilosella* × *praealtum* am Bahndamm zw. Mering und Hochdorf und bei Neusäss.

## 55. Fam. Ambrosiaceen.

*Xanthium* Tourn. Spitzklette.

567. — *strumarium* L. Juli — Okt. Vorübergehend, hie und da auf Schuttplätzen um die Stadt. I. 1.  
 568.\* — *spinosum* L. Aug., Sept. Ebenso, aber seltener als vorige. I. 1. (Beide ursprünglich eingeschleppt.)

## 56. Fam. Campanulaceen.

*Jasione* L. Jasione.

569. — *montana* L. Juni—Aug. Sandige Raine und Hügel; Kobel, Lohwäldchen, bei Bergheim, Diedorf, Wifertshausen. III. 3.

*Phyteuma* L. Rapunzel.

570. — *orbiculare* L. Juni, Juli. Feuchte Wiesen und Heiden. IV. 4.  
 571. — *spicatum* L. Mai—Juli. Gebüsche, Wälder. IV. 5.

*Campanula* Tourn. Glockenblume.

572. — *pusilla* Haenke. Juni—Aug. Lechufer und Lechauen. II. 4.  
 573. — *rotundifolia* L. Juni—Okt. Wiesen, Raine, Wälder, Mauern. VI. 5.  
 \* — — Var. *lancifolia* M. u. Koch. Sandige Raine bei Friedberg, Ottmaring und Hügelshart.  
 574. — *rapunculoides* L. Juli—Aug. Äcker, Raine, Gebüsche. V. 4.  
 575. — *Trachelium* L. Juli, Aug. Hecken, Gebüsche, Waldränder. IV. 4.  
 — — Var. *dasycarpa* Koch. In Hecken bei Stadtbergen, Leitershofen und Biburg.  
 576. — *patula* L. Juni, Juli. Wiesen, Brachen, Waldränder. V. 4.  
 577. — *persicifolia* L. Juni, Juli. Gebüsche, Waldwiesen, Waldränder der östl. und westl. Höhen; von Friedberg bis Scherneck, im Diebelthal, bei St. Rade-  
 gundis, Hainhofen. III. 4.  
 578. — *Cervicaria* L. Juli, Aug. Waldwege zw. Bannacker und Strassberg, Waldränder von Peterhof gegen Maunburg, im Hartwald bei Mering. I. 3.

579. — *glomerata* L. Mai, Juni. Wiesen, Raine, Gebüsche.  
IV. 5.

*Specularia* Heister. Venusspiegel.

580. — *Speculum* DC. (*Campanula Specularia* L.) Juni —  
Sept. Äcker, Brachen. IV. 5.

### 57. Fam. Vacciniaceen.

*Vaccinium* L. Heidelbeere.

581. — *Myrtillus* L. Schwarzbeere, Taubeere. Mai, Juni.  
Wälder und Moore der östl. und westl. Höhen.  
IV. 6.
582. — *uliginosum* L. Rauschbeere. Mai, Juni. Waldsäume  
bei Strassberg und am Lohwäldchen bei West-  
heim. I. 2.
583. — *Vitis idaea* L. Preisselbeere. Mai, Juni. Waldsaum  
im Diebelthal bei Strassberg. I. 1.

### 58. Fam. Ericaceen.

*Calluna* Salisb. Heidekraut.

584. — *vulgaris* Salisb. Aug. — Okt. Nadelwälder der östl.  
und westl. Höhen, auf Lechfeldwiesen bei Mer-  
gentau und Mering. III. 5.

*Erica* L. Glockenheide, Erika.

585. — *carnea* L. März, April. Lechauen und Heiden des  
Lechfelds, im Siebentischwald u. in der Meringer-  
au. III. 6.

### 59. Fam. Pirolaceen.

*Pirola* Tourn. Wintergrün.

586. — *chlorantha* Swartz. Juni, Juli. Wälder der westl.  
Höhen; zw. Bannacker und Strassberg, bei Deu-  
ringen. I. 2.
587. — *rotundifolia* L. Juni, Juli. Wälder; Siebentischwald,  
Wellenburg, Deuringen, Kissing. III. 2.
588. — *media* Sw. Juni, Juli. Im Walde von Bergheim gegen  
Anhausen, am Waldsträsschen von Bannacker  
nach Strassberg und an Waldrändern hinter Deu-  
ringen. I. 2.

589. — minor L. Juni, Juli. Im Walde zw. Leitershofen und Diedorf, zw. Bannacker und Strassberg. I. 1.
590. — uniflora L. Mai — Juli. Im Schinderhölzchen bei Göggingen, bei Inningen u. im Walde beim Asfalg-hof bei Mering. I. 1.
- Ramischia Opitz. Ramischie.
591. — secunda Garcke. (Pirola secunda L.). Juni, Juli. Wälder; im Siebentischwald, hinter Deuringen. II. 3.
- Monotropa L. Fichtenspargel.
592. — Hypopitys L. Juli, Aug. In Wäldern auf Baum-wurzeln schmarotzend; im Siebentischwald, bei Burgwalden. II. 3.

### 3. Unterklasse. Corollifloren.

(Blumenblattblütige).

#### 60. Fam. Oleaceen.

Ligustrum Tourn. Weisser Hartriegel, Liguster.

593. — vulgare L. Juni, Juli. Wälder, Hecken, Auen. V. 3.  
Syringa vulgaris L. und Syringa persica L., Flieder, häufig in Anlagen und Gärten angepflanzt; zuweilen in Hecken und Gebüsch verwildert.

Fraxinus Tourn. Esche.

594. — excelsior L. April, Mai. Wälder, Auen. III. 2.; in Alleen gepflanzt.

#### 61. Fam. Asclepiadaceen.

Vincetoxicum Mönch. Schwalbenwurz.

595. — officinale Mönch. (Cynanchum Vincetoxicum R. Br.) Juni, Juli. Heiden, trockene Hügel, Gebüsch; Lechfeld, Wertachauen zw. Göggingen u. Inningen, Abhänge zw. Mühlhausen und Scherneck. III. 4.

#### 62. Fam. Apocynaceen.

Vinca L. Immergrün.

596. — minor L. Mai, Juni. Wälder, Gebüsch; südl. Abhang des Kobelbergs, Haunstetten, Mergentau, Wiffertshausen, Mühlhausen. II. 3.

## 63. Fam. Gentianaceen.

*Menyanthes* Tourn. Fieberklee, Bitterklee.

597. — *trifoliata* L. Mai, Juni. Sumpfige Wiesen und Gräben; Lechfeld, Schmitterthal, Mergentau, Stätzling. III. 5.

*Gentiana* L. Enzian.

598. — *lutea* L. Juli, Aug. In den Auen links der Wertach bei Wehringen. I. 2.
599. — *cruciata* L. Juli, Aug. Trockene Waldwiesen, Heiden, Raine; Siebentischwald, Strassberg. III. 3.
600. — *asclepiadea* L. Aug., Sept. Am Brunnenbach im Siebentischwald, im Hochmoor bei Strassberg am Eingang ins Diebelthal. I. 2.
601. — *Pneumonanthe* L. Juli, Aug. Moorwiesen, Waldthäler, Flussufer. IV. 5.
602. — *acaulis* L. Mai. Heiden und Moorgründe der Lechenebene. III. 5.
603. — *verna* L. April, Mai. Heiden, Triften, Moorwiesen. V. 5.
- \* — — Var. *aestiva* R. u. Sch. Auf der Heide vor dem Siebentischwald und im Meringer Lechfeld.
604. — *utriculosa* L. Mai, Juni. Torfmoore und moorige Wiesen, Heiden; am Lohwäldchen bei Westheim, Heide vor dem Siebentischwald, Lechfeld bei Mering, am Wege von Stätzling nach Derching. II. 4.
605. — *germanica* Willd. Aug., Sept. Heiden, Triften, Auen. IV. 5.
606. — *ciliata* L. Aug., Sept. Lechauen, Siebentischwald, Siebenbrunnfeld. II. 2.

*Erythraea* Rich. Tausendguldenkraut.

607. — *Centaurium* Pers. Juli, Aug. Bach- und Flussufer, Triften, Wälder; in den Lechauen bei Gersthofen. III. 4.
608. — *pulchella* Fr. Juli, Aug. Flussufer, feuchte Wiesen, Heiden und Moore des Lechfelds. III. 3.



**64. Fam. Polemoniaceen.**

*Polemonium* Tourn. Sperrkraut.

- 609.\* — *coeruleum* L. Juni, Juli. Feuchte Wiesen um Mering, Steinach, am Saume des Hartwalds, Waldthal zw. Lützelburg und Feigenhofen. I. 2.

\* *Collomia* Nutt. Kollomie.

610. — *grandiflora* Dougl. Juli. Eingeschleppt und nur sporadisch bei Burgwalden. I. 1.

**65. Fam. Convolvulaceen.**

*Convolvulus* L. Winde.

611. — *sepium* L. Juni — Aug. Hecken, Zäune, Gebüsche. IV. 4.

612. — *arvensis* L. Juni — Aug. Äcker, Brachen, Felder. V. 5.

*Cuscuta* Tourn. Seide.

613. — *europaea* L. Juli, Aug. Auf Nesseln, Hopfen, Hanf, Weiden; am Rande des Lohwäldchens bei Hammel, bei Wulfertshausen und Haberskirch, am Wege von Mühlhausen nach Anwalding. II. 2.

614. — *Epithymum* L. Juli, Aug. Auf Quendel, Heidekraut, Ginster; bei Neusäss, Mering. II. 2.

\* — — Var. *Trifolii* Bab. Kleeseide. Juli, Aug. Auf Klee in Kleeäckern. III. 3.

- 615.\* — *Epilinum* Weihe. Flachsseide. Juli, Aug. Auf Lein in Leinäckern; bei Stadtbergen, Edenbergen. I. 2.

**66. Fam. Boraginaceen.**

\* *Asperugo* L. Scharfkraut.

616. — *procumbens* L. Mai—Juli. Auf Schuttplätzen hinter der Schwefelsäurefabrik an der Wertach, oberhalb der Flosslande am Lech, bei Mering. I. 2.

*Lappula* Rupp. Igelsame.

617. — *Myosotis* Mönch. (*Echinospermum* *Lappula* Lehm.) Juni, Juli. Sporadisch am Bahndamm bei Mering und auf einem Kleeacker bei Mergentau. I. 1.

- Cynoglossum* Tourn. Hundszunge.
618. — officinale L. Juni, Juli. An Wegen, Rainen, Wald-  
rändern; bei Haunstetten, Siebenbrunn, Stetten-  
hofen, am Paardurchbruch bei Ottmaring. III. 3.
- Borago* Tourn. Boretsch.
619. — officinalis L. Juni — Aug. Auf Gartenland und auf  
Schutt. II. 1.
- Anchusa* L. Ochsenzunge.
620. — officinalis L. Juni, Juli. Äcker, Wege; am Bahn-  
damm bei der Schwefelsäurefabrik, an Acker-  
rändern zw. Oberhausen und Gersthofen. I. 3.
- Lycopsis* L. Krummhals.
621. — arvensis L. (*Anchusa arvensis* M. B.) Mai — Juli.  
Äcker, sandige Plätze; Kobel, Neusäss, zw. Ham-  
mel und Aystetten, bei Friedberg, Stätzling. III. 4.
- Symphytum* L. Beinwell.
622. — officinale L. Mai — Juli. Feuchte Wiesen, Bach- und  
Flussufer, Gräben. IV. 4.
- 623.\* — tuberosum L. April, Mai. Gebüsche jenseits der  
Friedberger Lechbrücke und um Hochdorf bei  
Mering. I. 2.
- Cerinth*e Tourn. Wachsblume.
624. — minor L. Juni, Juli. Auf einem Brachfeld bei Kis-  
sing und im Kiefernwäldchen bei Mergentau. I. 1.
- Echium* Tourn. Natterkopf.
625. — vulgare L. Juni — Sept. Triften, Heiden, Auen, an  
Wegen, auf Schutt. VI. 5.
- Pulmonaria* L. Lungenkraut.
626. — officinalis L. April, Mai. Hecken, Gebüsche und  
Wälder der östl. und westl. Höhen. IV. 5.
- \* — — Var. *obscura* Dum. Am Waldrand bei Ham-  
mel und bei Stätzling. I. 2.
627. — mollis Wolff. (*P. montana* Lej.). April, Mai. Auen,  
Gebüsche und Gräben der Lech- und Wertach-  
ebene. III. 4.
- Lithospermum* Tourn. Steinsäme.
628. — officinale L. Juni, Juli. Gebüsche und Auen der Lech-  
und Wertachufer. III. 4.
629. — arvense L. April — Juni. Saatfelder. VI. 5.

*Myosotis* Dill. Vergissmeinnicht.

630. — *palustris* Roth. Mai—Aug. Feuchte Wiesen und Gräben, Quell- und Bachränder. V. 6.
- 631.\* — *caespitosa* Schultz. Juni, Juli. Schlammige Tümpel bei Haberskirch. I. 1.
632. — *silvatica* Hoffm. Mai—Juli. Wälder; bei Westheim, von Stätzing bis Wulfertshausen und Mühlhausen. III. 4.
633. — *intermedia* Link. Juni—Aug. Äcker, Brachen. V. 6.
634. — *hispida* Schlechtd. Mai, Juni. Äcker. IV. 4.
635. — *versicolor* Sm. Mai, Juni. Sandige Äcker, Brachen, Felder; bei Lützelburg, am Kiefernwäldchen bei Mergentau, zw. Stätzing und Derching, bei Reifertsbrunn. II. 3.
636. — *stricta* Link. (*M. arenaria* Schrad.) Mai, Juni. Äcker, Raine. III. 4.

## 67. Fam. Solanaceen.

*Lycium* L. Bocksdorn.

637. — *barbarum* L. Juni, Juli. Verwildert an Mauern am alten Lueginsland, in Kriegshaber und Pfersee. I. 1. (Sonst in Gärten und an Zäunen zu Lauben gezogen.)

*Solanum* L. Nachtschatten.

638. — *nigrum* L. Juni—Sept. Wege, Gartenland, Schutt. V. 5.

\* — — Var. *humile* Bernh. Waldrand bei Anwalding.

639. — *Dulcamara* L. Bittersüss. Juni—Aug. Auf Mauern beim Tivoli, unter Gebüsch am Hammlerberg und an Lechufern, auf Kopfweiden an der Lechdammstrasse und bei Mergentau. III. 3.

*S. tuberosum* L., als „Kartoffel“ allgemein angebaut, *S. Lycopersicum* L., als „Paradiesapfel, Tomate“ in mehreren Varietäten häufig in Gärten kultiviert.

*Atropa* L. Tollkirsche, Wolfsbeere.

640. — *Belladonna* L. Juni—Aug. Lichte Waldstellen und Waldschläge; Siebentischwald, Kobel, Hammlerberg, Wulfertshausen. III. 4.

*Hyoscyamus* Tour'n. Bilsenkraut.

641. — *niger* L. Juni, Juli. Schuttplätze, Wegränder, Bahndämme. III. 3.

*Datura* L. Stechapfel.

642. — *Stramonium* L. Juli, Aug. Schuttplätze, Gartenland, Bahndämme. II. 2.

**68. Fam. Scrophulariaceen.***Verbascum* L. Wollkraut, Wollblume.

643. — *Thapsus* L. (V. *Schraderi* G. Meyer.) Juli, Aug. Unbebaute Orte, Abhänge, Ackerränder. IV. 2.
644. — *thapsiforme* Schrader. Juni—Aug. Am Schlossberg von Obergriesbach. I. 2.
645. — *phlomoides* L. Juli, Aug. Gräben, steinige Abhänge, Schutt; Siebentischwald, im Kiefernholzchen bei Mergentau. II. 1.
646. — *Lychnitis* L. Juli, Aug. Heiden, trockene Hügel, kiesige Plätze. V. 4.
- — *Var. album* Mill. Unter der Stammart.
647. — *nigrum* L. Juli, Aug. Trockene, steinige Orte, Hecken, Gebüsche, Waldblößen; Lohwäldchen, Diedorf, Gersthofen, Kiefernplantation bei Mergentau. III. 3.
648. — *Blattaria* L. Juni, Juli. Kanalböschung bei der Feinspinnerei. I. 1.

\* Hybriden zwischen verschiedenen Arten gewöhnlich unter den Stammeltern.

*Scrophularia* L. Braunwurz.

649. — *nodosa* L. Juni — Sept. Auen, Gebüsche, Wälder; Lohwäldchen, Wulfertshausen. III. 2.
650. — *umbrosa* Dum. (*S. aquatica* Aut., *S. Ehrharti* Stev.) Juli — Okt. Gräben und Bachufer, besonders der Lechebene. IV. 5.
- — *Var. Neesii* Wirtg. Ufer der Sinkel bei Bobingen, der Schmutter bei Markt.

*Antirrhinum* L. Löwenmaul.

651. — *majus* L. Juli, Aug. Auf der Mauer am Roten Thore. I. 1.

*Linaria* Tourn. Leinkraut.

- 652.\* — *Cymbalaria* Miller. Juni—Aug. Stadtmauer am Gesundbrunnen, an einer Mauer der Jakobspründe. I. 2.
653. — *minor* Desf. Juli, Aug. Äcker, Schuttplätze, Kiesbänke, Bahngleise; häufig längs der Lokalbahn zw. Stadtbach und Lech. III. 5.
654. — *alpina* Miller. Juli, Aug. Auf Lechkies ober- und unterhalb Lechhausen, häufiger bei Kissing und Bergen. I. 2.
655. — *vulgaris* Miller. Juli — Sept. An Wegen, Äckern, Brachen, Rainen. V. 5.

*Limosella* Lind. Schlammling.

656. — *aquatica* L. Juli, Aug. Schlammige Waldwege, Pfützen; zw. Anhausen und Engelshof, Bannacker und Burgwalden, bei Kissing, in der Friedbergerau, in Wertachauen bei Grossaitingen. II. 2.
- \* — — *Var. tenuifolia* Hoffm. Waldwege am Asfalg-  
hof bei Mering und Pfützen an der Strasse von  
Mering nach Bergen.

*Digitalis* Tourn. Fingerhut.

657. — *purpurea* L. Roter Fingerhut. Juli, Aug. Häufig in einem Waldschlage links von der Strasse bei Stettenhofen. I. 3.
658. — *ambigua* Murr. (*D. grandiflora* Lam.) Gelber Fingerhut. Juni, Juli. Lichte Wälder und Waldschläge der westl. Höhen; Lohwäldchen, Kobel, Strassberg, Engelshof. II. 3.

*Veronica* Tourn. Ehrenpreis.

659. — *scutellata* L. Juni—Sept. Gräben der Lechebene und des Schmitterthals; zw. Westheim und Hainhofen, bei Bannacker, an der Strasse nach Mühlhausen. II. 3.
660. — *Anagallis* L. Mai—Aug. Gräben, Bäche, im Lechhausermoor. IV. 6.
- \* — — *Var. anagalloides* Guss. Ufer der Wertach bei Pfersee, feuchte Stellen bei Mering.

661. — *Beccabunga* L. Mai—Aug. Bäche, Gräben, Quellen. V. 6.
662. — *Chamaedrys* L. Mai, Juni. Wiesen, Gebüsche, Wälder. VI. 5.
663. — *officinalis* L. Juni—Aug. Wälder, bes. der westl. Höhen; Kobel, Siebentischwald. IV. 4.
664. — *latifolia* L. Juni, Juli. Hecken, Triften, Waldränder der Ost- und Westseite. IV. 4.
665. — *spicata* L. Juli—Sept. Trockene Hügel, Heiden des Lechfelds; in der Friedbergerau, am Wege von Oberhausen nach Hirblingen und Gersthofen. II. 2.
666. — *serpyllifolia* L. Mai—Aug. Grasplätze, Triften, Wegränder. V. 5.
667. — *arvensis* L. April—Sept. Wiesen, Äcker, Brachen. VI. 5.
- 668.\* — *verna* L. April, Mai. Trockene Abhänge; bei Westheim, zw. Hirblingen und Gablingen, bei Miedring und Ottmaring, zw. Friedberg und Heimeltshofen, Mering und Bergen. III. 2.
669. — *triphyllos* L. März—Mai. Äcker. IV. 4.
- 670.\* — *praecox* All. April, Mai. Äcker zw. Lechhausen und Stätzling, Scherneck und Affing. II. 2.
671. — *polita* Fr. April—Juli. Äcker und Brachen. II. 3.
672. — *agrestis* L. März—Sept. Äcker. VI. 5.
- 673.\* — *opaca* Fr. April, Mai. Äcker am rechten Ufer des Lechs bei Lechhausen. I. 2.
674. — *Buxbaumii* Ten. (V. *persica* Poir. V. *Tournefortii* Gmelin.) März—Nov. Äcker. IV. 5.
675. — *hederifolia* L. März—Juni. Gärten, Äcker, Hecken. VI. 6.
- Melampyrum* Tourn. Wachtelweizen.
676. — *cristatum* L. Juni—Aug. Ufergebüsche, Waldränder. III. 4.
677. — *arvense* L. Juli—Sept. Saatfelder. V. 5.
678. — *pratense* Aut. (M. *commutatum* Tausch.) Juni—Aug. Wälder. V. 5.
- Pedicularis* Tourn. Läusekraut.
679. — *silvatica* L. Mai—Juli. Sumpfige Waldwiesen; Schmitterthal, hinter Leitershofen, Strassberg, Diebelthal, Burgwalden. II. 4.

680. — *palustris* L. Mai—Juli. Feuchte Wiesen, sumpfige Stellen der westl. Höhen. IV. 5.
681. — *Sceptrum Carolinum* L. Juli, Aug. Im feuchten Sand der Lech- und Wertachufer; zw. Oberhausen und Gersthofen, am Ablass, oberhalb des Bahnhofs Kissing. II. 2.
- Alectorolophus* Haller. Klappertopf.
682. — *minor* Wimm. u. Grab. (*Rhinanthus crista galli* var.  $\alpha$ . L.) Mai, Juni. Wiesen. V. 6.
683. — *major* Reichb. (*Rhinanthus crista galli* var.  $\beta$ . L.) Mai, Juni. Wiesen, Äcker. III. 4.
684. — *hirsutus* All. (Rh. *Alectorolophus* Poll.) Wiesen, Äcker. IV. 4.
- 685.\* — *angustifolius* Heynh. (Rh. *angustifolius* Gmel.) Juli—Aug. Gebüsch der Lech- und Wertachauen, Heidewiesen. II. 3.
- 686.\* — *alpinus* Gcke. (Rh. *aristatus* Celak.) Juni—Aug. Lechfeldwiesen und Heiden; zw. Kissing und Mering. II. 2.
- Bartsia* L. Bartschie.
687. — *alpina* L. Juni, Juli. Sumpfige Bachufer des Lechfelds südl. von Haunstetten. I. 2.
- Euphrasia* Tourn. Augentrost.
688. — *officinalis* L. Juli, Aug. Wiesen, Auen, Heiden, Wälder. VI. 6.
689. — *nemorosa* Pers. Juli, Aug. Sonnige Raine, Wald-ränder; am Walde bei Stettenhofen, Wertachauen bei Göggingen. III. 3.
690. — *salisburgensis* Funk. Juni—Aug. Heiden und Triften des Lechfelds; bei Lechhausen, Kissing, Mering, steinige Stellen im Schinderhölzchen bei Göggingen. II. 4.
691. — *Odontites* L. Juli—Okt. Weg- und Ackerränder, Wiesen, Raine, Heiden. V. 5.
- Lathraea* L. Schuppenwurz.
692. — *Squamaria* L. April, Mai. In Wäldern auf Baumwurzeln schmarotzend; in den Siebentischanlagen, Deuringen, Wellenburg, bei der Friedberger Sägemühle, zw. Stätzling und Derching. III. 2.

### 69. Fam. Orobanchaceen.

Orobanche L. Sommerwurz.

693. — *cruenta* Bertol. (*O. gracilis* Sm.) Juni, Juli. Schmarotzend auf Lotus, Hippocrepis und andern Papilionaceen. Heidewiesen des Lechfelds, Triften, Auen; im Schinderhölzchen, in der Meringerau. III. 2.
694. — *Epithymum* DC. (*O. alba* Stephan.) Juli. Auf Thymus Serpyllum. Raine vor dem Hammler Lohwäldchen. I. 3.
695. — *Galii* Duby. (*O. caryophyllacea* Sm.) Juli. Auf Galiumarten. Gräben; von Neusäss gegen Ottmarshausen, bei Bergen. I. 2.
696. — *rubens* Wallr. Juli. Auf Medicago sativa und M. falcata. Wiesen, Raine; vor dem Hammler Lohwäldchen, hinter Lechhausen, in der Meringerau, bei Mühlhausen, am Wege von Scherneck nach Affing. II. 2.
- 697.\* — *lucorum* A. Br. Juli, Aug. Auf Berberis beim Ablass, auf Medicago falcata in der Friedbergerau. I. 1.
- 698.\* — *minor* Sutt. Juni, Juli. Auf Trifolium pratense und Tr. medium. In den Lechauen, in Kleeäckern bei Haunstetten, Siebenbrunn, Ober-Ottmarshausen, Mergentau, zw. Kissing und Hörmannsberg. II. 2.
699. — *ramosa* L. (*Phelipaea ramosa* C. A. Meyer.) Juli, Aug. Auf Cannabis. In Hanfäckern bei Mühlhausen und Miedring. I. 2.

### 70. Fam. Labiaten.

Mentha Tourn. Minze.

700. — *silvestris* L. Juli, Aug. Gräben, Ufer, feuchte Waldstellen. V. 6.
- — Var. *crispata* Schrader. Am Abhang zw. Bannacker und Strassberg.
701. — *aquatica* L. Juli, Aug. An und in Gräben, Quellen, Bächen. V. 5.
- — Var. *glabrata* Koch. Am Bache zw. Göggingen und Bergheim.



702. — *sativa* L. Juli, Aug. Sumpfige Stellen, Gräben, feuchte Äcker; Bannacker, Wertachauen zw. Grossaitingen und Wehringen. II. 2.

703. — *arvensis* L. Juni—Aug. Feuchte Äcker, Brachen, Gräben. V. 5.

*M. piperita* L., Pfefferminze, nur in Gärten gepflanzt.

*Lycopus* Tourn. Wolfsmünze.

704. — *europaeus* L. Juli, Aug. Gräben, Bachufer; zw. Vogel- und Oblatterthor, bei Derching und Mühlhausen. III. 3.

*Salvia* L. Salbei.

705. — *glutinosa* L. Juni, Aug. Zahlreich in dem Wirtsgarten am Fusse des Karlsbergs bei Mühlhausen. I. 1.

706. — *pratensis* L. Mai—Juli. Wiesen, Raine, Abhänge, Heiden. VI. 6.

707. — *verticillata* L. Juli, Aug. Felder, Raine, Brachen, Gräben der Lechebene. IV. 4.

*S. officinalis* L. Häufig in Gärten.

*Origanum* Tourn. Dost.

708. — *vulgare* L. Juli, Aug. Gebüsche, Auen, Waldränder. V. 5.

*O. Majorana* L. Als „Majoran“ in Gärten gepflanzt.

*Thymus* Tourn. Quendel.

709. — *Serpyllum* L. Juni—Okt. Trockene Raine, Triften, Abhänge, Heiden. VI. 6.

\* — — Var. *Chamaedris* Fr. Unter der Hauptart.

*Satureja hortensis* L. Als „Bohnenkraut“ häufig in Gärten gepflanzt.

*Calamintha* Moench. Kalamünze.

710. — *Acinos* Clairv. Juni, Juli. Trockene Abhänge, Brachen, Kiesbänke; Wolfszahnau, Wertachufer unterhalb der Pferserbrücke, zw. Friedberg und Wulfertshausen, im Kiefernwäldchen bei Mergentau. III. 4.

*Clinopodium* Tourn. Wirbeldost.

711. — *vulgare* L. (*Calamintha Clinopodium* Spenn.) Juni—Sept. Hecken, Gebüsche, Waldränder. IV. 5.

*Melissa* Tourn. Melisse.

712. — *officinalis* L. Juli, Aug. Verwildert am Karlsberg gegen Aulzhausen. I. 1. (Sonst nur in Gärten gepflanzt).

*Nepeta* L. Katzenminze.

713. — *Cataria* L. Juli, Aug. Sporadisch auf Schuttplätzen. I. 1.

*Glechoma* L. Gundelrebe.

714. — *hederacea* L. Mai, Juni. Hecken, Raine, Wiesen, Brachen. V. 5.

*Melittis* L. Waldmelisse.

715. — *Melissophyllum* L. Mai, Juni. Wälder; Kobel, Lohwäldchen, Wellenburg, Stätzling, Mühlhausen. III. 3.

*Lamium* Tourn. Taubnessel.

716. — *amplexicaule* L. März—Okt. Äcker. V. 4.  
 717. — *purpureum* L. März—Okt. Äcker, Gärten, Schutt. VI. 6.  
 718. — *maculatum* L. Apr.—Okt. Hecken, Zäune, Gebüsche. V. 6.  
 719. — *album* L. Apr.—Okt. Hecken, Zäune, Gebüsche, Mauern, Schutt. VI. 6.

*Galeobdolon* Huds. Goldnessel.

720. — *luteum* Huds. Mai, Juni. Feuchte Gebüsche, Wald-  
 ränder; Stätzling, Derching, Mergentau. II. 3.

*Galeopsis* L. Hohlzahn.

721. — *Ladanum* L. Juli—Okt. Äcker, Triften, steinige Plätze. IV. 5.  
 722. — *Tetrahit* L. Juli—Sept. Äcker, Zäune, Schutt, Wege. V. 5.  
 723. — *versicolor* Curt. Juli, Aug. Äcker und Waldschläge der westl. Höhen; Diebelthal zw. Bobingen und Strassberg. II. 4.  
 724.\* — *bifida* Boenninghs. Juli, Aug. Äcker, Gräben; Abhang am hintern Wellenburger Weiher, Waldblösse bei Mergentau, am Schlossberg von Markt. II. 3.

725. — *pubescens* Besser. Juli, Aug. Lichte Wälder und Gebüsche, Äcker, Schutt; zw. Deuringen und Leitershofen, bei Gersthofen, zw. Mühlhausen und Anwalding. III. 2.

*Stachys* Tourn. Ziest.

726. — *silvatica* L. Juni—Aug. Hecken, Gebüsche, Wälder. V. 5.  
727. — *palustris* L. Juli, Aug. Feuchte Äcker, Ufer, Gräben, Gebüsche. V. 4.  
728. — *recta* L. Juni—Okt. Trockene Hügel, Raine, Heiden; am Rosenauberg, vor dem Lohwäldchen bei Hammel. III. 4.

*Betonica* Tourn. Betonie.

729. — *officinalis* L. Juli, Aug. Gebüsche, Heiden, Moorwiesen. IV. 5.

*Ballota* Tourn. Mauernessel.

730. — *nigra* L. Juni—Aug. Zäune, Mauern, Wegränder, Schutt. V. 6.

*Leonurus* Tourn. Löwenschwanz.

731. — *Cardiaca* L. Aug. In Dörfern an Wegen und Mauern; Leitershofen, Anhausen, Mering. I. 2.

*Scutellaria* L. Helmkraut.

732. — *galericulata* L. Juli, Aug. Bach- und Flussufer, sumpfige Wiesen; bei der Schiessstätte, Ablass, Schmitterthal, Stätzling. III. 4.

*Prunella* Tourn. Brunelle.

733. — *vulgaris* L. Juni—Sept. Wiesen, Raine, Triften, Auen. IV. 4.  
734. — *grandiflora* Jacq. Juni—Sept. Wiesen, Triften, Auen. IV. 4.

*Ajuga* L. Günsel.

735. — *reptans* L. Mai, Juni. Wiesen, Raine, Gebüsche. V. 5.  
736. — *genevensis* L. Mai—Juli. Äcker, Wiesen, Gräben Raine. V. 5.

- \* — — Var. *macrophylla* Schübl. u. Mart. Lechfeld-äcker bei Kissing, am Strässchen von Kissing nach Mering, bei Kleinaitingen. II. 2.

*Teucrium* L. Gamander.

- 737.\* — *Scorodonia* L. Juli. Im Walde bei Hochdorf. I. 1.

738. — *montanum* L. Juni—Aug. Heiden und Wiesen des Lechfelds und vor dem Siebentischwald. III. 4.  
 739. — *Botrys* L. Juli. Auf Steinhäufen des Lechfelds gegen Kleinaitingen. I. 2.  
 740. — *Scordium* L. Juli, Aug. Sumpfige Stellen des Lechfelds bei Mühlhausen und bei St. Stephan. I. 2.

### 71. Fam. Verbenaceen.

*Verbena* Tourn. Eisenkraut.

741. — *officinalis* L. Juli—Okt. Wegränder, Gräben, Raine, Schutt. IV. 4.

### 72. Fam. Lentibulariaceen.

*Pinguicula* Tourn. Fettkraut.

742. — *vulgaris* L. Mai, Juni. Torfige, feuchte Stellen, Wiesen, Gräben; vor dem Lohwäldchen bei Hammel, auf dem Lechfeld, bei Stätzling, Derching. III. 4.  
 743. — *alpina* L. Mai, Juni. Torfige, feuchte Stellen, Wiesen, Abhänge, Gräben; vor dem Lohwäldchen bei Hammel, auf dem Lechfeld. II. 2.

*Utricularia* L. Wasserschlauch.

744. — *vulgaris* L. Juni—Aug. Stehende und langsam fließende Gewässer; in Altwässern der Wertach, Tümpeln bei Pfersee, bei Wulfertshausen und Mühlhausen. III. 2.  
 745.\* — *intermedia* Hayne. Juli—Aug. Gräben im Lechhausermoor am Wege nach Derching, in Gräben und Tümpeln des Meringer Lechfelds. II. 2.  
 746. — *minor* L. Juli, Aug. Stehende Wasser, Moorgräben, Sümpfe; Göggingen, Wellenburg, Bergheim, Mühlhausen. II. 2.

### 73. Fam. Primulaceen.

*Lysimachia* Tourn. Gelbweiderich.

747. — *thyrsiflora* L. Juni, Juli. Im Scheppacher Weiher, im Torfstich bei Haberskirch, in Gräben an der Eisenbahn von Mering gegen Althegegnenberg. I. 1.

748. — *vulgaris* L. Juni, Juli. Feuchte Hecken, Ufergebüsche, Wälder. VI. 4.
749. — *Nummularia* L. Juni, Juli. Gräben, Quell- und Bachränder, Gebüsche. IV. 5.
750. — *nemorum* L. Juni, Juli. Feuchte Wälder der westl. Höhen; von Anhausen bis Burgwalden. II. 2.
- Anagallis* L. Gauchheil.
751. — *arvensis* L. Juni—Sept. Gartenland, Äcker, Brachen. V. 5.
- 752.\* — *coerulea* Schreb. Juni--Sept. An Ackerrändern zw. Kissing und Mergentau, auf kiesigen Stellen im Meringer Lechfeld. I. 1.
- Centunculus* Dill. Kleinling.
- 753.\* — *minimus* L. Juni, Juli. Sandige Äcker; zw. Stadtbergen und Deuringen, bei Bannacker, Strassberg, Reinhardshausen. I. 2.
- Primula* L. Primel, Schlüsselblume.
754. — *farinosa* L. Mehlsprimel. Mai, Juni. Feuchte, torfige Wiesen, Heiden, Moore. V. 5.
755. — *elatior* Jacq. (Pr. veris  $\alpha$ . L.) April, Mai. Wiesen, Gebüsche, Auen, Wälder. VI. 6.
756. — *officinalis* Jacq. (Pr. veris  $\beta$ . L.) April, Mai. Wiesen, Raine, Gebüsche, Waldränder. V. 4.
- 757.\* Hybride: Pr. *elatior*  $\times$  *officinalis* = Pr. *media* Peterm., auf Wiesen bei Mergentau und Mering.

#### 74. Fam. Globulariaceen.

*Globularia* Tourn. Kugelblume.

758. — *vulgaris* L. Mai, Juni. Heiden und Heidewiesen des Lechfelds. III. 3.
759. — *cordifolia* L. Mai, Juni. Lechufer bei der Station Kissing. I. 2.

#### 75. Fam. Plantaginaceen.

*Plantago* L. Wegerich.

760. — *major* L. Juli—Sept. Wege, Mauern, Grasplätze. VI. 5.
761. — *media* L. Mai, Juni. Wiesen, Wege, Triften. VI. 5.

762. — lanceolata L. Spitzwegerich. Mai—Sept. Wiesen, Heiden, Triften, Wege. VI. 5.  
 \* — — Var. pumila Koch. Am Füsswege von Göggingen nach Bannacker.  
 \* — — Var. capitellata Koch. An einem Hügel zw. Stätzling und Derching.

#### 4. Unterklasse. Monochlamydeen.

(Blumenblattlose).

##### 76. Fam. Amarantaceen.

*Albersia* Kunth. Albersie.

- 763.\* — *Blitum* Kunth. (*Amarantus Blitum* L.) Juli—Sept. An der südl. Mauer des Justizgebäudes, in der Hecke bei der Spinnerei Wertach. I. 2.

*Amarantus* Tourn. Amarant, Fuchsschwanz.

764. — *retroflexus* L. Juli—Sept. Auf Schuttplätzen und Gartenauswürfen. I. 2. (In den Standorten unbeständig.)

##### 77. Fam. Chenopodiaceen.

*Chenopodium* Tourn. Gänsefuss.

765. — *hybridum* L. Juli, Aug. Hecken, Mauern, Schutt. IV. 4.  
 766. — *murale* L. Juli, Aug. Wegränder, Schutt. V. 5.  
 767. — *album* L. Juli—Sept. Weg- und Ackerränder, Schutt. VI. 6.  
 768. — *polyspermum* L. Aug., Sept. Schutt- und Kehrriechplätze, auf einem Acker bei Reinhardshausen. IV. 4.  
 769. — *vulvaria* L. (*Ch. foetidum* Lam.) Juli Sept. Schuttplätze, Wegränder, Zäune. III. 3.  
 770. — *Bonus Henricus* L. Mai—Aug. Schutt, Mauern, Wege. V. 5.  
 771.\* — *rubrum* L. Juli—Sept. Schutt, Mauern, Wege. III. 3.

772. — *glaucum* L. Juli—Sept. Schutt, Mauern, Weg- und Ackerränder. IV. 5.

Ch. *Botrys* L. als Unkraut in einem Garten an der Klinkerthorstrasse, Ch. *opulifolium* Schrad. u. Ch. *ficifolium* Sm. sporadisch an Wegen in Mering.

*Blitum Tourn.* Erdbeerspinat.

773. — *virgatum* L. Juli—Sept. An Zäunen in der Nähe des städtischen Baustadels, auf Schutt am Lechdamm zw. der Lechhauser- und der Friedbergerbrücke, in Stadtbergen. II. 3.

- 774.\* — *capitatum* L. Juni—Sept. Auf einem Acker bei dem israelit. Friedhof, an Wegrändern in Gablingen. I. 1.

*Beta vulgaris* L. Var. *Cicla* Koch, als „Mangold“ und Var. *rapacea rubra* Koch, als „Randich“ in Gärten, Var. *rapacea alba* Koch, als „Runkelrübe“ auf Äckern und in Gärten kultiviert.

*Spinacia oleracea* L. Allgemein als „Spinat“ in Gärten angebaut.

*Atriplex Tourn.* Melde.

775. — *patulum* L. Juli, Aug. Wegränder, Schutt. VI. 6.

\* — — Var. *angustifolium* Koch. Wegränder, Schutt.

776. — *hastatum* L. (*A. latifolium* Wahlb.) Juli, Aug. Hie und da auf Kompost- und Kehrlichthaufen. I. 2.

*A. hortense* L. Zuweilen in Gemüsegärten gebaut und verwildert. *A. nitens* Schkuhr, auf dem Schuttplatz bei der Flosslande.

## 78. Fam. Polygonaceen.

*Rumex* L. Ampfer.

- 777.\* — *maritimus* L. Juli, Aug. Ufer des Anhauserbachs zw. Burgwalden und Hard. I. 1.

\* — — Var. *paluster* Sm. Am Rande des Weihers bei Hard.

778. — *conglomeratus* Murr. Juli, Aug. Strassengräben, Ufer. VI. 6.

779. — *obtusifolius* L. Juli—Aug. Strassengräben, Wege, Ufer, feuchte Wiesen. VI. 4.

— — Var. *discolor* Wallr. In Lechhausen.

780. — *crispus* L. Juli, Aug. Äcker, Wiesen, Gräben, Wege. IV. 4.
- 781.\* — *Hydrolapathum* Huds. Juli, Aug. Aufschüttung bei dem städtischen Baustadel, Strassengraben am kl. Exerzierplatz, am Ufer des Hessenbachs, an einem Zaune bei Pfersee, in Gräben bei Oberhausen. II. 3.
782. — *sanguineus* L. (*R. nemorosus* Schrader.) Juli, Aug. An Bächen; bei Friedberg und im Anhauserthal. II. 2.
783. — *aquaticus* L. Juli, Aug. Ufer; am Diebelbach, an Altwässern der Wertach bei Göggingen, in der Schmutter beim Schmutterhäuschen. II. 3.
784. — *Acetosella* L. Mai—Sept. Äcker, Brachen, Raine, Moore. IV. 6.
785. — *Acetosa* L. Sauerampfer. Mai—Sept. Wiesen, Acker-raine. VI. 6.
- Polygonum* L. Knöterich.
786. — *Bistorta* L. Natterwurz. Juni—Aug. Feuchte Wiesen der Flussthäler. III. 4.
787. — *viviparum* L. Juni—Aug. Heiden und Heidewiesen des Lech- und Wertachthals, Ackerraine, Moore; am Lohwäldchen bei Hammel, bei Strassberg. III. 3.
788. — *amphibium* L. Juni—Aug. In stehenden und langsam fliessenden Gewässern; in den Stadtgräben, im Wellenburger Weiher, in der Schmutter und in der Paar. III. 4.
- — Var. *terrestre* Koch. Nasse Wiesen bei Kissing.
789. — *lapathifolium* L. Juli—Sept. Feuchte Gräben, Ufer. IV. 5.
790. — *Hydropiper* L. Juli. Feuchte Waldstellen, Gräben. IV. 4.
- 791.\* — *mite* Schrank. Juli—Sept. Waldpfützen bei Strassberg. I. 3.
792. — *minus* Huds. Juli—Sept. Gräben, Moore, nasse Waldstellen. II. 3.
793. — *Persicaria* L. Juli—Sept. Äcker, Brachen, Gräben, Ufer. IV. 5.
794. — *aviculare* L. Juli Okt. Wege, Raine, Äcker, Schutt. V. 6.
795. — *Convolvulus* L. Juli—Sept. Felder, Äcker, Brachen. IV. 5.



- 796.\* — *dumetorum* L. Juli—Sept. Hecken und Zäune auf den Höhen bei Derching. I. 2.

### 79. Fam. Thymelaeaceen.

*Thymelaea* Tourn. Spatzenzünglein.

- 797.\* — *Passerina* Coss. u. Germ. (*Passerina annua* Wickstr.) Juli, Aug. Auf kiesigen Stellen unterhalb der Friedberger Lechbrücke, an Ackerrainen zw. Mergentau und Kissing. I. 1.

*Daphne* L. Kellerhals.

798. — *Mezereum* L. Seidelbast. März, April. Wälder, Gebüsche; Lechauen, Siebentischwald, Eichelau, Deuringerwald. IV. 2.
799. — *Cneorum* L. Heideröslein. Mai, Juni. Heiden der Lechebene, in den Lechauen, am Rande des Siebentischwalds. III. 5.

### 80. Fam. Santalaceen.

*Thesium* L. Berglein.

- 800.\* — *montanum* Ehrh. Juli. Lechfeld; bei Haunstetten, St. Stephan. II. 2.
801. — *intermedium* Schrad. Juni, Juli. Heidewiesen des Lechfelds. III. 4.
802. — *pratense* Ehrh. Juni, Juli. Auen, Triften, Heidewiesen. IV. 5.
803. — *rostratum* M. u. K. Juni, Juli. Lechauen bei der Friedbergerbrücke, Lechfeld bei Königsbrunn. II. 3.

### 81. Fam. Elaeagnaceen.

*Hippophaë* L. Sanddorn.

804. — *rhamnoides* L. April, Mai. Kiesbänke des Lechs und der Wertach. IV. 4. (Ein riesiges Exemplar im Walde bei Wulfertshausen.)

*Elaeagnus angustifolia* L., Ölweide, in Gärten und Anlagen.

### 82. Fam. Aristolochiaceen.

*Asarum* Tourn. Haselwurz.

805. — *europaeum* L. April, Mai. Unter Gebüsch in der Meringerau. I. 2.

## 83. Fam. Euphorbiaceen.

*Tithymalus* Scop. (Euphorbia L.) Wolfsmilch.

806. — *helioscopius* Scop. Mai—Sept. Gärten, Äcker, Brachen, Schutt. VI. 5.
807. — *strictus* Klotzsch u. Grcke. Juni—Sept. Wertachauen bei Pfersee, Lechauen vor Gersthofen, bei Kissing. I. 2.
808. — *platyphyllos* Scop. Juli—Sept. Äcker bei Mergentau, Kissing, Mering, lichte Waldstellen bei Gersthofen, Anwalding. II. 2.
809. — *verrucosus* Scop. Mai, Juni. Wegränder, Raine, Gebüsche. V. 5.
810. — *Cyparissias* Scop. Mai, Juni. Wegränder, Raine, Äcker, Triften, Auen. VI. 6.
811. — *Peplus* Gaertn. Juli—Sept. Gartenland, Äcker, Schuttplätze. V. 4.
- 812.\* — *falcatus* Kl. u. Grcke. Juli—Sept. Auf Äckern bei den Pitzelhöfen, bei Kissing und Mergentau. I. 2.
813. — *exiguus* Moench. Juni—Sept. Äcker, Brachen, Raine, Schutt. V. 5.

*Tithymalus Lathyris* Scop. hie und da in Gärten kultiviert.

*Mercurialis* Tourn. Bingelkraut.

814. — *perennis* L. April, Mai. Feuchte, schattige Wälder; am Hammlerberg, bei Strassberg, bei der Friedberger Sägemühle, bei Derching. II. 3.
815. — *annua* L. Juni—Sept. Im Hofe des Justizgebäudes, unter Gebüsch an den Wertachufern, in Mering. II. 2.

## 84. Fam. Urticaceen.

*Urtica* Tourn. Brennnessel.

816. — *urens* L. Juni—Sept. Gärten, Mauern, Schutt. V. 5.
817. — *dioica* L. Juni—Sept. Gärten, Hecken, Gebüsche, Schuttplätze. VI. 6.

*Parietaria* Tourn. Glaskraut.

- 818.\* — *officinalis* L. (*P. erecta* M. u. K.) Juni—Sept. An einer Gartenmauer in Derching. I. 2.

**85. Fam. Cannabaceen.**

*Cannabis sativa* L. Hanf. Häufig kultiviert und verwildert.

*Humulus* L. Hopfen.

819. — *Lupulus* L. Juli, Aug. Hecken, Zäune, Ufergebüsche.  
IV. 4.

**86. Fam. Moraceen.**

*Morus Tourn.* Maulbeerbaum.

820. — *alba* L. Mai. Vor dem Oblatter- und dem Wertachbruckerthore und bei der ehem. Messingfabrik. I. 2.

**87. Fam. Ulmaceen.**

*Ulmus* L. Ulme, Rüter.

821. — *campestris* L. März, April. In Wäldern und in Alleen. III. 2.
- 822.\* — *montana* With. März, April. Waldränder; zw. Stätzling und Derching, am Karlsberg bei Mühlhausen. II. 2. (Gepflanzt in Alleen und Anlagen.)
823. — *effusa* Willd. März, April. Am Fusswege von Mühlhausen nach Scherneck. I. 1. (Gepflanzt in Anlagen.)

**88. Fam. Platanaceen.**

*Platanus orientalis* L. Platane. Mai. Gepflanzt in Anlagen vor dem städtischen Krankenhaus und an der Eisenhammerstrasse.

**89. Fam. Juglandaceen.**

*Juglans* L. Wallnuss.

824. — *regia* L. Nussbaum. Mai. Allee am untern Graben, einzeln in Gärten und Anlagen, in der Au bei Scherneck. I. 2.

**90. Fam. Cupuliferen.**

*Fagus Tourn.* Buche, Rotbuche.

825. — *silvatica* L. April, Mai. Einzeln in Wäldern der östl. und westl. Höhenzüge. II. 2.

**Quercus L. Eiche.**

826. — *pedunculata* Ehrh. Stiel- oder Sommerliche. April, Mai. In den Wäldern der östl. und westl. Höhen, einzeln oder in kleinen Beständen. II. 2.
827. — *sessiliflora* Sm. Stein- oder Winterliche. Mai. Nur einzeln in Wäldern der östl. und westl. Höhen. I. 1.

**91. Fam. Betulaceen.****Betula Tourn. Birke.**

828. — *alba* L. (*B. verrucosa* Ehrh.) April, Mai. Auen, Wälder; grosse Bestände bildend auf den westl. Höhen. III. 4.
829. — *pubescens* Ehrh. April, Mai. Feuchte Waldthäler; hinter Wellenburg, Bannacker. II. 3.
830. — *humilis* Schrank. April, Mai. Waldmoore zw. Bannacker und Strassberg, im Diebelthal. I. 2.

**Alnus Tourn. Erle.**

831. — *viridis* DC. Mai. Waldrand hinter Wellenburg, Wäldchen am Wege nach Anhausen, an der Strasse zw. Strassberg und Burgwalden. I. 2.
832. — *glutinosa* Gaertn. Febr., März. An Ufern der Bäche und Sümpfe, bes. der westl. Höhen. IV. 5.
833. — *incana* DC. Febr., März. Lech- und Wertachufer. IV. 4.

**Corylus Tourn. Haselnuss.**

834. — *Avellana* L. Febr., März. Hecken, Gebüsche, Waldränder. IV. 4.

**Carpinus Tourn. Weissbuche, Hagebuche.**

835. — *Betulus* L. April, Mai. In lichten Wäldern und an Waldrändern der östl. und westl. Höhen. II. 3.

**92. Fam. Salicaceen.****Salix Tourn. Weide.**

- 836.\* — *fragilis* L. April, Mai. Fluss- und Bachufer; an der Wertach, bei der Lotzbeck'schen Tabakmühle, in der Allee gegen den Wolfszahn, bei Aystetten, Kissing, Mering. II. 2.

837. — *alba* L. April, Mai. Fluss- und Bachufer, Auen, Anlagen. V. 5.  
 — — *Var. vitellina* L. An Kanalufern.
838. — *amygdalina* L. April, Mai. Flussufer, Auen. IV. 4.  
 — — *Var. discolor* Koch u. *Var. triandra* L. in Auen.  
*S. babylonica* L. als „Trauerweide“ in Friedhöfen und Anlagen gepflanzt.
839. — *daphnoides* L. März, April. Lech- und Wertachufer, Auen. IV. 4.
840. — *purpurea* L. März, April. Ufer, feuchte Triften, Gebüsche. VI. 5.
841. — *viminalis* L. April, Mai. An der Schmutter bei Hammel, an der Paar bei Ottmaring, Kissing, Mering. II. 2.
842. — *incana* Schrank. April, Mai. Ufer, Auen, Gebüsche. V. 5.
843. — *cinerea* L. April, Mai. Ufer, feuchte Gebüsche und Hecken; Eichelau, Bergheim, Kissing, Derching, zw. Wiffertshausen und Heimeltshausen. III. 3.
844. — *nigricans* Smith. April, Mai. Ufer, Auen, Gebüsche, Moore. IV. 4.
845. — *Caprea* L. März, April. Hecken, Wälder, Triften. V. 3.
846. — *aurita* L. April, Mai. Waldränder und feuchte Täler der westl. Höhen. III. 3.
847. — *repens* L. April, Mai. Moorgründe, feuchte Gräben und Heidewiesen; vor dem Lohwäldchen bei Hammel, im Diebelthal, bei Stätzling, Mering. III. 4.

Hybriden in grösserer Zahl unter den Stammeltern.

*Populus* Tourn. Pappel.

848. — *alba* L. Silberpappel. März, April. An Ufern des Lechs und der Wertach; zw. Lechhausen und Gersthofen. II. 2.
849. — *tremula* L. Zitterpappel. März, April. In feuchten, tiefen Lagen der westl. Wälder, in Gebüschen, Auen. II. 3.

850. — *nigra* L. Schwarzpappel. April. Auen, Ufer, an Strassen, in Alleen. III. 2.  
*P. pyramidalis* Rozier, italienische Pappel, als Alleebaum an Strassen, *P. balsamifera* L., Balsampappel, am Kanal zw. dem Vogel- und dem ehem. Schwibbogenthor und in Anlagen, *P. canadensis* Desf., kanadische Pappel, in den Siebentischanlagen gepflanzt.

## II. Klasse. Monocotyledonen.

(Pflanzen mit einem Keimblatte.)

### 93. Fam. Hydrocharitaceen.

*Elodea* Rich. Wasserpest.

- 851.\* — *canadensis* Rich. (*Anacharis Alsinastrum* Babingt.)  
 Mai — Aug. In Fischteichen an der Strasse von Göggingen nach Bergheim, in Wassertümpeln der Wertach bei der Schiessstätte und massenhaft im Stadtgraben vom Jakoberthor bis zum Lueginsland. II. 6.

### 94. Fam. Alismaceen.

*Alisma* L. Froschlöffel.

852. — *Plantago* L. Juni—Aug. Stehende Gewässer, Gräben.  
 V. 4.

### 95. Fam. Butomaceen.

*Butomus* Tourn. Wasserliesch.

853. — *umbellatus* L. Juli, Aug. Stehende und langsam fließende Gewässer, Gräben; in der Schmutter, bei Friedberg, Mühlhausen. II. 2.

### 96. Fam. Juncaginaceen.

*Triglochin* L. Dreizack.

854. — *palustris* L. Juni, Juli. Sandige Ufer an Lech und Wertach, Torfmoore am Wege nach Derching.  
 III. 4.

## 97. Fam. Potameen.

Potamogeton Tourn Laichkraut.

855. — natans L. Juli, Aug. Stehende und langsam fließende Gewässer. V. 4.
- 856.\* — fluitans L. Juli, Aug. In der Schmutter bei Hammel und Batzenhofen, in einem Graben bei Hard. II. 3.
- 857.\* — spathulatus Schrad. Juli, Aug. Im Scharlachbach zw. Guggenberg und Schwabeck. I. 1.
- 858.\* — plantagineus Du Croz. (P. Hornemanni W. Meyer). Juni, Juli. In einem Graben des Paarhals bei Mergentau, und in Moorgräben zw. Lechhausen und Derching. I. 3.
859. — rufescens Schrad. Juni, Juli. Langsam fließende Gewässer; bei Hard und Reinhardshausen, bei Derching, in einem Quellbach bei Mering. II. 3.
- \* — gramineus L. Var. heterophyllus Fries. Juli, Aug. Tümpel im Meringer Lechfeld. I. 1.
860. — perfoliatus L. Juni, Juli. Im Scharlachbach bei Guggenberg. I. 2.
861. — crispus L. Juni—Aug. In den Stadtgräben, in Gräben zw. Lechhausen und Gersthofen, in der Schmutter bei Batzenhofen. II. 4.
862. — pusillus L. Juli, Aug. Moorgräben zw. Lechhausen und Mühlhausen, im Reinhardshauserbach bei Hard. II. 3.
863. — pectinatus L. Juli, Aug. Gräben und Bäche der Lechebene, in der Paar bei Kissing und bei Mergentau. IV. 4.
864. — densus L. Juli—Sept. Gräben, Bäche, Altwasser. IV. 6.
- Zannichellia Mich. Zannichellie.
- 865.\* — palustris L. Mai—Sept. In einem Graben zw. Lechhausen und Stätzling, in der Paar bei Kissing, in der Sinkel zw. Grossaitingen und Wehringen, fruchtend in einem Bächlein bei Unterach. II. 3.

## 98. Fam. Lemnaceen.

Lemna L. Wasserlinse, Entengrün.

866. — trisulca L. Mai. Stehende Gewässer, Pfützen. III. 4.

867. — polyrrhiza L. Mai. Stehende Gewässer, Pfützen. I. 3.  
 868. — minor L. Mai. Stehende Gewässer, Gräben, Pfützen.  
 V. 6.  
 869. — gibba L. Mai. Altwasser der Wertach. II. 4.

### 99. Fam. Typhaceen.

*Typha* Tourn. Rohrkolben.

870. — latifolia L. Juni, Juli. Bachufer oberhalb des Sieben-  
 tischwaldes, im Weiher beim Scheppacherhof und  
 in Thongruben bei Lützelburg. I. 3.  
 871. — minima Funk. Mai, Juni. Auf feuchtem Sande der  
 Lechufer; Ablass, Friedbergerau, Kissing, Lech-  
 auen zw. der Lechhauser- und Friedbergerbrücke.  
 II. 4.

*Sparganium* Tourn. Igelkolben.

872. — ramosum L. Juli, Aug. Ufer, Gräben, Moore. IV. 3.  
 873. — simplex Huds. Juni—Aug. Stehende Wasser, Ufer  
 der Wertach. II. 2.  
 874. — minimum Fr. (*Sp. natans* Aut.) Juli, Aug. Gräben  
 am Wege nach Wulfertshausen, in Torfgräben  
 zw. Lechhausen und Mühlhausen, zw. Gross-  
 aitingen und Wehringen. II. 2.

### 100. Fam. Araceen.

*Arum* L. Aronswurz.

875. — maculatum L. April, Mai. Hecken, Gebüsche, Wald-  
 ränder; bei der Lotzbeck'schen Tabakmühle, von  
 Friedberg bis zur Sägemühle, am Abhang des  
 Schlossberges von Mergentau, an der Leite bei  
 Bergen. II. 2.

*Acorus* L. Kalmuswurz.

876. — Calamus L. Juni, Juli. Teichufer, Gräben; Schep-  
 pacherhof, Hard, Mühlhausen. II. 3.

### 101. Fam. Orchidaceen.

*Orchis* L. Knabenkraut.

877. — militaris L. April—Juni. Feuchte Flussufer, Auen  
 und Gebüsche der Lech- und Wertachebene. IV. 3.



878. — *ustulata* L. Mai, Juni. Heiden und Triften der Lechebene, auf Heidewiesen bei Kissing und zw. Göggingen und Bergheim. III. 3.
879. — *coriophora* L. Mai, Juni. Lechfeld bei Siebenbrunn und Haunstetten, auf Heidewiesen bei Bergheim. II. 2.
880. — *Morio* L. April, Mai. Triften, Heiden und Heidewiesen; an einem sumpfigen Abhang bei Stätzing. IV. 4.
881. — *palustris* Jacq. Juni, Juli. Moorgründe vor Mühlhausen. I. 2.
882. — *maculata* L. Juni. Feuchte Wiesen, Gebüsch; vor dem Lohwäldchen bei Westheim, bei dem Wellenburger Weiher, bei Strassberg, von Friedberg gegen Ottmaring. II. 3.
883. — *latifolia* L. Mai, Juni. Feuchte Wiesen, Moore. V. 3.
884. — *incarnata* L. Juni. Moorwiesen und Sümpfe der Lechebene. II. 3.
- \* — — Var. *ochroleuca* Wüsth., zw. Stätzing und Mühlhausen.

*Gymnadenia* R. Br. Händleinwurz.

885. — *conopsea* R. Br. Juni, Juli. Wiesen, Heiden und Auen der Lechebene. IV. 4.
886. — *odoratissima* Rich. Juni, Juli. Lechfeld, Meringerau. I. 2.

*Platanthera* Rich. Kukuksblume, Waldhyazinthe.

887. — *bifolia* Rchb. Juni, Juli. Lichte Wälder, feuchte Wiesen; in den Lech- und Wertachauen, im Siebentischwald, bei Pfersee. III. 3.
- 888.\* — *chlorantha* Cust. (Pl. *montana* Rchb.) Juni, Juli. Feuchte Wiesen an der Wertach bei Pfersee, auf dem Lechfeld und in Lechauen. II. 3.

*Ophrys* L. Ragwurz.

889. — *muscifera* Huds. Fliegenorchis. Mai, Juni. Lechauen zw. der Lechhauser- und Friedbergerbrücke und unterhalb Lechhausen, in der Friedberger- und der Meringerau. II. 2.
890. — *aranifera* Huds. Spinnenorchis. Mai, Juni. Lechauen, Meringer Lechfeld, in der Friedbergerau. II. 2.

891. — *arachnites* Murr. (*O. fuciflora* Rchb.) Mai, Juni. Auen und Heiden des Lechfelds; bei Mering, Lechhausen. III. 1.

*Herminium* R. Br. Einwurz.

892. — *Monorchis* R. Br. Mai, Juni. Heiden, Triften, Auen; Wertachauen bei Pfersee, Lechfeldwiesen zw. Kissing und Mergentau, auf den Höhen zw. Kissing und Hörmannsberg. II. 1.

*Anacamptis* Rich. Strausstendel.

893. — *pyramidalis* Rich. Juni, Juli. Lechfeld; in der Meringerau, bei Königsbrunn, Lochhaus. I. 1.

*Cephalanthera* Rich. Kopfstendel.

894. — *pallens* Rich. (*C. grandiflora* Bab.) Juni. Lechauen, im Siebentischwald vom Ablass gegen Siebenbrunn, bei Stettenhofen. II. 1.

*Epipactis* Rich. Sumpfwurz.

895. — *latifolia* All. Juli, Aug. Gebüsch, Auen, Wälder. IV. 3.

- 896.\* — *rubiginosa* Gaud. Juni, Juli. Lechauen. II. 2.

897. — *palustris* Crantz. Juni, Juli. Feuchte Wiesen und Ufergebüsch; in den Wertachauen bei Pfersee, in der Wolfszahnau, im Moor zw. Lechhausen und Stätzling. III. 4.

*Listera* R. Br. Zweiblatt.

898. — *ovata* R. Br. Mai, Juni. Auen, Wälder; Schinderhölzchen bei Göggingen, Siebentischwald, Meringerau, zw. Lechhausen und Gersthofen. III. 3.

*Neottia* Rich. Nestwurz.

899. — *Nidus avis* Rich. Mai, Juni. Lechauen, Siebentischwald. Scherneck. II. 3.

*Goodyera* R. Br. Kriechwurz.

900. — *repens* R. Br. Juli, Aug. Im Siebentischwald beim Spickel und am Wege nach Siebenbrunn. I. 1.

*Spiranthes* Rich. Drehähre.

901. — *autumnalis* Rich. Aug., Sept. Waldränder; bei Oberschönfeld, zw. Wellenburg und Bergheim, Scherneck und Rehling, und auf einer Heide südl. vom Schinderhölzchen. I. 2.

- 902.\* — *aestivalis* Rich. Juli, Aug. Sumpfige Stellen vor Mühlhausen, zw. Friedberg und Wiffertshausen. I. 2.  
*Liparis* Rich. Glanzstendel.
903. — *Loeselii* Sw. (*Sturmia Loeselii* Rchb.) Juli. Sumpf bei Mühlhausen. I. 1.  
*Cypripedium* L. Frauenschuh.
904. — *Calceolus* L. Mai, Juni. Auen, Wälder; vom Ablass gegen das Jägerhäuschen bei Haunstetten, in der Meringerau, Lechauen bei Gersthofen, zw. der Gersthofer Mühle und dem Jägerhaus bei St. Stephan. III. 3.

### 102. Fam. Iridaceen.

*Iris* Tourn. Schwertlilie.

905. — *Pseud-Acorus* L. Mai, Juni. Gräben, Sümpfe und Ufer der Lech- und Wertachebene, in der Schmutter bei Ottmarshausen. IV. 5.
906. — *sibirica* L. Juni, Juli. Moorige Wiesen, Sümpfe; Waldthal zw. Wellenburg und Anhausen, Waldblösse am Abhang gegen das Diebelthal vor Strassberg, am Galgenbach im Meringer Lechfeld. I. 4.

### 103. Fam. Amaryllidaceen.

*Narcissus* L. Narzisse, Märzenbecher.

907. — *Pseudo-Narcissus* L. April. Graspärten in Bergheim, Stätzling. I. 2.  
*Leucojum* L. Knotenblume.
- 908.\* — *vernum* L. Grosses Schneeglöckchen, Märzenglöckchen. März, April. Gebüsche; im Diebelthal, an der Leite bei Bergen. In Graspärten in Bergheim, Stätzling, Kissing. II. 3.  
*Galanthus* L. Schneeglöckchen.
909. — *nivalis* L. Kleines Schneeglöckchen, Schneetröpfchen. Febr., März. Nur in Graspärten. II. 3.

## 104. Fam. Liliaceen.

*Tulipa* Tourn. Tulpe.

- 910.\* — *silvestris* L. April, Mai. Unter Hecken bei der Lotzbeck'schen Tabakmühle und bei Pfersee, in Graspärten in Friedberg. I. 5. (Selten blühend.)

*Gagea* Salisb. Goldstern.

- 911.\* — *pratensis* Schultes (*G. stenopetala* Rchb.) April, Mai. Unter Gebüsch bei Stätzling, Derching, Mergentau. I. 2.
912. — *arvensis* Schult. April. Auf Äckern; bei Oberhausen, Pfersee, Stätzling, Derching. III. 3.
913. — *lutea* Schult. April, Mai. Hecken, Grasplätze; Stätzling, Derching, Wulfertshausen, Mergentau, an der Leite bei Bergen, in einem Obstgarten vor Stadtbergen. II. 2.

*Fritillaria* L. Schachlilie.

914. — *Meleagris* L. Mai. Auwiese unterhalb der Kunstmühle bei Gersthofen. I. 1.

*Lilium* Tourn. Lilie.

915. — *bulbiferum* L. Juni, Juli. Unter Gebüsch der Lechaunen beim Lochhaus. I. 1.
916. — *Martagon* L. Türkenbund. Juni, Juli. Wälder; in den Lohwäldchen, in der Eichelau, bei Wulfertshausen, zw. Mergentau und Kissing. II. 3.

*Anthericum* L. Graslilie.

917. — *Liliago* L. Juni, Juli. Wälder der westl. Höhen; Lohwäldchen bei Westheim, Kobel, Strassberg. II. 3.
918. — *ramosum* L. Juni, Juli. Triften und Heiden der Lechebene; vor dem Siebentischwald, bei Kissing, Mergentau; Siebenbrunn. III. 4.

*Ornithogalum* Tourn. Vogelmilch.

919. — *umbellatum* L. Mai. Äcker, Grasplätze; im Lohwäldchen bei Westheim, bei Lechhausen, Oberhausen, zw. Täfertingen und Hirblingen. II. 3.
920. — *nutans* L. Mai. Hecke bei der Kammgarnspinnerei, im Schlossgarten in Hainhofen. I. 1.

*Scilla* L. Meerzwiebel.

- 921.\* — *bifolia* L. Zweiblätterige M. April. Grasparden und Hecke bei Schlipshausen. I. 1.

*Allium* L. Lauch.

922. — *fallax* Schult. Juli, Aug. Trockene Raine und Abhänge; im Lechfeld zw. Stierhof und Mering, am Karlsberg bei Mühlhausen. I. 2.
923. — *suaveolens* Jacq. Aug. Moorwiesen bei Stätzling und Mühlhausen, feuchte Mulden zw. Königsbrunn und Lochhaus. I. 3.
924. — *oleraceum* L. Juni, Juli. Hecken, Gebüsche; bei Gersthofen, auf der Höhe zw. Friedberg und Wulfertshausen, an der Leite bei Bergen. II. 2.
- 925.\* — *rotundum* L. Juni, Juli. In einem Strassengraben bei Meringerzell. I. 1.
- 926.\* — *vineale* L. Juni, Juli. Äcker bei Haberskirch, Meitingen, in der Kiefernplantation bei Mergentau. II. 2.
927. — *carinatum* L. Juli. Gebüsche, Auen, Moorwiesen; Lechauen, Siebentischwald, zw. Lechhausen und Mühlhausen. III. 4.

In Gärten werden häufig kultiviert: *Allium Cepa*, gemeine oder Sommerzwiebel, *A. fistulosum*, Winterzwiebel, *A. ascalonicum*, Schalottenzwiebel, *A. Porrum*, Lauch, *A. sativum*, Knoblauch, *A. Schoenoprasum*, Schnittlauch.

*Muscari* Tourn. Traubenhyazinthe.

928. — *botryoides* Miller. April, Mai. Heidewiesen bei Mergentau, Haunstetten, unter Gebüsch in der Eichelau. I. 3.
- 929.\* — *racemosum* Mill. April, Mai. An Ackerrainen bei St. Stephan. I. 1.

*Hemerocallis* L. Taglilie.

930. — *flava* L. Juni. Lechufer in der Meringerau und gegen Lochhaus, feuchte Wiesen unterhalb St. Stephan. I. 2.
- 931.\* — *fulva* L. Juli. Lechauen unterhalb Oberhausen. I. 1

*Asparagus* Tourn. Spargel.

932. — *officinalis* L. Juni, Juli. Gebüsche, Waldränder; Siebentischwald, Wolfszahnau, Wellenburg, Deuringen, Hammel. II. 2. (In Gärten häufig kultiviert.)

- Convallaria* L. Maiglöckchen.  
 933. — *majalis* L. Mai. Wälder, Gebüsche. IV. 4.  
*Majanthemum* Weber. Schattenblume.  
 934. — *bifolium* Schmidt. Mai, Juni. Wälder der westl. Höhen, Lechfeldauen. IV. 5.  
*Polygonatum* Tourn. Weisswurz.  
 935. — *officinale* All. (*Convallaria Polygonatum* L.) Salomonssiegel. Mai, Juni. Auen, Wälder, Heiden; Lechauen beim Ablass und Siebenbrunn, bei Mühlhausen. II. 3.  
 936. — *multiflorum* All. (*Conv. multiflora* L.) Mai, Juni. Wälder, Gebüsche; in den Lohwäldchen, bei Mergentau, zw. Stätzling und Derching. III. 4.  
 937.\* — *verticillatum* All. (*Conv. verticillata* L.) Mai, Juni. In Gebüschen zw. Strassberg und Guggenberg. I. 2.  
*Paris* L. Einbeere.  
 938. — *quadrifolia* L. Mai, Juni. Gebüsche, Wälder, Lech- und Wertachauen; Lohwäldchen bei Hammel, am Schlossberg von Mergentau. III. 4.

### 105. Fam. Colchicaceen.

- Colchicum* Tourn. Herbstzeitlose.  
 939. — *autumnale* L. Sept., Okt., zuweilen auch März, April. Wiesen. VI. 5.  
*Veratrum* Tourn. Germer, weisse Niesswurz.  
 940. — *album* L. Var. *Lobelianum* Bernh. Juli, Aug. Im Diebelthal. I. 3.  
*Tofieldia* Huds. Torflilie.  
 941. — *calyculata* Wahlb. Heiden und Moore. III. 4.

### 106. Fam. Juncaceen.

- Juncus* Tourn. Simse.  
 942. — *effusus* L. Juni, Juli. Gräben, Triften, Ufer, feuchte Orte. V. 5.  
 — — Var. *conglomeratus* L. Juni. Gräben, Ufer, Triften; Deuringen, Stätzling. II. 3.  
 943. — *glaucus* Ehrh. Juli, Aug. Gräben, Tümpel, Ufer, Moore. VI. 6.

944. — obtusiflorus Ehrh. Juli, Aug. Gräben, Tümpel, Moore; am Wege nach Stätzling und Derching, im Kiefernholzchen bei Mergentau. III. 3.
945. — silvaticus Reichard. Juli, Aug. Gräben, Waldsümpfe, Moore. IV. 5.
946. — lamprocarpus Ehrh. Juli, Aug. Feuchte Orte, Moore. VI. 6.
947. — alpinus Vill. Juli, Aug. Auf Lechkies von Kissing bis Lechhausen. II. 3.
948. — supinus Mönch. Juli, Aug. Hinter Deuringen, bei Batzenhofen, Gailenbach. II. 2.
- 949.\* — tenuis Willd. Juni, Juli. Feuchte Waldwege; Burgwalden, zw. Scheppacherhof und Döpshofen, Guggenberg. II. 2.
950. — compressus Jacq. Juli, Aug. Feuchte Wege, Triften, Moore. IV. 6.
- 951.\* — sphaerocarpus Nees. Juli, Aug. Feuchte Waldwege zw. Peterhof und Maunburg. I. 2.
952. — bufonius L. Juni—Aug. Feuchte Wege, Sümpfe, Moorgründe. V. 6.

*Luzula* DC. Hainsimse.

953. — pilosa Willd. April, Mai. Gebüsche, Wälder. IV. 5.
954. — albida DC. (*L. angustifolia* Garcke.) Juni, Juli. Wälder, Höhen. IV. 4.
- \* — — Var. *rubella* Koch. Im Mergentauer Wald.
955. — campestris DC. April, Mai. Raine, Triften, Heiden, Wiesen. V. 5.
- 956\* — multiflora Lejean. Mai, Juni. Laubwälder; bei Deuringen. II. 2.

**107. Fam. Cyperaceen.**

*Cyperus* Tourn. Cyperngras.

957. — flavescens L. Juli, Aug. Sumpfige Orte; im Schmutterthal, am Fusswege nach Stätzling und Mühlhausen. II. 3.
958. — fuscus L. Juli, Aug. Sumpfige Orte, Wassertümpel; zw. Göggingen und Bergheim, bei Mühlhausen. II. 3.

*Schoenus* L. Kopfriedgras.

959. — *nigricans* L. Mai, Juni. Moore der Lechebene; Lechfeld, Mühlhausen. III. 6.  
 960. — *ferrugineus* L. Mai, Juni. Moorwiesen der westl. Höhen, des Lech- und Wertachthals und an der Schmutter. IV. 5.

*Cladium* R. Br. Schneidgras.

961. — *Mariscus* R. Br. Juli, Aug. Moorgründe zw. Lechhausen und Derching. I. 2.

*Heleocharis* R. Br. Schlammgras.

962. — *palustris* R. Br. (*Scirpus palustris* L.) Juni, Juli. Nasse Gräben, Pfützen, Moore. V. 6.  
 963.\* — *uniglumis* Link. (*Sc. uniglumis* Schult.) Juli, Aug. Feuchte Stellen, Gräben, Sümpfe; an der Wertach bei Pfersee, zw. Lechhausen und St. Stephan. II. 3.  
 964. — *ovata* R. Br. (*Sc. ovatus* Roth.) Juli, Aug. Sümpfe, feuchte Flussufer; bei Lechhausen, in der Meringerau, in Wäldern bei Lützelburg und bei Mering. II. 3.  
 965. — *acicularis* R. Br. (*Sc. acicularis* L.) Juli, Aug. Feuchtsandige Bach- und Flussufer; an der Wertach zw. Göggingen und Bergheim, bei Wellenburg, an der Paar bei Mergentau, Kissing, Mering. III. 3.

*Scirpus* Tourn. Binse.

966. — *pauciflorus* Lightf. Juni, Juli. Feuchte Flussufer und Moorgründe; an Lech- und Wertachufern, an der Ach bei Stätzling. III. 5.  
 967.\* — *setaceus* L. Juli, Aug. Überschwemmte Stellen, Ufer, feuchte Wälder; bei Wellenburg, Hard, im Mergentauer Wald, am Fussweg zum Asfalghof, in Gräben bei Hochdorf. III. 3.  
 968. — *lacustris* L. Teichbinse. Juni, Juli. In Altwassern, Teichen, Mooren. IV. 6.  
 969.\* — *Tabernaemontani* Gmelin. Juni. In Lechauen bei Mering und in Tümpeln vor Derching. I. 2.  
 970. — *silvaticus* L. Juli, Aug. Feuchte Wiesen und Gräben; zw. dem Rosenauberg und der Wertach, in Wassergräben bei den Lohwäldchen, bei Gailenbach, Lechhausen. III. 3.



971. — *compressus* Pers. Juli, Aug. Feuchte Bach- und  
Flussufer. IV. 5.

*Eriophorum* L. Wollgras.

972. — *vaginatum* L. April, Mai. Auf Moorgründen bei  
Derching. I. 1.
973. — *angustifolium* Ehrh. (*E. polystachium* L.) April, Mai  
Sumpfige Waldthäler der westl. Höhen, Moore  
bei Anhausen, Strassberg, an einem sumpfigen;  
Abhang zw. Mergentau und Kissing. II. 2.
974. — *latifolium* L. April, Mai. Sumpfige Wiesen, Moore.  
IV. 5.
975. — *gracile* Koch. April, Mai. Im Hochmoor bei Strass-  
berg. I. 1.

*Carex* L. Segge, Riedgras.

976. — *dioica* L. April, Mai. Sumpfige Bachufer des Lech-  
felds, im Moore zw. Lechhausen und Derching. II. 2.
977. — *Davalliana* Sm. April, Mai. Feuchte Wiesen, Gräben,  
Ufer, Moore. IV. 6.
- 978.\* — *pulicaris* L. April, Mai. Lechthalsoore; feuchte  
Vertiefungen im Meringer Lechfeld, bei Wulferts-  
hausen. I. 2.
979. — *capitata* L. Mai. Sumpfige Waldthäler der westl.  
Höhen; zw. Bannacker und Burgwalden. I. 2.
980. — *disticha* Huds. (*C. intermedia* Good.) Mai. Gräben,  
Sümpfe. IV. 5.
981. — *vulpina* L. Mai. Sumpfige Waldthäler; im Schmutter-  
thal zw. Westheim und Ottmarshausen, im An-  
hauserthal, bei Obergriesbach. II. 4.
982. — *muricata* L. Mai. Raine, Grasplätze, Auen, Wälder.  
V. 3.  
— — *Var. virens* Koch. Bei Wulfertshausen.
983. — *teretiuscula* Good. Mai. Sumpfwiesen, Moore; Lech-  
feld, Haberskirch, Hartwald bei Mering. II. 2.
984. — *paniculata* L. Mai, Juni. Sumpfige Ufer; Wolfszahn,  
Obergriesbach. II. 2.
985. — *paradoxa* Willd. Mai, Juni. Sumpfige Wiesen, Moore;  
bei Strassberg, zw. Deuringen und Anhausen, bei  
der Ottmarshausener Mühle. I. 2.

986. — *remota* L. Mai, Juni. Feuchte Wälder; Siebentischwald, Derching, Anwalding. II. 2.
987. — *brizoides* L. Mai, Juni. Wälder der westl. und östl. Höhen. IV. 4.
988. — *stellulata* Good. (*C. echinata* Murr.) Mai. Feuchte Wiesen, Gräben, Waldthäler; im Anhauserthal, bei Derching, Dasing. II. 2.
989. — *leporina* L. Mai, Juni. Wälder der westl. Höhen; Kobel. III. 6.
- \* — — Var. *argyroglochin* Horn. Im Wald bei Althegnenberg.
990. — *elongata* L. Mai. Feuchte Waldwiesen der westl. Höhen, Gräben bei Westheim. II. 2.
991. — *canescens* L. Mai. Sümpfe im Anhauserthal. I. 3.
992. — *stricta* Good. Mai, Juni. Ufer, Sümpfe, Moore; Kanalufer im Siebentischwald. IV. 6.
993. — *vulgaris* Fr. (*C. Goodenoughii* Gay.) April, Mai. Gräben, Sümpfe, Moore. VI. 6.
994. — *acuta* L. (*C. gracilis* Curtis.) Mai, Juni. Gräben, Ufer; an der Wertach, am Lochbach. II. 4.
- 995.\* — *Buxbaumii* Wahlb. Mai. Feuchte Stellen des Meringer Lechfelds. I. 2.
996. — *limosa* L. Mai, Juni. Moore bei Strassberg. I. 2.
997. — *pilulifera* L. Mai. Waldränder; bei Strassberg, im Diebelthal, bei der Griesmühle unterhalb Hügels-hart. II. 2.
998. — *tomentosa* L. April, Mai. Lechauen, Siebentischwald, Gersthofen. III. 5.
999. — *montana* L. April, Mai. Heiden, Lechfeldwiesen, Auen; zw. Kissing und Mergentau, Lechauen. III. 3.
1000. — *ericetorum* Poll. April, Mai. Trockene Abhänge, Heidewiesen; lichte Stellen im Schinderhölzchen, bei Wellenburg, Mergentau, Mühlhausen, Miedring. III. 4.
1001. — *verna* Vill. (*C. praecox* Jacq.) April. Heiden und trockene Grasplätze der Lech- und Wertachebene. V. 5.

1002. — *longifolia* Host. (= *C. polyrrhiza* Wallr.) April, Mai.  
Wälder der westl. Höhen. III. 5.
1003. — *humilis* Leyss. März, April. Trockene Abhänge  
zw. Stätzling und Derching, auf dem Lechfeld  
bei Kissing. II. 2.
1004. — *digitata* L. April, Mai. Gebüsche, Wälder; Loh-  
wäldchen, Friedbergerau, Wulfertshausen. II. 3.
1005. — *ornithopoda* Willd. April, Mai. Wälder, Gebüsche,  
Abhänge; Friedbergerau, Wolfszahnau, Schinder-  
hölzchen, Heiden der Lechebene. III. 5.
1006. — *alba* Scop. April, Mai. Gebüsche, Wälder; Lech-  
und Wertachauen, im Siebentischwald. III. 6.
- 1007.\* — *pilosa* Scop. Mai. Lohwäldchen bei Hammel, am  
Kobel, im Walde bei Peterhof. II. 2.
1008. — *panicea* L. Mai. Feuchte Wiesen, Flussufer, Auen.  
V. 6.
1009. — *glauca* Scop. (*C. flacca* Schreb.) April, Mai. Feuchte  
Wiesen, Gebüsche, Auen, Ufer, Moore. V. 5.
1010. — *pallescens* L. Mai. Wälder der westl. und östl.  
Höhen. V. 5.
1011. — *sempervirens* Will. Mai, Juni. Lechfeldwiesen zw.  
Kissing und Mergentau, trockene Stellen im  
Schinderhölzchen. II. 3.
1012. — *flava* L. Mai, Juni. Feuchte Ufer an Lech und  
Wertach. IV. 4.
1013. — *Oederi* Ehrh. Mai, Juni. Feuchte Gräben, Sümpfe;  
Lohwäldchen, Strassberg, Tümpel bei St. Afra.  
III. 4.
1014. — *Hornschuchiana* Hoppe. Mai, Juni. Feuchte Wiesen,  
Gräben; zw. Lechhausen und Friedberg, bei  
Mergentau, Stätzling, Wulfertshausen. III. 4.
1015. — *fulva* Good. (*C. Hornschuchiana* × *flava*.) Mai,  
Juni. Feuchte Wiesen; hinter Leitershofen, bei  
Wulfertshausen, zw. St. Stephan und Scherneck.  
II. 2.
1016. — *distans* L. Mai, Juni. Feuchte Wiesen, Ufer; Lech-  
feld, Meringerau, Ottmaring, Derching, Wulferts-  
hausen. III. 4.

1017. -- *silvatica* Huds. Mai, Juni. Schattige Wälder; Siebentischwald, Wulfertshausen, Derching. II. 3.
- 1018.\* — *Pseudo-Cyperus* L. Mai, Juni. Am nördl. Ufer des Weihers bei Obergriesbach. I. 2.
1019. — *ampullacea* Good. (*C. rostrata* With.) Mai, Juni. Gräben, Teiche, Sümpfe. V. 6.
1020. — *vesicaria* L. Mai, Juni. Gräben, Teiche, Sümpfe; bei Leitershofen, im Anhauser- und im Diebelthal. II. 4.
1021. — *acutiformis* Ehrh. (*C. paludosa* Good.) Mai, Juni. Ufer, Gräben, Moore. IV. 5.
1022. — *riparia* Curt. Mai, Juni. Ufer der Paar bei Mering, im Schlossweiher bei Schmiechen und bei Prittriching. I. 2.
1023. — *filiformis* L. Mai, Juni. Sümpfe, Moore; Strassberg, Diebelthal, Haberskirch. I. 2.
1024. — *hirta* L. Mai, Juni. Sandige Ufer, trockene Gräben, Abhänge; Rosenauerg, Siebentischwald, Friedberg. IV. 3.

### 108. Fam. Gramineen.

*Andropogon* L. Bartgras.

1025. — *Ischaemum* L. Aug., Sept. Sonnige Abhänge; Mühlhausen, zw. Scherneck und Rehling. II. 4.

*Panicum* L. Hirse.

- 1026.\* — *sanguinale* L. Juli—Okt. Gartenland, Schutt. II. 3.
1027. — *lineare* Krock. (*P. glabrum* Gaud.) Juli—Sept. Brachäcker; Kissing, zw. Scherneck und Anwalding. I. 3.
1028. — *Crus galli* L. Juli, Aug. Äcker; Hainhofen, Wulfertshausen, Mühlhausen. II. 2.

*P. ciliare* Retz., im Garten des Benediktiner Stiftes dahier, *P. miliaceum* L., angebaut bei Dasing und Obergriesbach, verwildert auf Gartenland und Schutt.

*Setaria* Beauv. Hirsengras, Fennich.

1029. -- *viridis* Beauv. Juli, Aug. Gärten, Äcker, Felder. III. 4.
1030. — *glauca* Beauv. Juli, Aug. Äcker, Wegränder. IV. 5.

- 1031.\* — *verticillata* Beauv. Juli, Aug. Böschung am Pfannensiel gegen das Lueginsland. I. 2.

*Phalaris* L. Glanzgras.

1032. — *arundinacea* L. Juni, Juli. Gräben, Ufer. IV. 3.

- 1033.\* — *canariensis* L. Juli—Sept. Verwildert auf Composthaufen, Schutt, an Wegen. II. 2.

*Ph. picta* L., Bandgras, in Gärten gepflanzt.

*Hierochloa* Gmel. Mariengras, Darrgras.

1034. — *odorata* Wahlb. (*H. borealis* R. u. Sch.) Mai. Lechauen von der Gersthofer Kunstmühle gegen St. Stephan, am Wertachdamm zw. Pfersee und Göggingen. II. 2.

*Anthoxanthum* L. Ruchgras.

1035. — *odoratum* L. Mai, Juni. Wiesen, Raine. VI. 6.

*Alopecurus* L. Wiesenfuchsschwanz.

1036. — *pratensis* L. Mai, Juni. Wiesen. VI. 6.

1037. — *agrestis* L. Juni, Juli. Bahnböschung bei dem protest. Friedhof, Ackerränder zw. Oberhausen und Kriegshaber. II. 2.

1038. — *geniculatus* L. Juni, Juli. Gräben, Pfützen; Stadtberger Ziegelstadel, Bannacker, Derching. I. 3.

1039. — *fulvus* Sm. Juni—Aug. Gräben, Waldwege; Wellenburg, Bannacker, Strassberg, Mühlhausen, Heimeltshofen. II. 3.

*Phleum* L. Lieschgras.

1040. — *Böhmeri* Wibel. Juni, Juli. Trockene Grasplätze, Abhänge, Raine; am Rosenauberg, zw. Oberhausen und Gersthofen, Stätzling und Derching. II. 3.

1041. — *pratense* L. Timotheusgras. Mai—Aug. Wiesen, Raine. VI. 6.

— — *Var. nodosum* L. Bei Luisensruhe.

*Oryza* Tourn. Reis.

- 1042.\* — *clandestina* Al. Br. (*Leersia oryzoides* Sw.) Aug., Sept. Gräben, Ufer; an der Schmutter bei Ottmarshausen, am Diebelbach, zw. Göggingen und Bergheim, an der Paar bei Kissing und Mering, am Bache zw. Hochdorf und Bairaberg. II. 3.

*Agrostis* L. Straussgras.

1043. — *vulgaris* With. (*A. stolonifera* L.) Fioringras. Juni, Juli. Wiesen, Raine, Ufer. V. 5.  
 1044. — *alba* L. Juni, Juli. Wiesen, Raine, Ufer, Wälder. V. 5.  
 — — Var. *stolonifera* E. Meyer. Wiesen, Raine.  
 1045.\* — *canina* L. Juni—Aug. Feuchte Orte; Derching, Mergentau. II. 3.

*Apera* Adans. Windhalm.

1046. — *Spica venti* Beauv. Juni, Juli. Äcker. VI. 6.

*Calamagrostis* Adans. Schilfgras.

1047. — *litorea* DC. Juli, Aug. Lech- und Wertachufer; beim Ablass, St. Stephan. II. 3.  
 1048. — *epigeios* Roth. Juli, Aug. Fluss- und Bachufer. V. 6.  
 1049. — *montana* Host. (*C. varia* Link.) Juli, Aug. Lechauen; am Reichskanal im Siebentischwald, Torfmoore zw. Lechhausen und Derching. II. 5.  
 1050. — *silvatica* DC. (*C. arundinacea* Roth.) Juli, Aug. Wälder der westl. Höhen und bei Stätzling. III. 3.

*Milium* L. Flattergras.

1051. — *effusum* L. Juni, Juli. Schattige Wälder, bes. der westl. Höhen; Lohwäldchen, bei der Friedberger Sägemühle, Kissing. III. 3.

*Phragmites* Trin. Schilf, Schilfrohr.

1052. — *communis* Trin. (*Arundo Phragmites* L.) Aug., Sept. Ufer, Altwasser, Teiche, Sümpfe. V. 6.

*Sesleria* Scop. Kopfgras.

1053. — *coerulea* Ard. April, Mai. Moore der Lechebene. II. 5.

*Koeleria* Pers. Kammschmiele.

1054. — *cristata* Pers. Mai—Juli. Trockene Wiesen, Raine, Abhänge. V. 5.

*Aira* L. Schmiele.

1055. — *caespitosa* L. Juni, Juli. Feuchte Wiesen, Wälder, Ufer. V. 4.  
 — — Var. *pallida* Koch. In den Lohwäldchen.  
 1056. — *flexuosa* L. Juni—Aug. Wälder, Waldblößen, Gebüsche; Deuringen, Mergentau, Hartwald, Wulfertshausen. III. 5.

*Holcus* L. Honiggras.

1057. — *lanatus* L. Juni—Aug. Feuchte Wiesen, Triften, Wälder. VI. 6.  
 1058. — *mollis* L. Juli, Aug. Gräben in Wäldern; Wellenburg, Deuringen. III. 3.

*Arrhenatherum* Beauv. Glatthafer.

1059. — *elatus* M. u. Koch. (*Avena elatior* L.) Französisches Raygras. Wiesen, Heiden. VI. 6.

*Avena* Tourn. Hafer, Haber.

1060. — *pubescens* L. Juni, Juli. Wiesen. VI. 6.  
 1061. — *pratensis* L. Juni, Juli. Trockene Abhänge, Heide- wiesen; Rosenauberg, am Siebentischwald. II. 3.  
 1062. — *flavescens* L. Goldhafer. Juni, Juli. Wiesen. VI. 6.  
 1063.\* — *caryophylla* Wigg. Juni, Juli. Sandige Plätze und Raine; am Waldrand bei Luisensruhe, auf sandigen Äckern bei Mergentau, Raine bei Ober- griesbach. II. 3.  
 1064. — *fatua* L. Flughäfer. Juli, Aug. Auf Getreide- feldern; am Rosenauberg, bei Wellenburg. I. 2.  
 Allgemein angebaut wird *A. sativa* L., gemeiner Hafer, seltener *A. orientalis* Schreb., Fahnenhafer.

*Sieglingia* Bernh. Dreizahn.

- 1065.\* — *decumbens* Bernh. (*Triodia decumbens* Beauv.) Juni, Juli. Heiden, Triften, Waldränder; Fried- berg, Wiffertshausen, bei der Griesmühle im Paarthale, am Hagenbach zw. Station Kissing und Schwabhof, zw. Engelshof und Bannacker, bei Stettenhofen. III. 2.

*Melica* L. Perlgras.

1066. — *nutans* L. Mai, Juni. Wälder, Auen. IV. 4.

*Briza* L. Zittergras.

1067. — *media* L. Juni, Juli. Wiesen, Raine, Heiden. VI. 5.

*Poa* L. Rispengras.

1068. — *annua* L. März - Sept. Wiesen, Gartenland, Weg- ränder, Schutt. VI. 6.  
 1069. — *bulbosa* L. Var. *vivipara* K. Mai, Juni. Wiesen am Wege bei Mühlhausen. I. 2.  
 1070.\* — *alpina* L. Juni, Juli. Auf Kiesbänken des Lechs bei Lechhausen und Mering. I. 2.

1071. — *nemoralis* L. Juni, Juli. Wälder, Gebüsch. IV. 5.  
 1072.\* — *sudetica* Hänke. (*P. Chaixii* Vill.) Juni, Juli. Feuchte Waldränder und Waldschläge; zw. Deuringen und Diedorf, von Peterhof gegen Maunburg, bei Mergentau. II. 3.  
 1073. — *trivialis*. Juni, Juli. Wiesen, Gräben, Wälder, Moore. VI. 6.  
 1074. — *pratensis* L. Mai, Juni. Wiesen, Wälder. VI. 6.  
 1075. — *compressa* L. Juni, Juli. Mauern, Triften, Abhänge; auf Mauerresten am Lueginsland, beim Franzosenwall, auf Kiesbänken bei Lechhausen, in den Lechauen; zw. Scherneck und Au. II. 3.
- Glyceria* R. Br. Süßgras, Schwaden.
1076. — *spectabilis* M. u. K. (*Gl. aquatica* Wahlb.) Juni, Juli. In stehenden und langsam fließenden Gewässern; Stadtgräben, Wertach, Paar, Ach. III. 5.  
 1077. — *fluitans* R. Br. Juni—Aug. Gräben, Ufer, Sümpfe. V. 5.  
 1078.\* — *plicata* Fr. Juni, Juli. Nasser Graben unter dem Schlosse bei Friedberg, am Waldrand bei Wulfertshausen. I. 1.  
 1079. — *distans* Wahlb. (*Festuca distans* Kth.) Juni—Sept. Längs des Lechdammes vom städtischen Bau-stadel bis zur Stadtbachfabrik, an Mauern in Mering. I. 3.
- Catabrosa* Beauv. Quellgras.
1080. — *aquatica* Beauv. (*Glyceria aquatica* Presl.) Juli, Aug. Wassergräben, Ufer; im Schmutterthal bei Ottmarshausen, bei der Friedberger Sägemühle, bei Stätzling und Mering. II. 3.
- Molinia* Mönch. Blaugras, Pfeifengras.
1081. — *coerulea* Mnch. Juli, Aug. Feuchte Wiesen, Moore, Wälder. V. 4.  
 — — Var. *altissima* Link. In Wäldern der Höhen und im Siebentischwald.
- Dactylis* L. Knäuelgras.
1082. — *glomerata* L. Juni, Juli. Wiesen, Wälder. VI. 6.
- Cynosurus* L. Kammgras.
1083. — *cristatus* L. Juni, Juli. Wiesen, Triften, Raine. V. 4.



*Festuca* L. Schwingel.

1084. — *ovina* L. Schafschwingel. Mai, Juni. Wiesen, Triften, Raine, Heiden, Wälder, Moore. VI. 6. (Auch in mehreren Varietäten und Formen).
- 1085.\* — *heterophylla* Haenke. Juni, Juli. Lechauen bei St. Stephan. I. 2.
1086. — *rubra* L. Mai, Juni. Wiesen, Raine, Triften. IV. 3.
- 1087.\* — *silvatica* Vill. Juni, Juli. Im Siebentischwald. I. 2.
1088. — *gigantea* Vill. Juni, Juli. Wälder; Hammel, Wulfertshausen, Scherneck. III. 2.
1089. — *arundinacea* Schreb. Juni, Juli. Ufergebüsche, Moore; an der Paar bei Mergentau. III. 3.
1090. — *elatior* L. Wiesenschwingel. Juni, Juli. Wiesen. VI. 6.
- 1091.\* — *lioliacea* Curt. (*F. elatior* L.  $\times$  *Lolium perenne* L.) Juni. Am Saum des Fussweges nach dem Spickel, an Wiesen zw. Mering und Steinach. I. 2.

*Brachypodium* Beauv. Zwenke.

1092. — *silvaticum* R. u. Sch. Juli, Aug. Wälder, Gebüsche; Siebentischwald, Strassberg, zw. Friedberg und Scherneck. III. 3.
1093. — *pinnatum* Beauv. Juni, Juli. Lichte Wälder, Auen, Triften. IV. 4.

*Bromus* L. Trespe.

1094. — *secalinus* L. Juni—Aug. Auf Äckern unter der Saat. V. 4.
- — *Var. velutinus* Schrad. Acker am Rosenauberg.
- \* — — *Var. hordeaceus* Gmel. Auf Wiesen bei Mering.
- 1095.\* — *racemosus* L. Mai, Juni. Ackerränder bei Wellenburg, Schafweiden bei dem Schwabhof und den Pitzelhöfen, am Hartwald bei Mering. II. 2.
- \* — — *Var. commutatus* Schrad. Sonnige Raine bei der Sandgrube zw. Friedberg und Wulfertshausen.
1096. — *mollis* L. Mai, Juni. Wiesen, Äcker, Wege. VI. 6.
- 1097.\* — *patulus* M. u. K. Mai, Juni. Eingeschleppt an der Hessingstrasse in Göggingen. I. 1.

1098. — *arvensis* L. Juni, Juli. Trockene Äcker und Raine bei Friedberg, Wegränder am Lechdamm, Ackerländer am Rosenauberg, auf Schutt. II. 2.
1099. — *asper* Murr. Juni, Juli. In Wäldern bei Hammel und von Friedberg bis Scherneck. III. 3.
1100. — *erectus* Huds. Mai, Juni. Trockene Wiesen, Abhänge, Raine. V. 4.
- 1101.\* — *inermis* Leyss. Juni. Waldrand am Kobel, in der Friedbergerau. I. 2.
1102. — *sterilis* L. Juni, Juli. An Mauern, Zäunen, Wegrändern, auf Schutt. IV. 2.
1103. — *tectorum* L. Mai, Juni. An Lechdämmen, am Bahndamm bei Mering, an Rainen zw. Mühlhausen und Bergen. II. 4.

*Triticum* Tourn. Weizen.

1104. — *repens* L. Quecke. Juni, Juli. Auf Äckern, in Hecken. VI. 6.
- \* — — Var. *caesium* Presl. Bei den Stationsgebäuden Kissing und Mering.
1105. — *caninum* L. Juni, Juli. Gebüsche, Hecken; im Siebentischwald, am Anhauserbach, bei Bergheim. II. 3.
- Tr. *vulgare* Vill., Winter- und Sommerweizen, hie und da, Tr. *Spelta* L., Kern, Dinkel, Veesen, allgemein auf Äckern angebaut.
- Secale cereale* L., als Sommer- und Winterroggen allgemein angebaut.

*Elymus* L. Strandhafer.

1106. — *europaeus* L. Juni, Juli. Waldrand bei Mühlhausen, im Walde gegen Anwalding. I. 3.

*Hordeum* Tourn. Gerste.

1107. — *murinum* L. Mäusegerste. Juni, Juli. An Mauern und Wegen, auf Schutt. V. 5.
- Hordeum vulgare* L., gemeine Gerste, *H. hexastichum* L., sechszeilige, und *H. distichum* L., zweizeilige Gerste, auf Äckern angebaut.

*Lolium* L. Lolch.

1108. — *perenne* L. Englisches Raygras. Juni—Aug. Wiesen, Heiden, Wege. VI. 6.

- 1109.\* — multiflorum Lam. (L. italicum A. Br.) Italienisches Raygras. Juni, Juli. An und auf Äckern bei Oberhausen, Stadtbergen, Haunstetten, vereinzelt am Lechdamm und an der Friedbergerstrasse. II. 3.
1110. — temulentum L. Taumellolch. Juni, Juli. Auf Äckern, an Ackerrainen; bei dem protest. Friedhof, zw. Bergheim und Bannacker, Bobingen und Strassberg. II. 3.
- 1111.\* — remotum Schrank. (L. linicolum Al. Br.) Juni, Juli. Auf Leinäckern bei Stadtbergen. I. 2.
- Nardus L. Borstengras.
1112. — stricta L. Mai, Juni. Feuchte Wälder; bei Bannacker, Leitershofen, Luisensruhe, am Kobel, an Waldrändern bei Friedberg. III. 3.

## II. Gymnospermen.

(Nacktsamige.)

### 109. Fam. Coniferen.

*Taxus baccata* L., Eibe, und *Thuja occidentalis* L., Lebensbaum, in Anlagen und Gärten angepflanzt.

*Juniperus* L. Wachholder.

1113. — communis L. März, April. Wälder, Auen, Heiden. V. 5.

*J. Sabina* L., Sevenstrauch, in Gärten und Anlagen.

*Pinus* Tourn. Kiefer, Föhre.

1114. — silvestris L. Mai. Lechauen, Heiden, und in Wäldern der östl. Höhenzüge. IV. 5.

- 1115.\* — montana Mill. Mai, Juni. Wäldchen auf dem Lechfeld bei Kloster Lechfeld. I. 1. (Nördlichster Standort).

*P. Strobis* L., Weymouthskiefer, in Wäldern, Gärten und Anlagen, *P. nigricans* Host., Schwarzkiefer, in Gärten und Anlagen gepflanzt.

*Abies* Tourn. Tanne, Weisstanne, Edeltanne.

1116. — *pectinata* DC. (*A. alba* Mill., *Pinus Picea* L.) Mai.  
In Wäldern der östl. Höhen; bei Stätzing, von  
Derching gegen Zahling. I. 2.

*Picea* Link. Fichte, Rottanne.

1117. — *excelsa* Link. (*Abies excelsa* DC., *Pinus Abies* L.)  
Mai. Vorherrschender Waldbaum des Gebietes.  
VI. 6.

*Larix* Tourn. Lärche.

1118. — *decidua* Mill. (*Larix europaea* DC., *Pinus Larix* L.)  
In Wäldern der westl. Höhen, bei Deuringen,  
Leitershofen, Wellenburg und im Siebentisch-  
wald. II. 2. (Meistens angepflanzt).

## \* B. Gefaess-Kryptogamen.

(Gefaessführende Sporenpflanzen.)

### 110. Fam. Equisetaceen.

*Equisetum* L. Schachtelhalm.

1119. — *arvense* L. Zinnkraut. März, April. Feuchte Wiesen,  
Ufer, Äcker. V. 5.
1120. — *Telmateja* Ehrh. (*E. maximum* Lam.) April, Mai.  
Sumpfige Waldschlucht bei Wulfertshausen. I. 2.
1121. — *silvaticum* L. Mai. Feuchte, schattige Waldstellen.  
III. 3.
1122. — *palustre* L. Juni. Sumpfige Wiesen, nasse Gräben,  
Moore. V. 5.  
— — Var. *polystachium* Milde. Zw. Stätzing und  
Derching.
1123. — *limosum* L. Juni. Altwasser, Teiche, Sümpfe, Gräben.  
III. 4.

1124. — hiemale L. Juli, Aug. Schafthalm. Feuchte Waldstellen; im Lohwäldchen bei Westheim, im Kobelwald gegen Hexenberg, in der Meringerau. II. 2.
1125. — ramosissimum Desf. (E. ramosum DC.) Juni, Juli. Auf der Heide vor dem Siebentischwald, Heidewiesen bei Kissing, Ackerränder bei Mergentau und Ottmaring. II. 3.
- — Var. virgatum Al. Br. Auf der Heide vor dem Siebentischwald, Heidewiesen bei Kissing und in der Meringerau.
1126. — variegatum Schleich. Juni—Aug. Feuchte, sandige Stellen der Lechufer, auf dem Lechfeld bei Mering, bei Siebenbrunn. II. 3.
- — Var. elatum Rabenh. Grasige Stellen auf der Heide vor dem Siebentischwald.

### 111. Fam. Lycopodiaceen.

*Lycopodium* L. Bärlapp, Schlangenmoos.

1127. — annotinum L. Juli, Aug. Schattige Wälder der westl. und östl. Höhen. IV. 3.
1128. — clavatum L. Juli, Aug. Wälder der westl. und östl. Höhen. IV. 4.
1129. — complanatum L. Juli, Aug. Lichte Waldstellen; bei Biburg, Aystetten, Lützelburg, Ottmaring, Obergriesbach, Affing. II. 3.

*Selaginella* Spring. Moosfarn.

1130. — spinulosa Al. Br. Juli, Aug. Auf dem Lechfeld bei Mering. I. 2.
1131. — helvetica Link. Juni—Aug. In den Lechauen, am Ablass, im Meringer Lechfeld, am Wertachdamm bei Pfersee. II. 3.

### 112. Fam. Ophioglossaceen.

*Botrychium* Swartz. Mondraute.

1132. — Lunaria Sw. Juni, Juli. An der Ilsungquelle vor dem Siebentischwald, Abhänge gegen die Schmutter bei Hirblingen. I. 2.
- Ophioglossum vulgatum* L. Im Grenzgebiet auf einem lehmigen Brachacker bei Breitenbrunn.

## 113. Fam. Polypodiaceen.

*Polypodium* L. Tüpfelfarn.

1133. — *vulgare* L. Engelsüss. Juli, Aug. Hohlwege zw. Leitershofen und Wellenburg, bei Wulfertshausen, an Baumstämmen am Fahrweg zum Schloss Mergentau, im Hailachwald bei Kissing. II. 2.

*Phegopteris* Fee. Buchenfarn.

1134. — *polypodioides* Fee. (Polyp. *Phegopteris* L.) Juli, Aug. Hohlweg zw. Leitershofen und Wellenburg. I. 1.
1135. — *Dryopteris* Fee. (Polyp. *Dryopteris* L.) Juli, Aug. Hohlweg zw. Leitershofen und Wellenburg, Waldweg von Deuringen nach Anhausen, Wälder hinter Mergentau, im Hailachwald bei Kissing. II. 3.

*Aspidium* R. Br. Schildfarn.

1136. — *lobatum* Sw. (*Asp. aculeatum* Döll.) Juli, Aug. Im Rauhen Forst beim Peterhof. I. 1.

*Polystichum* Roth. Punktfarn.

1137. — *Filix mas* Roth. (*Aspidium Filix mas* Sw.) Wurmfarn. Juli—Sept. Wälder und Schluchten der westl. und östl. Höhen; bei Wellenburg, Anhausen, zw. Stätzling und Wulfertshausen, bei Derching. III. 4.
1138. — *cristatum* Roth. (*Aspidium cristatum* Sw.) Juli, Aug. Im Moore bei Stätzling. I. 1.
1139. — *Thelypteris* Roth. (*Asp. Thelypt.* Sw.) Juli, Aug. Unter Gebüsch im Moore bei Stätzling. I. 1.
1140. — *spinulosum* DC. (*Asp. spin.* Sw.) Juli, Aug. Wälder, Moore; bei Leitershofen, Wellenburg, Deuringen, Bergheim, im Moore bei Stätzling. III. 3.

*Cystopteris* Bernh. Blasenfarn.

1141. — *fragilis* Bernh. Juli, Aug. Hohlwege beim Stadtberger Ziegelstadel, bei Stätzling, am Waldrand bei Achsheim, bei Miedring. II. 2.

*Asplenium* L. Milzfarn, Streifenfarn.

1142. — *Trichomanes* Hudson. Juli, Aug. Im Hohlweg bei Miedring. I. 1.
1143. — *viride* Huds. Juli—Sept. In einer Kiesgrube beim Ablass und an einer Brunnenmauer am Abhang zw. Kissing und Mering. I. 1.
1144. — *Ruta muraria* L. Mauerraute. Juli—Sept. Alte Mauern; am Roten Thore, in Hettenbach. II. 2.
1145. — *Filix femina* Bernh. (*Athyrium* *Fil. fem.* Roth.) Juli, Aug. Wälder der westl. und östl. Höhen. V. 4.

*Blechnum* L. Rippenfarn.

1146. — *Spicant* Roth. Juli, Aug. Wälder; am östl. Abhang des Hammelbergs, im Rauhen Forst bei Peterhof. I. 2.

*Pteridium* Gleditsch. Adlerfarn.

1147. — *aquilinum* Kuhn. (*Pteris aquilina* L.) Juli—Sept. Lichte Wälder, buschige Abhänge; Ablass, Kobelberg, Wellenburg, Aystetten, Derching. III. 3.
-

## Die Pflanzenfamilien des Gebietes und deren Artenzahl.

Ranunculaceen . . . . .	37	Lythraceen . . . . .	2
Berberidaceen . . . . .	1	Tamariscaceen . . . . .	1
Nymphaeaceen . . . . .	3	Cucurbitaceen . . . . .	1
Papaveraceen . . . . .	4	Portulacaceen . . . . .	1
Fumariaceen . . . . .	4	Paronychiaceen . . . . .	1
Cruciferen . . . . .	42	Scleranthaceen . . . . .	2
Cistaceen . . . . .	2	Crassulaceen . . . . .	6
Violaceen . . . . .	12	Grossulariaceen . . . . .	3
Resedaceen . . . . .	2	Saxifragaceen . . . . .	6
Droseraceen . . . . .	1	Umbelliferen . . . . .	37
Polygalaceen . . . . .	4	Araliaceen . . . . .	1
Silenaceen . . . . .	20	Cornaceen . . . . .	2
Alsinnaceen . . . . .	21	Loranthaceen . . . . .	1
Elatinaceen . . . . .	1	Caprifoliaceen . . . . .	8
Linaceen . . . . .	2	Rubiaceen . . . . .	15
Malvaceen . . . . .	4	Valerianaceen . . . . .	6
Tiliaceen . . . . .	2	Dipsaceen . . . . .	6
Hypericaceen . . . . .	7	Compositen . . . . .	139
Aceraceen . . . . .	2	Ambrosiaceen . . . . .	2
Hippocastanaceen . . . . .	1	Campanulaceen . . . . .	12
Geraniaceen . . . . .	10	Vacciniaceen . . . . .	3
Balsaminaceen . . . . .	1	Ericaceen . . . . .	2
Oxalidaceen . . . . .	2	Pirolaceen . . . . .	7
Celastraceen . . . . .	1	Oleaceen . . . . .	2
Rhamnaceen . . . . .	3	Asclepiadaceen . . . . .	1
Papilionaceen . . . . .	54	Apocynaceen . . . . .	1
Amygdalaceen . . . . .	6	Gentianaceen . . . . .	12
Rosaceen . . . . .	58	Polemoniaceen . . . . .	2
Pomaceen . . . . .	5	Convolvulaceen . . . . .	5
Onagraceen . . . . .	10	Boraginaceen . . . . .	21
Halorrhagidaceen . . . . .	2	Solanaceen . . . . .	6
Hippuridaceen . . . . .	1	Scrophulariaceen . . . . .	50
Callitrichaceen . . . . .	2	Orobanchaceen . . . . .	7
Ceratophyllaceen . . . . .	1	Labiaten . . . . .	41



Verbenaceen . . . . .	1	Hydrocharitaceen . . . . .	1
Lentibulariaceen . . . . .	5	Alismaceen . . . . .	1
Primulaceen . . . . .	11	Butomaceen . . . . .	1
Globulariaceen . . . . .	2	Juncaginaceen . . . . .	1
Plantaginaceen . . . . .	3	Potameen . . . . .	11
Amarantaceen . . . . .	2	Lemnaceen . . . . .	4
Chenopodiaceen . . . . .	12	Typhaceen . . . . .	5
Polygonaceen . . . . .	20	Araceen . . . . .	2
Thymelaeaceen . . . . .	3	Orchidaceen . . . . .	28
Santalaceen . . . . .	4	Iridaceen . . . . .	2
Elaeagnaceen . . . . .	1	Amaryllidaceen . . . . .	3
Aristolochiaceen . . . . .	1	Liliaceen . . . . .	29
Euphorbiaceen . . . . .	10	Colchicaceen . . . . .	3
Urticaceen . . . . .	3	Juncaceen . . . . .	15
Cannabaceen . . . . .	1	Cyperaceen . . . . .	68
Moraceen . . . . .	1	Gramineen . . . . .	88
Ulmaceen . . . . .	3	Coniferen . . . . .	6
Juglandaceen . . . . .	1	Equisetaceen . . . . .	8
Cupuliferen . . . . .	3	Lycopodiaceen . . . . .	5
Betulaceen . . . . .	8	Ophioglossaceen . . . . .	1
Salicaceen . . . . .	15	Polypodiaceen . . . . .	15

### Zusammenstellung.

Dicotyledonen . . . . .	850
Monocotyledonen . . . . .	262
Gymnospermen . . . . .	6
Gefäßkryptogamen . . . . .	29

---

1147 Arten.

## A n h a n g.

### I. Verzeichnis der in **Cassisch's: „Übersicht der Flora von Augsburg“** aufgeführten, seitdem aber verschwundenen Arten.

- Kernera saxatilis* Rchb. Lechkies beim Ablass.  
*Iberis umbellata* L. Gartenflüchtling auf Lechkies.  
*Viola stagnina* Kit. Torfmoor bei Derching.  
*Drosera rotundifolia* L. Moore der Lechebene und zw. Strassberg und Bannacker.  
*Sagina apetala* L. Mauerbrüstung der Rotenthor-Brücke.  
*Linum flavum* L. Lechfeld.  
*Althaea officinalis* L. Gartenflüchtling auf Schutt.  
*Melilotus parviflorus* Desf. Grasplatz bei Pfersee.  
*Ornithopus perpusillus* L. Lechauen und Siebenbrunn.  
*Rosa tomentosa* L. Hecken bei dem Schleifgraben.  
*Epilobium palustre* L. Var.  $\beta$ . pilosum. Torfige Sümpfe bei Strassberg.  
*Saxifraga aizoides* L. Lechkies bei Siebenbrunn.  
*Galium saxatile* L. Lechkies.  
*Gnaphalium margaritaceum* L. An Wegen bei Aystetten.  
*Helichrysum arenarium* DC. Raine bei Täferlingen und Biberbach.  
*Aposeris foetida* Less. Meringerau.  
*Cirsium Erisythaes* Scop. Moorgründe hinter Lechhausen.  
*Chondrilla juncea* L. Acker bei Lützelburg.  
*Chondrilla prenanthoides* Vill. Auf Lechkies.  
*Vaccinium Oxycoccus* L. Waldmoore bei Strassberg und im Diebelthal.  
*Arctostaphylos officinalis* Wimm. Meringerau.  
*Pulmonaria angustifolia* L. Eichelau.  
*Orobanche amethystea* Thuill. Acker bei Haunstetten.  
*Salvia Sclarea* L. Schutthaufen.  
*Scutellaria hastifolia* L. Wolfszahn und Meringerau.

*Cortusa Matthioli* L. Lechkies beim Lochhaus.  
*Polycnemum arvense* L. Lechufer beim Wolfszahn.  
*Gladiolus paluster* Gaud. Lechfeld.  
*Cephalanthera rubra* Rich. Lohwäldchen.  
*Allium sphaerocephalum* L. Acker bei Wulfertshausen.  
*Juncus squarrosus* L. Lechauen.  
*Poa bulbosa* L. Var. *vivipara*. Mühlhausen.

**II. Verzeichnis der seit 1850 im Florengebiere neu gefundenen, meist eingeschleppten und nur sporadisch vorgekommenen, aber wieder verschwundenen Arten.**

*Sisymbrium Columnae* L. Ehemalige Filzfabrik in Mering.  
 „ *Loeselii* L. „ „ „ „  
 „ *Sinapistrum* Crntz. „ „ „ „  
*Erysimum canescens* Rchb. „ „ „ „  
*Lepidium virginicum* L. Schwefelsäurefabrik.  
*Iberis amara* L. Lechkies.  
*Isatis tinctoria* L. Bahndamm bei Hochdorf.  
*Rapistrum perenne* All. Bahndamm zw. Mering und Hochdorf.  
*Dianthus prolifer* L. Au bei Scherneck.  
*Moenchia mantica* Bartl. Bahnhof in Mering.  
*Cerastium alpinum* L. Wertachleite bei Strassberg.  
*Malva Mauritiana* L. Hochzoll.  
*Medicago maculata* Willd. Filzfabrik in Mering.  
 „ *lappacea* L. „ „ „  
*Lathyrus Aphaca* L. Acker bei den Pitzelhöfen.  
 „ *Nissolia* L. Lohwäldchen bei Westheim.  
*Rosa rubiginosa* L. Var. *umbellata* Leers. Gebüsche vor der  
 Wolfszahnau.  
*Rosa dumetorum* Thuill. Var. *obtusifolia* Chr. Gebüsche vor der  
 Wolfszahnau.  
*Rosa canina* L. Var. *biserrata* Mérat. Gebüsche vor der Wolfs-  
 zahnau.  
*Potentilla inclinata* Koch. Acker zw. Kissing und Ried.  
 „ *recta* L. Bahndamm beim Spickel.  
*Bupleurum rotundifolium* L. Stadtberger Ziegelstadel.  
 „ *falcatum* L. Bahndamm zw. Mering und Hochdorf.  
*Asperula arvensis* L. Acker bei den Pitzelhöfen.

- Galium parisiense* L. Acker bei Stätzling.  
 „ *pedemontanum* L. Bahndamm bei der Station Mering.  
*Artemisia annua* L. Schuttplatz bei dem israel. Friedhof.  
*Anthemis mixta* L. Bahndamm zw. Mering und Hochdorf.  
*Hieracium aurantiacum* L. Bei Königsbrunn.  
*Centaurea solstitialis* L. Filzfabrik Mering.  
*Senecio nebrodensis* L. „ „ „  
*Solanum miniatum* Bernh. Aufschüttung am kleinen Exerzierplatz.  
*Scopolina atropoides* Schult. Erdhaufen im Bosch'schen Garten.  
*Datura Tatula* L. Schuttablagerung am Rosenauberg.  
*Salvia silvestris* L. Siebentischwald gegen den Ablass.  
*Marrubium vulgare* L. Filzfabrik in Mering.  
*Armeria vulgaris* Willd. Bahndamm bei Gersthofen.  
*Plantago Cynops* L. Schuttplatz beim israel. Friedhof.  
*Corispermum hyssopifolium* L. Aufschüttung am kl. Exerzierplatz.  
*Atriplex portulacoides* L. „ „ „  
*Chenopodium urbicum* L. Schuttplatz bei Lechhausen.  
*Cephalanthera ensifolia* Rich. Meringerau.  
*Setaria italica* Beauv. Bahndamm bei der Schwefelsäurefabrik.  
*Alopecurus utriculatus* L. Filzfabrik in Mering.  
*Festuca rigida* Kunth. „ „ „  
 „ *myurus* L. „ „ „  
*Bromus confertus* M. B. „ „ „  
*Triticum villosum* M. B. „ „ „  
*Hordeum maritimum* With. „ „ „  
 „ *secalinum* Schreb. „ „ „  
 „ *Tappeineri* Hausm. „ „ „  
*Aegilops triaristata* Willd. „ „ „  
 „ *triuncialis* L. Schuttplatz am Pfannenstiel.
-

# Register

der Familien- und lateinischen Gattungsnamen.

(Die den Namen beigeetzten Zahlen bezeichnen die Seiten.)

- |                     |                      |                          |
|---------------------|----------------------|--------------------------|
| Abies 364           | Andropogon 356       | Atropa 323               |
| Acer 283            | Anemone 269          | Avena 359                |
| Aceraceen 283       | Anethum 301          | <b>Ballota</b> 331       |
| Achillea 309        | Angelica 301         | Balsaminaceen 284        |
| Achyrophorus 314    | Anthemis 309. 372    | Barbarea 272             |
| Aconitum 271        | Anthericum 348       | Bartsia 327              |
| Acorus 344          | Anthoxanthum 357     | Batrachium 269           |
| Actaea 271          | Anthriscus 302       | Bellidiastrum 307        |
| Adonis 269          | Anthyllis 286        | Bellis 307               |
| Adoxa 304           | Antirrhinum 324      | Berberidaceen 271        |
| Aegilops 372        | Apera 358            | Berberis 271             |
| Aegopodium 300      | Apium 299            | Berteroa 274             |
| Aesculus 283        | Apocynaceen 319      | Berula 300               |
| Aethusa 300         | Aposeris 370         | Beta 335                 |
| Agrimonia 293       | Aquilegia 271        | Betonica 331             |
| Agrostemma 280      | Arabis 273           | Betula 340               |
| Agrostis 358        | Araceen 344          | Betulaceen 340           |
| Aira 358            | Araliaceen 303       | Bidens 308               |
| Ajuga 331           | Archangelica 301     | Biscutella 275           |
| Albersia 334        | Arctostaphylos 370   | Blechnum 367             |
| Alchemilla 294      | Arenaria 280         | Blitum 335               |
| Alectorolophus 327  | Aristolochiaceen 337 | Boraginaceen 321         |
| Alisma 342          | Armeria 372          | Borago 322               |
| Alismaceen 342      | Armoracia 275        | Botrychium 365           |
| Alliaria 273        | Arnica 310           | Brachypodium 361         |
| Allium 349. 371     | Arnoseris 313        | Brassica 274             |
| Alnus 340           | Arrhenatherum 359    | Briza 359                |
| Alopecurus 357. 372 | Artemisia 309. 372   | Bromus 361. 372          |
| Alsinaceen 280      | Arum 344             | Bryonia 297              |
| Alsine 280          | Aruncus 290          | Buphthalmum 308          |
| Alyssum 274         | Arundo 358           | Bupleurum 371            |
| Amarantaceen 334    | Asarum 337           | Butomaceen 342           |
| Amarantus 334       | Asclepiadaceen 319   | Butomus 342              |
| Amaryllidaceen 347  | Asparagus 349        | <b>Calamagrostis</b> 358 |
| Ambrosiaceen 317    | Asperugo 321         | Calamintha 329           |
| Ampelidaceen 283    | Asperula 305. 371    | Callitrichaceen 296      |
| Ampelopsis 283      | Aspidium 366         | Callitriche 296          |
| Amygdalaceen 290    | Asplenium 367        | Calluna 318              |
| Anacamptis 346      | Aster 307            | Caltha 270               |
| Anacharis 342       | Astragalus 288       | Camelina 275             |
| Anagallis 333       | Astrantia 299        |                          |
| Anchusa 322         | Atriplex 335. 372    |                          |

Campanula 317  
 Campanulaceen 317  
 Canabaceen 339  
 Cannabis 339  
 Caprifoliaceen 304  
 Capsella 275  
 Cardamine 273  
 Carduus 312  
 Carex 353  
 Carlina 313  
 Carpinus 340  
 Carum 300  
 Catabrosa 360  
 Caulis 302  
 Celastraceen 285  
 Centaurea 313. 372  
 Centunculus 333  
 Cephalanthera 346. 371.  
     372  
 Cerastium 281. 371  
 Ceratophyllaceen 296  
 Ceratophyllum 296  
 Cerinthe 322  
 Chaerophyllum 302  
 Chelidonium 272  
 Chenopodiaceen 334  
 Chenopodium 334. 372  
 Chondrilla 370  
 Chrysanthemum 310  
 Chrysosplenium 299  
 Cichorium 314  
 Cicuta 299  
 Cineraria 310  
 Circaea 296  
 Cirsium 311. 370  
 Cistaceen 276  
 Cladium 352  
 Clematis 268  
 Clinopodium 329  
 Cochlearia 275  
 Colchicaceen 350  
 Colchicum 350  
 Collomia 321  
 Colutea 288  
 Comarum 293  
 Compositen 306  
 Coniferen 363  
 Conium 303  
 Convallaria 350  
 Convolvulaceen 321  
 Convolvulus 321  
 Conyza 308  
 Coriandrum 303  
 Corispermum 372  
 Cornaceen 303  
 Cornus 303  
 Coronaria 279

Coronilla 288  
 Coronopus 276  
 Cortusa 371  
 Corydalis 272  
 Corylus 340  
 Crassulaceen 298  
 Crataegus 295  
 Crepis 315  
 Cruciferen 272  
 Cucumis 297  
 Cucurbita 297  
 Cucurbitaceen 297  
 Cupuliferen 339  
 Cuscuta 321  
 Cydonia 295  
 Cynanchum 319  
 Cynoglossum 322  
 Cynosurus 360  
 Cyperaceen 351  
 Cyperus 351  
 Cypripedium 347  
 Cystopteris 366  
 Cytisus 285

Dactylis 360  
 Daphne 337  
 Datura 324. 372.  
 Daucus 302  
 Delphinium 271  
 Dianthus 278. 371  
 Digitalis 325  
 Diplotaxis 274  
 Dipsaceen 306  
 Dipsacus 306  
 Draba 274  
 Drosera 278. 370  
 Droseraceen 278  
 Dryas 291

Ebulum 304  
 Echinosperrum 321  
 Echium 322  
 Elaeagnaceen 281  
 Elatinaceen 281  
 Elatine 281  
 Elodea 342  
 Elymus 362  
 Epilobium 295. 370  
 Epipactis 346  
 Equisetaceen 364  
 Equisetum 364  
 Erica 318  
 Ericaceen 318  
 Erigeron 307  
 Eriophorum 353  
 Erodium 284  
 Erophila 274

Erucastrum 274  
 Ervum 289  
 Erysimum 273. 371  
 Erythraea 320  
 Eupatorium 306  
 Euphorbia 338  
 Euphorbiaceen 338  
 Euphrasia 327  
 Evonymus 285

Fagus 339  
 Falcaria 300  
 Farsetia 274  
 Festuca 361. 372  
 Ficaria 270.  
 Filago 308  
 Filipendula 290  
 Foeniculum 300  
 Fragaria 292  
 Fraxinus 319  
 Fritillaria 348  
 Fumaria 272  
 Fumariaceen 272

Gagea 348  
 Galanthus 347  
 Galeobdolon 330  
 Galeopsis 330  
 Galium 305. 370. 372.  
 Genista 285  
 Gentiana 320  
 Gentianaceen 320  
 Geraniaceen 283  
 Geranium 283  
 Geum 291  
 Gladiolus 371  
 Glechoma 330  
 Globularia 333  
 Globulariaceen 333  
 Glyceria 360  
 Gnaphalium 309. 370  
 Goodyera 346  
 Gramineen 356  
 Grossulariaceen 298  
 Gymnadenia 345  
 Gypsophila 278

Halorrhagidaceen 296  
 Hedera 303  
 Helecharis 352  
 Helianthemum 276  
 Helianthus 308  
 Helichrysum 370  
 Helosciadium 300  
 Hemerocallis 349  
 Hepatica 269  
 Heracleum 301

- Herminium 346  
 Herniaria 297  
 Hesperis 273  
 Hieracium 316. 372  
 Hierochloa 357  
 Hippocastanaceen 283  
 Hippocrepis 288  
 Hippophaë 337  
 Hippuridaceen 296  
 Hippuris 296  
 Holcus 359  
 Holosteum 280  
 Hordeum 362. 372  
 Humulus 339  
 Hutchinsia 275  
 Hydrocharitaceen 342  
 Hyoscyamus 324  
 Hypericaceen 282  
 Hypericum 282  
 Hypochoeris 314  
  
 Iberis 370. 371  
 Impatiens 284  
 Inula 308  
 Iridaceen 347  
 Iris 347  
 Isatis 371  
  
 Jasiona 317  
 Juglandaceen 339  
 Juglans 339  
 Juncaceen 350  
 Juncaginaceen 342  
 Juncus 350. 371  
 Juniperus 363  
  
 Kerneria 370  
 Knautia 306  
 Koeleria 358  
  
 Labiaten 328  
 Lactuca 315  
 Lamium 330  
 Lampsana 313  
 Lappa 313  
 Lappula 321  
 Larix 364  
 Laserpitium 302  
 Lathraea 327  
 Lathyrus 289. 371  
 Leersia 357  
 Lemna 343  
 Lemnaceen 343  
 Lens 289  
 Lentibulariaceen 332  
 Leontodon 314  
 Leonurus 331  
  
 Lepidium 275. 371  
 Lepigonum 280  
 Leucanthemum 310  
 Leucojum 347  
 Levisticum 301  
 Libanotis 300  
 Ligustrum 319  
 Liliaceen 348  
 Lilium 348  
 Limosella 325  
 Linaceen 281  
 Linaria 325  
 Linum 281. 370  
 Liparis 347  
 Listera 346  
 Lithospermum 322  
 Lolium 362  
 Lonicera 304  
 Loranthaceen 304  
 Lotus 287  
 Luzula 351  
 Lychnis 279  
 Lycium 323  
 Lycopodiaceen 365  
 Lycopodium 365  
 Lycopsis 322  
 Lycopus 329  
 Lysimachia 332  
 Lythraceen 297  
 Lythrum 297  
  
 Majanthemum 350  
 Malachium 281  
 Malva 282. 371  
 Malvaceen 282  
 Marrubium 372  
 Matricaria 310  
 Medicago 286. 371  
 Melampyrum 326  
 Melandrium 279  
 Melica 359  
 Melilotus 286. 370  
 Melissa 330  
 Melittis 330  
 Mentha 328  
 Menyanthes 320  
 Mercurialis 338  
 Miliun 358  
 Moehringia 280  
 Moenchia 371  
 Molinia 360  
 Monotropa 319  
 Montia 297  
 Morus 339  
 Muscaria 349  
 Myagrum 276  
 Myosotis 323  
  
 Myosurus 269  
 Myricaria 297  
 Myriophyllum 296  
  
 Narcissus 347  
 Nardus 363  
 Nasturtium 272  
 Neottia 346  
 Nepeta 330  
 Neslea 276  
 Nuphar 271  
 Nymphaea 271  
 Nymphaeaceen 271  
  
 Oenothera 296  
 Oleaceen 319  
 Onagraceen 295  
 Onobrychis 288  
 Ononis 286  
 Onopordon 312  
 Ophioglossaceen 365  
 Ophioglossum 365  
 Ophrys 345  
 Orchidaceen 344  
 Orchis 344  
 Origanum 329  
 Orlaya 302  
 Ornithogalum 348  
 Ornithopus 370  
 Orobanchaceen 328  
 Orobanche 328. 370  
 Orobus 289  
 Oryza 357  
 Oxalidaceen 284  
 Oxalis 284  
  
 Panicum 356  
 Papaver 272  
 Papaveraceen 272  
 Papilionaceen 285  
 Parietaria 338  
 Paris 350  
 Parnassia 299  
 Paronychiaceen 297  
 Passerina 337  
 Pastinaca 301  
 Pavia 283  
 Pedicularis 326  
 Peplis 297  
 Persica 290  
 Petasites 307  
 Petroselinum 299  
 Peucedanum 301  
 Phalaris 357  
 Phaseolus 289  
 Phegopteris 366  
 Philadelphaceen 297

- Philadelphus 297  
 Phleum 357  
 Phragmites 358  
 Phyteuma 317  
 Picea 364  
 Picris 314  
 Pimpinella 300  
 Pinguicula 332  
 Pinus 363  
 Pirola 318  
 Pirolaceen 318  
 Pirus 295  
 Pisum 289  
 Plantaginaceen 333  
 Plantago 333. 372  
 Platanaceen 339  
 Platanthera 345  
 Platanus 339  
 Pleurospermum 303  
 Poa 359. 371  
 Polemoniaceen 321  
 Polemonium 321  
 Polycnemum 371  
 Polygala 278  
 Polygalaceen 278  
 Polygonaceen 335  
 Polygonatum 350  
 Polygonum 336  
 Polypodiaceen 366  
 Polypodium 366  
 Polystichum 366  
 Pomaceen 295  
 Populus 341  
 Portulacaceen 297  
 Potameen 343  
 Potamogeton 343  
 Potentilla 293. 371  
 Poterium 295  
 Prenanthes 315  
 Primula 333  
 Primulaceen 332  
 Prunella 331  
 Prunus 290  
 Pteridium 367  
 Pteris 367  
 Pulicaria 380  
 Pulmonaria 322. 370  
 Pulsatilla 269  
  
**Quercus** 340  
  
**Ramischia** 319  
 Ranunculaceen 268  
 Ranunculus 269  
 Raphanus 276  
 Rapistrum 371  
 Reseda 277  
  
 Resedaceen 277  
 Rhamnaceen 285  
 Rhamnus 285  
 Rhinanthus 327  
 Ribes 298  
 Robinia 288  
 Rosa 293. 370. 371  
 Rosaceen 290  
 Rubiaceen 304  
 Rubus 291  
 Rumex 335  
  
 Sagina 280. 370  
 Salicaceen 340  
 Salix 340  
 Salvia 329. 370. 372  
 Sambucus 304  
 Sanguisorba 294  
 Sanicula 299  
 Santalaceen 337  
 Saponaria 279  
 Sarothamnus 285  
 Satureja 329  
 Saxifraga 299. 370  
 Saxifragaceen 299  
 Scabiosa 306  
 Schoenus 352  
 Scilla 348  
 Scirpus 352  
 Scleranthaceen 298  
 Scleranthus 298  
 Scopolina 372  
 Scorzonera 314  
 Scrophularia 324  
 Scrophulariaceen 324  
 Scutellaria 331. 370  
 Secale 362  
 Sedum 298  
 Selaginella 365  
 Selinum 301  
 Sempervivum 298  
 Senebiera 276  
 Senecio 310. 372  
 Serratula 313  
 Seseli 300  
 Sesleria 358  
 Setaria 356. 372  
 Sherardia 304  
 Sieglingia 359  
 Silaus 301  
 Silenaceen 278  
 Silene 279  
 Silybum 312  
 Sinapis 274  
 Sisymbrium 273. 371  
 Solanaceen 323  
  
 Solanum 323. 372  
 Solidago 308  
 Sonchus 315  
 Sorbus 295  
 Sparganium 344  
 Spartium 285  
 Specularia 318  
 Spergula 280  
 Spergularia 280  
 Spinacia 335  
 Spiraea 290  
 Spiranthes 346  
 Stachys 331  
 Stellaria 280  
 Stenactis 307  
 Stenophragma 273  
 Sturmia 347  
 Succisa 306  
 Symphoricarpus 304  
 Symphytum 322  
 Syringa 319  
  
**Tamariscaceen** 297  
 Tamarix 297  
 Tanacetum 309  
 Taraxacum 314  
 Taxus 363  
 Teesdalia 275  
 Tetragonolobus 288  
 Teucrium 331  
 Thalictrum 268  
 Thesium 337  
 Thlaspi 275  
 Thuja 363  
 Thymelaea 337  
 Thymelaeaceen 337  
 Thymus 329  
 Thysselinum 301  
 Tilia 282  
 Tiliaceen 282  
 Tithymalus 338  
 Tofieldia 350  
 Torilis 302  
 Tormentilla 293  
 Tragopogon 314  
 Trifolium 286  
 Triglochin 342  
 Triodia 359  
 Triticum 362. 372  
 Trollius 270  
 Tulipa 348  
 Tunica 278  
 Turritis 273  
 Tussilago 306  
 Typha 344  
 Typhaceen 344



Ulmaceen 339  
 Ulmus 339  
 Umbelliferen 299  
 Urtica 338  
 Urticaceen 338  
 Utricularia 332

Vaccaria 279  
 Vacciniaceen 318  
 Vaccinium 318. 370

Valeriana 305  
 Valerianaceen 305  
 Valerianella 306  
 Veratrum 350  
 Verbascum 324  
 Verbena 332  
 Verbenaceen 332  
 Veronica 325  
 Viburnum 304  
 Vicia 288  
 Vinca 319

Vincetoxicum 319  
 Viola 276. 370  
 Violaceen 276  
 Viscaria 279  
 Viscum 304  
 Vitis 283

Xanthium 317

Zannichellia 343.

## Register

der deutschen Gattungs- und Artennamen.

Ackerdotter 276  
 Ackerrettig 276  
 Ackersenf 274  
 Adlerfarn 367  
 Adonisröschen 269  
 Ahorn 283  
 Akazie 288  
 Akelei 271  
 Alant 308  
 Albersie 334  
 Alpendryade 291  
 Alpenmassliebchen 307  
 Amarant 334  
 Ampfer 335  
 Anemone 269  
 Anis 300  
 Antivesalat 314  
 Apfelbaum 295  
 Aprikose 290  
 Arnika. 310  
 Aronswurz 344  
 Aster 307  
 Attich 304  
 Augentrost 327

Baldrian 305  
 Balsamine 284  
 Bandgras 357  
 Bartgras 356  
 Bartschie 327  
 Bauernsenf 275

Bärenklau 301  
 Bärlapp 365  
 Beifuss 309  
 Beinholz 304  
 Beinwell 322  
 Berberitze 271  
 Berglein 337  
 Berle 300  
 Berufkraut 307  
 Besenstrauch 285  
 Betonie 331  
 Bibernell 300  
 Bilsenkraut 324  
 Bingelkraut 338  
 Binse 352  
 Birke 340  
 Birnbaum 295  
 Bisamkraut 304  
 Bitterklee 320  
 Bitterkraut 314  
 Bittersüss 323  
 Blasenfarn 366  
 Blasenstrauch 288  
 Blaugras 360  
 Blaukraut 274  
 Blumenkohl 274  
 Blutaue 293  
 Bocksbart 314  
 Bocksdorn 323  
 Bodenrube 274  
 Bohnenkraut 329

Bohnenstrauch 285  
 Boretsch 322  
 Borstengras 363  
 Braunwurz 324  
 Breitsame 302  
 Brennessel 338  
 Brillenschötchen 275  
 Brombeere 291  
 Bruchkraut 297  
 Brunelle 331  
 Brunnkresse 272  
 Brustwurz 301  
 Buche 339  
 Buchenfarn 366  
 Buschbohne 289

Carviol 274  
 Christophskraut 271  
 Cyperngras 351

Darrgras 357  
 Dill 301  
 Distel 312  
 Dornschele 290  
 Dosten 329  
 Dotterblume 270  
 Drehähre 346  
 Dreizack 342  
 Dreizahn 359  
 Dürhlitze 303

Eberesche 295  
 Eberwurz 313  
 Edeltanne 364  
 Ehrenpreis 325  
 Eibe 363  
 Eiche 340  
 Einbeere 350  
 Einwurz 346  
 Eisenhut 271  
 Eisenkraut 332  
 Elsbeere 290  
 Engelsüss 366  
 Engelwurz 301  
 Entengrün 343  
 Enzian 320  
 Epheu 303  
 Erbse 289  
 Erdbeere 292  
 Erdbeerklee 287  
 Erdbeerspinat 335  
 Erddoschen 274  
 Erdrauch 272  
 Erika 318  
 Erle 340  
 Erve 289  
 Esche 319  
 Esdragon 309  
 Eselsdistel 312  
 Esparsette 288  
 Esperklee 288  
 Essigrose 294  
  
 Fahnenhafer 359  
 Faulbaum 285  
 Färberdistel 313  
 Färberscharte 313  
 Federkraut 296  
 Feigwurz 270  
 Feinstrahl 307  
 Feldkresse 276  
 Feldnelke 279  
 Feldsalat 306  
 Felsennelke 278  
 Fenchel 300  
 Fennich 356  
 Ferkelkraut 314  
 Fetthenne 298  
 Fettkraut 332  
 Fichte 364  
 Fichtenspargel 319  
 Fieberklee 320  
 Fingerhut 325  
 Fingerkraut 293  
 Fioringras 358  
 Fisole 289  
 Flachs 282  
 Flachsseide 321

Flattergras 358  
 Flieder 319  
 Fliegenorchis 345  
 Flockenblume 313  
 Flohkraut 308  
 Flughafer 359  
 Föhre 363  
 Frauenmantel 294  
 Frauenschuh 347  
 Froschlöffel 342  
 Fuchsschwanz 334  
  
 Gamander 331  
 Garbe 309  
 Gartenbohne 289  
 Gartengleisse 300  
 Gartenkresse 275  
 Gartenrettig 276  
 Gauchheil 333  
 Gänseblümchen 307  
 Gänsedistel 315  
 Gänsefuss 334  
 Gänsekresse 273  
 Geissbart 290  
 Geissblatt 304  
 Geissfuss 300  
 Gelbweiderich 332  
 Gemskresse 275  
 Germer 350  
 Gerste 362  
 Gifthahnenfuss 270  
 Ginster 285  
 Gipskraut 278  
 Glanzgras 357  
 Glanzstendel 347  
 Glaskraut 338  
 Glatthafer 359  
 Glockenblume 317  
 Glockenheide 318  
 Goldhafer 359  
 Goldnessel 330  
 Goldregen 286  
 Goldrute 308  
 Goldstern 348  
 Graslilie 348  
 Graukresse 274  
 Greiskraut 310  
 Gundelrebe 330  
 Gurke 297  
 Günsel 331  
 Gürtelkraut 309  
  
 Haarstrang 301  
 Haber 359  
 Haberschlehe 290  
 Habichtskraut 316  
 Hachelkopf 314

Hafer 359  
 Haftdolde 302  
 Hagebuche 340  
 Hahnenfuss 269  
 Hainsimse 351  
 Hanf 339  
 Hanfnessel 330  
 Hartheu 282  
 Hartriegel, weisser 319  
 Hartriegel, roter 303  
 Haselnuss 340  
 Haselwurz 337  
 Hasenklee 287  
 Hasenlattich 315  
 Hauhechel 286  
 Hauswurz 298  
 Händleinwurz 345  
 Heckenkirsche 304  
 Hederich, gelber 274  
 Hederich, weisser 276  
 Heidekraut 318  
 Heidelbeere 318  
 Heideröslein 337  
 Heilwurz 300  
 Helmkraut 331  
 Herbstzeitlose 350  
 Herzblatt 299  
 Heubeere 304  
 Hexenkraut 296  
 Himbeere 291  
 Hirse 356  
 Hirsengras 356  
 Hirtentäschel 275  
 Hohldotter 276  
 Hohlwurz 272  
 Hohlzahn 330  
 Holder 304  
 Hollunder 304  
 Honiggras 359  
 Honigklee 286  
 Hopfen 339  
 Hornblatt 296  
 Hornklee 287  
 Hornkraut 281  
 Hufeisenklee 288  
 Huflattich 306  
 Hundskamille 309  
 Hundspetersilie 300  
 Hundsräuke 274  
 Hundsröse 294  
 Hundszunge 322  
 Hungerblümchen 274  
  
 Igelkolben 344  
 Igelsame 321  
 Immergrün 319  
 Inkarnatklee 287

Jasione 317  
 Jasmin, wilder 297  
 Johannisbeere 298  
 Johanniskraut 282  
  
 Kalaminthe 329  
 Kalmuswurz 344  
 Kamille 310  
 Kammgras 360  
 Kammschmiele 358  
 Kardendistel 306  
 Karthäusernelke 278  
 Kartoffel 323  
 Katzenminze 330  
 Katzenpfötchen 309  
 Kälberkropf 302  
 Kellerhals 337  
 Kerbelkraut 302  
 Kerbelrübe 302  
 Kern 362  
 Kernobst 295  
 Kettenblume 314  
 Kiefer 363  
 Kirsche 290  
 Klappertopf 327  
 Klatschrose 272  
 Klebkraut 305  
 Klee 286  
 Kleeseide 321  
 Kleinling 333  
 Klette 313  
 Klettenkerbel 302  
 Knabenkraut 344  
 Knautie 306  
 Knäuelgras 360  
 Knäuelkraut 298  
 Knoblauchrauke 273  
 Knöterich 336  
 Kohl 274  
 Kohlrabi 274  
 Kollomie 321  
 Kopfgras 358  
 Kopfkohl 274  
 Kopfriedgras 352  
 Kopfsalat 315  
 Kopfstendel 346  
 Koriander 303  
 Kornblume 313  
 Kornelkirsche 303  
 Kornrade 280  
 Kratzdistel 311  
 Kreen 275  
 Kresse 272. 275  
 Kreuzblume 278  
 Kreuzdorn 285  
 Kriecher 290  
 Kriechwurz 346

Kronwicke 288  
 Krummhals 322  
 Kugelblume 333  
 Kugelranunkel 270  
 Kuhblume 314  
 Kuhkraut 279  
 Kukuksblume 279  
 Kukuksblume 345  
 Kühchenschelle 269  
 Kümmel 300  
 Kürbis 297  
  
 Labkraut 305  
 Laichkraut 343  
 Laserkraut 302  
 Lattich 315  
 Lauch 349  
 Lämmersalat 313  
 Lärche 364  
 Läusekraut 326  
 Lebensbaum 363  
 Leberkraut 269  
 Leimkraut 279  
 Lein 281  
 Leindotter 275  
 Leinkraut 325  
 Lerchensporn 272  
 Lichtnelke 279  
 Liebstöckel 301  
 Lieschgras 357  
 Liguster 319  
 Lilie 348  
 Linde 282  
 Linse 289  
 Lolch 362  
 Löffelkraut 275  
 Löwenmaul 324  
 Löwenschwanz 331  
 Löwenzahn 314  
 Lungenkraut 322  
 Luzerne 286  
  
 Maiglöckchen 350  
 Majoran 329  
 Malve 282  
 Mangold 335  
 Mariengras 357  
 Massliebchen 307  
 Mastkraut 280  
 Mauernessel 331  
 Mauerpfeffer 298  
 Mauerraute 367  
 Maulbeerbaum 339  
 Mädesüss 290  
 Märzenbecher 347  
 Märzenglöckchen 347  
 Mäusegerste 362

Mäuseschwänzchen 269  
 Meerrettig 275  
 Meerzwiebel 348  
 Mehlbeere 295  
 Mehlprimel 333  
 Meierich 305  
 Meisterwurz 299  
 Melde 335  
 Melisse 330  
 Melone 297  
 Miere 280  
 Milzfarn 367  
 Milzkraut 299  
 Minze 328  
 Mirabelle 290  
 Mistel 304  
 Mohn 272  
 Mondraute 365  
 Montie 297  
 Moosfarn 365  
 Mosehuskraut 304  
 Möhre 302  
 Möhringie 280  
  
 Nachtkerze 296  
 Nachtschatten 323  
 Nachtviole 273  
 Narzisse 347  
 Natterkopf 322  
 Natterwurz 336  
 Nelke 278  
 Nelkenwurz 291  
 Nestwurz 346  
 Niesswurz 350  
 Nussbaum 339  
  
 Ochsenzunge 322  
 Odermennig 293  
 Oelsenich 301  
 Oelweide 337  
 Osterblume 269  
  
 Pappel 341  
 Paradiesapfel 323  
 Pastinak 301  
 Pechnelke 279  
 Peltsche 288  
 Perlgras 359  
 Pestwurz 307  
 Petersilie 299  
 Pfaffenkäppchen 285  
 Pfeifengras 360  
 Pfeifenstrauch 297  
 Pfennigkraut 275  
 Pferdebohne 289  
 Pfirsich 290  
 Pflaume 290

- Pippau 315  
 Platane 339  
 Platterbse 289  
 Preisselbeere 318  
 Primel 333  
 Punktfarn 366  
  
**Q**uecke 362  
 Quellgras 360  
 Quendel 329  
 Quitte 295  
  
**R**agwurz 345  
 Rainfarn 309  
 Rainkohl 313  
 Ramischie 319  
 Randich 335  
 Rapunzel 317  
 Rapünzchen 306  
 Rauke 273  
 Rauschbeere 318  
 Raygras, engl. 362  
     „    franz. 359  
     „    italien. 363  
 Rebe, wilde 283  
 Reiherschnabel 284  
 Reis, wilder 357  
 Rempe 274  
 Reps 274  
 Resede 277  
 Rettig 276  
 Riedgras 353  
 Rindsauge 308  
 Rippenfarn 367  
 Rippensame 303  
 Rispengras 359  
 Rittersporn 271  
 Roggen 362  
 Rohrkolben 344  
 Rose 293  
 Rosenkohl 274  
 Roskastanie 283  
 Rotbueche 339  
 Rottanne 364  
 Ruchgras 357  
 Ruhrkraut 309  
 Runkelrübe 335  
 Rüben 274  
 Rübe, gelbe 302  
 Rüster 339  
  
**S**albei 329  
 Salomonssiegel 350  
 Sanddorn 337  
 Sandkraut 280  
 Sanikel 299  
 Saubohne 289  
  
**S**auerampfer 336  
 Sauerdorn 271  
 Sauerklee 284  
 Schachlilie 348  
 Schachtelhalm 364  
 Schafgarbe 309  
 Schafschwingel 361  
 Schafthalm 364  
 Scharbockkraut 270  
 Scharfkraut 321  
 Schattenblume 350  
 Schaumkraut 273  
 Scheiberich 300  
 Schierling 303  
 Schildfarn 366  
 Schildkraut 274  
 Schilfgras 358  
 Schilfrohr 358  
 Schimmelkraut 308  
 Schlammgras 352  
 Schlammling 325  
 Schlangemoos 365  
 Schlüsselblume 333  
 Schmiele 358  
 Schneckenklee 286  
 Schneeball 304  
 Schneebeere 304  
 Schneeglöckchen 347  
 Schneetröpfchen 347  
 Schneidgras 352  
 Schotendotter 273  
 Schöllkraut 272  
 Schuppenmiere 280  
 Schuppenwurz 327  
 Schwaden 360  
 Schwalbenwurz 319  
 Schwarzbeere 318  
 Schwarzdorn 290  
 Schwarzkiefer 363  
 Schwarzpappel 342  
 Schwarzwurz 314  
 Schwertlilie 347  
 Schwingel 361  
 Seerose 271  
 Segge 353  
 Seide 321  
 Seidelbast 337  
 Seifenkraut 279  
 Sellerie 299  
 Sesel 300  
 Sevenstrauch 363  
 Sichelkraut 300  
 Silau 301  
 Silberpappel 341  
 Silberwurz 291  
 Silge 301  
 Simse 350  
  
**S**kabiose 306  
 Sommerwurz 328  
 Sonnenblume 308  
 Sonnenröschen 276  
 Sonnentau 278  
 Spargel 349  
 Spargelerbse 288  
 Spark 280  
 Spatzenzünglein 337  
 Sperrkraut 321  
 Spierstaude 290  
 Spinat 335  
 Spindelbaum 285  
 Spinnenorchis 345  
 Spitzklette 317  
 Spitzwegerich 334  
 Springkraut 284  
 Spurre 280  
 Stachelbeere 298  
 Stechapfel 324  
 Steinbeere 318  
 Steinbrech 299  
 Steineiche 340  
 Steinklee 286  
 Steinkresse 273  
 Steinobst 290  
 Steinsame 322  
 Sternkraut 304  
 Sternmiere 280  
 Stiefmütterchen 277  
 Stieleiche 340  
 Stinkkresse 275  
 Storchschnabel 283  
 Strandhafer 362  
 Straussgras 358  
 Straussstendel 346  
 Streifenfarn 367  
 Sumpfwurz 346  
 Süssgras 360  
 Süssling 314  
 Syringe 319  
  
**T**aglilie 349  
 Tamariske 297  
 Tanne 364  
 Tannenwedel 296  
 Taubeere 318  
 Taubnessel 330  
 Tausendguldenkraut 320  
 Tännel 281  
 Täschelkraut 275  
 Teichbinse 352  
 Teufelsabbiss 306  
 Teufelsauge 269  
 Thuja 363  
 Timotheusgras 357  
 Tollkirsche 323

- Tomate 323  
 Torflilie 350  
 Tragant 288  
 Traubenahorn 283  
 Traubenhollunder 304  
 Traubenhyazinthe 349  
 Traubenkirsche 290  
 Trespe 361  
 Trollblume 270  
 Tulpe 348  
 Turmkraut 273  
 Tüpfelfarn 366  
 Türkenbund 348  
  
 Ulme 339  
  
 Veesen 362  
 Veilchen 276  
 Venusspiegel 318  
 Vergissmeinnicht 323  
 Vogelbeerbaum 295  
 Vogelkirsche 290  
 Vogelmilch 348  
 Vogelwicke 288  
  
 Wachholder 363  
 Wachsblume 322  
 Wachtelweizen 326  
 Waldhyazinthe 345  
 Waldmeister 305  
 Waldmelisse 330  
 Waldrebe 268  
 Wallnuss 339  
 Wasserdosten 306  
  
 Wasserhahnenfuss 269  
 Wasserhanf 306  
 Wasserliesch 342  
 Wasserlinse 343  
 Wassermerk 300  
 Wasserpest 342  
 Wasserschierling 299  
 Wasserschlauch 332  
 Wasserstern 296  
 Wau 277  
 Wegdorn 285  
 Wegerich 333  
 Wegwarte 314  
 Weichkraut 281  
 Weichsel 290  
 Weide 340  
 Weidenröschen 295  
 Weiderich 297  
 Weinrebe 283  
 Weinrose 294  
 Weinstock 283  
 Weissbuche 340  
 Weissdorn 295  
 Weisskraut 274  
 Weisstanne 364  
 Weisswurz 350  
 Weizen 362  
 Wermut 309  
 Wetterdistel 313  
 Weymouthskiefer 363  
 Wicke 288  
 Wiesenfuchsschwanz 357  
 Wiesenklees 286  
 Wiesenknopf 294  
  
 Wiesenraute 268  
 Wiesenschwingel 361  
 Winde 321  
 Windhalm 358  
 Windröschen 269  
 Wintergrün 318  
 Winterkresse 272  
 Wirbeldosten 329  
 Wirsing 274  
 Wohlverleih 310  
 Wolfsbeere 323  
 Wolfsmilch 338  
 Wolfsmintze 329  
 Wollblume 324  
 Wollgras 353  
 Wollkraut 324  
 Wucherblume 310  
 Wundklee 286  
 Wurmfarn 366  
  
 Zannichellie 343  
 Zaunrübe 297  
 Ziest 331  
 Zimmtrose 293  
 Zinnkraut 364  
 Zipfelkraut 297  
 Zittergras 359  
 Zitterpappel 341  
 Zuckererbse 289  
 Zweiblatt 346  
 Zweizahn 308  
 Zwenke 361  
 Zwergbohne 289  
 Zwetschge 290.

Querprofil durch das südliche Stadtgebiet, das Wertach- und Lechthal.

Von Dr. Al. Geistbeck.

